Nr. 44. Samstag, den 21. Februar 1925. 32. Jahrgang.

Bochumer Anzeiger

General Anzeiger

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Bezugspreis für die Zeit vom 16. Februar bis 1. März 1.00 Mk. (im voraus zahlbar) einschl. Zustellungsgebühr. Anzeigenpreis: Für 1 Millim. Höhe in 25 mm Breite im Ortsverkehr 8 Pfg., Familiennachrichten 5 Pfg., Stellengesuche 5 Pfg.; auswärts 10 Pfg. u. M Pfg. Im Reklameteil 35 Pfg. Angebote von anderen Zeitungen und Vermittlern werden nicht befördert. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, auch für durch Fernsprecher aufgegebene und abbestellte, sowie undeutlich geschriebene Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 2 Uhr nachm.

Chefredakteur: Dr. jur. Fritz Kerstina. Verantwortlich für die Politik: Rudolf Foest; für Oertliches, Provinzielles und Handel: Adolf Peddinghaus, für das Feuilleton und den übrigen Teil: Max Flegel; für den Anzeigenteil: W. Thoenes. Sprechstunde der Redaktion von 11 bis 12 Uhr vormittags. Druck und Verlag Bochumer Anzeiger und General Anzeiger, Laufenmühlen & Dietrichs, sämtlich in Bochum. — Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Redaktion keine Haftpflicht. Zurücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Redaktion und Geschäftsstelle: Alleestraße 8. Fernsprech-Anschlüsse 47, 48 und 470. — Postscheckkonto Dortmund 1760. —

Rücktritt des Kabinettes Marx.

Ablehnung des Vertrauensantrages mit 221 gegen 218 Stimmen. — Einsetzung eines Untersuchungsausschusses zur Prüfung der Ruhrentschädigungen.

Marx demissioniert.

Berlin, 20. Februar.

Im preußischen Landtag werden heute zunächst die Anträge der Deutschen Volkspartei auf Einleitung von Hilfsmaßnahmen für notleidende Angehörige des Mittelstandes im besetzten Gebiet sowie über die Bezüge der aus dem besetzten Gebiet ausgewiesenen und in das besetzte Gebiet versetzten Beamten der Ausschußberatung überwiesen. Darauf wird die Beratung über die Regierungserklärung fortgesetzt.

Abg. **Winterich** (K.) erklärt, daß die Durchsprechung der Regierungserklärung der notleidenden werktätigen Bevölkerung keine Hilfe bringen werde. Darum müsse dieses Kabinett fort.

Abg. **Riedel** (Dem.) polemisiert gegen die Deutsche Volkspartei und betont, der Wahlausgang habe der Politik der Großen Koalition Recht gegeben. Den Barmatskandal hätten die Demokraten im Wahlkampf wirklich nicht zu fürchten. Wahlen würden nur die Kommunisten weiter stärken und die Gegensätze weiter verschärfen.

Abg. **Biester** (Wirtsch. Ver.) betont, daß die Auswahl der Minister seiner Fraktion nicht genehm sei.

Abg. **Wulle** (Natl.-Soz.) protestiert dagegen, daß Reichskanzler, die abgedankt hätten, als Ministerpräsidenten für Preußen gerade gut genug seien. Der Redner polemisiert dann gegen Marx und das Zentrum, wobei er vom Zentrum und den Demokraten häufig unterbrochen wird.

Nach Schluß der Debatte über die Regierungserklärung wird über den von den Regierungsparteien eingebrachten Vertrauensantrag abgestimmt. Um 4 Uhr 15 Minuten gibt der Präsident Bartels das Ergebnis der Abstimmung bekannt. Es sind 439 Stimmen abgegeben worden. Die Mehrheit beträgt 220. Auf „Ja" lauten 218, auf „Nein" 221 Stimmen. Damit ist also das Vertrauensvotum abgelehnt. Alle übrigen Anträge sind erledigt.

Das Wort erhält sofort Ministerpräsident Marx zu einer kurzen Erklärung, in der er mitteilt, daß er angesichts des Abstimmungsergebnisses mit sämtlichen Mitgliedern des Kabinetts zurücktrete. Diese Erklärung wird auf der Rechten mit lebhaftem Beifall aufgenommen, an dem sich die Tribüne zum Teil beteiligt, auf der Linken mit großem Tumult.

Außerhalb der Tagesordnung erklärt unter stürmischen Unterbrechungen der Linksparteien Abg. Dr. **v. Campe** (D. V. P.), der Abg. Grzcinski (Soz.) habe seiner Partei Gesinnungsgemeinschaft mit den Kommunisten vorgeworfen, das sei eine bewußte Provokation seiner Partei. Der Zusammenbruch Leinerts sei kein körperlicher, sondern ein politischer und amtlicher gewesen. (Stürmische Zurufe bei den Sozialdemokraten.)

Als der Abg. **Leinert** erwidern will, bemerkt der Präsident, daß die Geschäftsordnung das nicht zulasse.

Abg. **Leinert** erwidert, er werde Gelegenheit nehmen, Dr. v. Campe nachzuweisen, daß er seine Aeußerungen falsch zitiert und daraus eine grobe Verdächtigung gemacht habe. (Lebhafte Unruhe rechts, Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Eine Erwiderung des Abg. Dr. **v. Campe** bleibt infolge dauernder Schluß- und Raus-Rufe der Sozialdemokraten unverständlich.

Das Haus vertagt sich dann auf Dienstag, den 3. März.

Marx kehrt wieder?

Berlin, 20. Februar.

Im preußischen Landtag war naturgemäß heute alles Interesse auf die entscheidende Abstimmung gerichtet. Unverbindliche Berechnungen hatten schon im Voraus festgestellt, daß der Ausgang der Abstimmung abhängig sein werde von einigen unsicheren Zentrumsabgeordneten. Von der Zentrumsfraktion waren vier Mitglieder bei der Sitzung nicht anwesend, und aufmerksame Beobachter stellten fest, daß sich bei der Abstimmung zwei weitere Mitglieder der Fraktion, die auf ihrem äußersten rechten Flügel stehen, entfernten. Es scheint also, daß an dem für Marx ungünstigen Ausgang der Abstimmung die Haltung eines Teiles des Zentrums von entscheidendem Einfluß war. Die Schnelligkeit, mit der Marx aus dem Abstimmungsergebnis die Folgerungen gezogen hat, hat in manchen Kreisen befriedigt, in anderen verblüfft. Ganz allgemein stellt man die Frage: „Was nun?" Da die nächste Sitzung des Landtages erst am Dienstag, den 3. März stattfindet, ist über die politische Situation zwischen den Parteien der Weimarer Koalition nicht mehr gesprochen worden. Eine interfraktionelle Sitzung der drei Koalitionsparteien wird erst Ende der nächsten Woche stattfinden. Fest stehen dürfte aber heute schon, daß Marx als Ministerpräsident wieder aufgestellt werden wird. Die Neuwahl des Ministerpräsidenten wird am 4. oder 5. März auf die Tagesordnung gesetzt werden. Man rechnet damit, daß Marx nochmals versuchen wird, eine größere Basis für die Regierungsbildung durch Verhandlungen mit den übrigen Parteien zu schaffen. Sollten diese Versuche fehlschlagen, so erwartet man, daß Marx dem Hause das gleiche Kabinett präsentieren wird, das heute seinen Rücktritt erklärt hat, schon um zu beweisen, daß die Rechtsparteien mit ihrem Anhang wohl in der Lage sind, eine Regierung zu stürzen, daß sie aber außer Stande sind, selbst eine Regierung zu stellen. Für diese Lösung setzen sich auch die „Vossische Zeitung" und das „Berliner Tageblatt" ein. Die demokratische Landtagsfraktion erläßt eine Erklärung an die preußischen Wähler, in der die Deutsche Volkspartei für die Ministerkrisen in Preußen verantwortlich gemacht und betont wird, daß die demokratische Fraktion fest entschlossen sei, mit aller Kraft an der bisherigen Politik festzuhalten.

Die Ruhrentschädigungen vor dem Reichstag.

Berlin, 20. Februar.

Der Reichstag nimmt heute zunächst nach einer kurzen Aussprache einen Zusatzvertrag zu dem am 1. September 1920 abgeschlossenen deutsch-österreichischen Wirtschaftsabkommen in zweiter und dritter Lesung an, ebenso die Vorlage zur Verlängerung des vorläufigen Wirtschaftsabkommens mit Portugal. Es folgt

die Beratung der Ruhrdenkschrift

in Verbindung mit den Anträgen der Kommunisten sowie der Sozialdemokraten auf Einsetzung eines Untersuchungsausschusses zur Prüfung der Ruhrentschädigungen.

Reichsfinanzminister Dr. v. Schlieben leitet die Beratung mit der Erklärung ein, die Regierung erkenne an, daß bei der Ruhrentschädigung eine Etatsüberschreitung vorliege. Sie erbitte dafür Indemnität. Die Regierung habe von vornherein die Absicht gehabt, diese Angelegenheit sofort dem Reichstag nach seinem Zusammentritt zu unterbreiten.

Abg. Dr. **Hertz** (Soz.) begründet den Antrag seiner Fraktion auf Einsetzung eines Untersuchungsausschusses. Die Denkschrift der Regierung schaffe keine befriedigende Aufklärung. Sie gebe den Schriftwechsel zwischen Dr. Stresemann und Stinnes nur lückenhaft wieder. Sie teile auch nicht die Kabinettsbeschlüsse mit, auf die sich die Regierung in ihrer Propaganda vor dem Erscheinen der Denkschrift brufen habe. Angesichts der Versuche von rechts, die früheren sozialdemokratischen Minister für die Ruhrentschädigung mit verantwortlich zu machen, müsse er von dem jetzigen Reichskanzler verlangen, daß er der Wahrheit die Ehre gebe und bestätige, daß sein Amtsvorgänger als Finanzminister, Dr. Hilferding, nichts mit dieser Angelegenheit zu tun habe. (Reichskanzler Dr. Luther nickt bestätigend.) Besonders auffallend sei die Art der Regierungsverhandlungen mit den Zechenunternehmern. Als das Wiederaufbauministerium von einem nicht sozialdemokratischen Minister geleitet worden sei, sei es dafür zuständig gewesen; vom Tage der Uebernahme des Ministeriums durch den Sozialdemokraten Schmidt sei es für unzuständig erklärt worden. (Rufe bei den Sozialdemokraten: Das ist Schiebung und Korruption!) Die Reichsregierung habe mit der Auszahlung der 700 Millionen Mark Entschädigungen an die Ruhrindustriellen gesetzlos, ja gesetzwidrig gehandelt und dadurch das Ansehen des Reiches schwer geschädigt. (Lebhafte Zustimmung links.) Die Millionenentschädigungen seien der Ruhrindustrie aus der Reichskasse gezahlt worden zur Abgeltung der Micumverträge, obwohl zur Abgeltung dieser Lasten der Industrie schon erhöhte Preise auf Kosten der Konsumenten und verminderte Löhne auf Kosten der Arbeiter und Angestellten bewilligt worden seien. Durch diese Millionenentschädigungen an die Ruhrindustriellen sei auch die Aufwertungsfrage, die ja eine Frage der Mittel sei, in ein anderes Stadium getreten. Die Sozialdemokratie verlange die Rückzahlung der Entschädigung, damit mit diesen Mitteln das schwere Unrecht gut gemacht werde, unter dem die Aufwertungsinteressenten bisher hätten leiden müssen. (Lebhafter Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Von den Parteien der Rechten und vom Zentrum ist folgender Antrag eingegangen: „Gemäß Artikel 34 der Reichsverfassung wird ein Untersuchungsausschuß eingesetzt mit der Aufgabe, festzustellen, ob irgendwelche Beträge an die Ruhrindustrie gesetzlos ausgezahlt worden sind und ob daher eine Rückerstattungspflicht vorliegt."

Eine Erklärung der bürgerlichen Parteien.

Abg. Dr. **Cremer** (D. V. P.) gibt für die Fraktionen der Deutschnationalen, der Deutschen Volkspartei, der Bayrischen Volkspartei und der Wirtschaftlichen Vereinigung eine Erklärung ab, in der gesagt wird, die Fraktionen seien überzeugt, daß die Reichsregierung bei dem Ersatz der Reparationsschäden gehandelt habe unter dem Druck der Notwendigkeit, die deutsche Wirtschaft vor dem vollständigen Zusammenbruch zu bewahren. Sie seien gleichwohl für die Einsetzung eines Untersuchungsausschusses, damit objektiv festgestellt werde, daß die Maßnahmen der Regierung durch zwingende Verhältnisse geboten gewesen seien, daß sie weder die Finanzen des Reiches geschädigt, noch Privatpersonen Vorteile zugeführt habe. Diese Fraktionen beantragen weiter die Ueberweisung der Denkschrift an den Hauptausschuß.

Reichskanzler Dr. Luther

(von der Linken mit Unruhe empfangen) nimmt darauf das Wort und führt u. a. aus: Aus der Denkschrift ergibt sich, daß es sich bei den 700 Millionen um die Gesamtbeträge handelt, die an Entschädigungen im besetzten Gebiet gezahlt worden sind. Die Zahl der Empfänger dieser Entschädigung umfaßt 4000. Das Reich mußte, sobald es dazu imstande war, die Reparationsleistungen erstatten. Die Frage der Gutschrift ist eine außenpolitische Angelegenheit, die vom Reich mit allem Nachdruck verfolgt wird. Der springende Punkt war doch, die Arbeitslosigkeit im besetzten Gebiet zu verhüten und das Wirtschaftsleben in Gang zu halten. (Lärmender Widerspruch links. Zu der Indemnitätsvorlage der Regierung bedurfte es nicht erst eines Anstoßes von außen. Schon in der ersten Sitzung des Haushaltsausschusses hat der Reichsfinanzminister als erster Redner dem Ausschuß Auskunft gegeben. (Lärmender Zuruf links: Und das Schreiben des Bergarbeiterverbandes?) Auf einem anderen Wege konnte nicht verfahren werden, da der Reichstag gar nicht früher zusammentrat. (Gelächter links.) Die Regierung hatte sich beim Abschluß der Micumverträge darauf eingestellt, daß man etwa im Frühjahr zu geordneten Verhältnissen kommen würde. Tatsächlich ist der Lauf der Dinge erheblich langsamer gewesen. Es mußten darum andere Wege gegangen werden, um

das wirtschaftliche Leben im Ruhrgebiet aufrechtzuerhalten.

Auf verschiedene Zwischenrufe der Linken erklärt der Kanzler sehr erregt: Jawohl, die Reichsregierung hat es damals auf sich genommen, das deutsche Volk durch die furchtbaren Verhältnisse hindurchzuführen. (Stürmischer Beifall rechts, Lärm links. Abg. Dr. Hertz (Soz.) ruft: Warum haben Sie uns damals nicht die Wahrheit gesagt? Großer Lärm und Schlußrufe auf der Rechten.) Nach Abschluß des Londoner Abkommens ging der Reichstag in die Ferien. In dieselbe Zeit fällt die Herabsetzung der Umsatzsteuer, die Erhöhung der Beamtengehälter. Alles mußte geschehen ohne den Reichstag. Der Finanzminister wollte an den Reichstag herantreten, da kam die Regierungskrise und die Auflösung des Reichstages. Sollten wir die Zahlungen verweigern, als das deutsche Volk in der Lage war sie zu leisten? War die Zahlung zu hoch? Der Reichskanzler gibt einen zahlenmäßigen Ueberblick. Auch der preußische Handelsminister Siering hat in einem Gutachten gesagt, daß die Ruhrindustrie ihre tatsächlichen Aufwendungen ohne die Zinsverluste nicht gedeckt habe. (Lebhaftes Hört, hört! rechts.) Es sind nur Zahlungen geleistet worden, zu deren Leistung nicht nur eine juristische, sondern auch eine politische Verpflichtung bestand. Die Regierung ist bereit, im Ausschuß über jede Einzelheit Auskunft zu geben und begrüßt jede rechnerische Nachprüfung. Es ist eine Irreführung der öffentlichen Meinung, wenn behauptet wird, daß die Zahlung nur an einen Teil der Bevölkerung gegangen sei. (Lebhafter Beifall und Händeklatschen rechts, großer Lärm auf der Linken.)

Die Aussprache.

Abg. Frau **Golke** (Komm.) bezeichnet es als einen Schwindel, den Reichstag als eine Volksvertretung zu bezeichnen. Die Abgeordneten einschließlich der Sozialdemokraten, seien nur Marionetten der Schwerindustie.

Abg. **Dietrich** (Baden, Dem.) erklärt, bei der Berechnung der Entschädigungen und der Kohlenpreise habe sich Dr. Luther offenbar zu einseitig von den Interessenten beraten lassen. (Sehr richtig links.) Auch nach den Angaben der Regierung selbst ergebe sich, daß 140 Millionen Mark zuviel gezahlt worden seien. Es werde die Aufgabe des Untersuchungsausschusses sein, dieses Geld zurückzubekommen, das ungefähr ausreichen würde, um die berechtigten Ansprüche der geschädigten Auslandsdeutschen zu befriedigen.

Reichsaußenminister Dr. Stresemann

betont, daß damals die Außenpolitik stark in die Dinge hineingespielt habe. Es sei damals ganz unmöglich gewesen, mit einer Erklärung an die Oeffentlichkeit zu treten. Seine Briefe an Stinnes seien dem gesamten Kabinett bekannt gewesen. An der entscheidenden Kabinettssitzung vom 20. Oktober hätten nicht nur die sozialdemokratischen Minister Schmidt und Sollmann teilgenommen, sondern auch der preußische Ministerpräsident. In dieser Kabinettssitzung sei einmütig beschlossen worden, der Industrie Ersatz zu leisten, wenn die Finanzen des Reiches in Ordnung gebracht worden seien. Der Vorsitzende des Deutschen Bergarbeiterverbandes, der sozialdemokratische Abg. Husemann, habe damals in einem Briefe an ihn (Dr. Stresemann) verlangt, die Sachleistungen der Industrie vom Reiche zu bezahlen. Der Bergarbeiterverband habe erklärt, daß eine Aenderung in der Haltung der Reichsregierung das Chaos, den Bürgerkrieg und den offenen Konflikt mit Frankreich zur Folge haben würde. Weiter habe der Bergarbeiterverband gebeten, den Beschluß des Kabinetts aus außenpolitischen Gründen nicht zu veröffentlichen. In der vorletzten Kabinettssitzung hätten die sozialdemokratischen Minister allerdings Stimmenthaltung geübt. Aus außenpolitischen Gründen sei die Regierung zu der Ueberzeugung gekommen, daß auch mit Reichsgeldern eingegriffen werden müsse.

Abg. Dr. **Hertz** (Soz.) verteidigt erneut den sozialdemokratischen Standpunkt und fragt, warum der preußische Ministerpräsident bei dem Auszahlungsbeschluß nicht hinzugezogen worden sei.

Abg. **Schmidt** (Soz.), der frühere Reichswirtschaftsminister, stellt fest, daß das Wiederaufbauministerium an den Verhandlungen nicht beteiligt worden sei, obwohl es die gesamten Kohlenlieferungen an die Entente zu verwalten gehabt habe.

Damit schließt die Aussprache.

Der Antrag auf Einsetzung eines Untersuchungsausschusses von 21 Mitgliedern wird angenommen. Die Ruhrdenkschrift wird dem Haushaltsausschuß überwiesen.

Das Haus vertagt sich darauf auf Montag, den 2. März.

Maßregelung zweier Zentrumsabgeordneter.

Berlin, 20. Februar.

Die Zentrumsfraktion des preußischen Landtages trat im Anschluß an die Plenarsitzung zu einer Fraktionssitzung zusammen. Nach eingehender Aussprache wurde einstimmig der Beschluß gefaßt, den Vorstand der Fraktion zu beauftragen, die Abgeordneten v. Papen und Leonarz wegen ihres unentschuldbaren Verhaltens bei der heutigen Abstimmung zu ersuchen, unverzüglich ihr Mandat niederzulegen.

Die schwarz-weiße Sphinx.

Der Rücktritt des preußischen Kabinetts Marx.

Es ist gekommen, wie es nicht anders kommen konnte: Das preußische Kabinett Marx ist vom Landtage gestürzt worden, noch ehe es überhaupt seine Tätigkeit praktisch aufnehmen konnte. Weil man dieses Schicksal voraussehen mußte, war es ein Fehler, daß der frühere Reichskanzler Marx diesen Versuch überhaupt erst unternahm; denn die Fraktionsverhältnisse im Preußenhaus sind denen des Reichstages so gleich, daß nur ein Versuch mit anderen Mitteln zum Erfolg hätte führen können. Ministerpräsident Marx hat aber in Preußen das gleiche System angewandt, mit dem er im Reiche Schiffbruch erlitten hat. Er ist genau nach demselben Schema F verfahren, das bereits wiederholte Regierungskrisen ohne glücklichen Ausgang zur Folge gehabt hat. Reichskanzler a. D. und Ministerpräsident a. D. Marx steht auf dem an sich gewiß löblichen Standpunkte, jede Regierung, deren Führung er übernehmen soll, auf dem Boden der Volksgemeinschaft aufzubauen. Aber leider sind die Parlamente für einen solchen Gedanken noch nicht reif. Das hat die letzte Entwickelung der Regierungsbildung im Reiche aufs deutlichste erwiesen. Die Deutsche Volkspartei ist nicht nur — das ist das negative Moment — von der Großen Koalition abgerückt, sondern sie hat sich — und das ist die positive Seite ihres Vorgehens — mit aller Energie für die Einbeziehung der Deutschnationalen Volkspartei in die Reichsregierung eingesetzt. Hat sie auch das Zentrum für diesen Gedanken nicht unmittelbar gewonnen, so hat sie sich doch der wohlwollenden Neutralität des Zentrums versichert. Wenn auch das Zentrum durch den früheren Reichskanzler Fehrenbach in einer offiziellen Parteierklärung kundgegeben hat, daß es die Taten der Reichsregierung mit sorgsamer Wachsamkeit verfolgen werde, so ist es doch eine gewisse Bindung schon dadurch eingegangen, daß es den Reichsarbeitsminister Dr. Brauns im Amte belassen hat. Da auch die Demokraten in Dr. Geßler einen Vertreter in der Reichsregierung haben, ist, wenn auch nicht förmlich, so doch tatsächlich der Gedanke des Bürgerblocks im Reiche verwirklicht worden. Die Stellung des Reichskabinetts ist aber auch heute noch wie bei seiner Bildung außerordentlich gefährdet und die Parteien, die bei seinem Zustandekommen beteiligt waren, mußten darauf bedacht sein, das Produkt ihrer parlamentarischen Künste gegen jeden Angriff zu sichern.

Die Gefahr eines solchen Angriffes drohte nun aber in erster Linie von Preußen; denn wenn in Preußen eine anders geartete Regierung als im Reiche ans Ruder gekommen wäre, hätte jederzeit von dieser Seite aus ein Flankenangriff auf die Reichsregierung angesetzt werden können. Das zu verhindern, mußte das natürliche Bestreben aller der Parteien sein, die an der Regierungsbildung im Reiche beteiligt waren. Auch Reichskanzler a. D. Marx hätte als alter parlamentarischer Praktiker diesen Tatsachen Rechnung tragen müssen. Infolgedessen war es vollständig verfehlt, zunächst wieder mit dem Gedanken der Volksgemeinschaft zu spielen und dann, als sich die Nutzlosigkeit eines solchen Beginnens herausgestellt hatte, den Versuch einer Linksregierung zu unternehmen; denn nichts anderes als der Versuch, die Weimarer Koalition wieder ins Leben zu rufen, war das Beginnen seiner Kabinettsbildung. Zwar blieben die Sozialdemokraten offiziell außerhalb der Koalition, aber in dem sogenannten Fachminister Severing waren sie im preußischen Kabinett Marx doch so stark vertreten, daß man sie getrost zur Regierungskoalition rechnen konnte. Lediglich um den Schein der Unparteilichkeit zu wahren, verzichtete Marx im Einverständnis mit der sozialdemokratischen Partei darauf, noch weitere Vertreter der Sozialdemokratie in sein Kabinett zu nehmen. Solange Severing das Innenministerium inne hatte, wußte die Sozialdemokratie, daß ihre Interessen im Kabinett Marx genügend vertreten sein würden. Es wäre einer Vogel-Strauß-Politik gleichgekommen, wenn man die Augen diesen Tatsachen gegenüber verschlossen hätte, und es war nicht anzunehmen, daß die Parteien der Rechten, die eben erst im Reichstage mit Mühe und Not ihre Regierung durchgedrückt hatten, in Preußen geneigt sein würden, einer solchen Vogel-Strauß-Politik gegenüber die Hände in den Schoß zu legen. Beide Parteien — sowohl die Deutschnationale Volkspartei als auch die Deutsche Volkspartei — wünschen eine klare Entscheidung und scheuen vor einem Kampfe nicht zurück. Das hätte sich Reichskanzler a. D. Marx auch sagen können, ja sogar sagen müssen. Und deshalb war es verfehlt von ihm, kostbare Zeit mit nutzlosen Versuchen zu vertrödeln; denn es lag auf der Hand, daß die Rechtsparteien die „Ueberparteilichkeit" des eben erst gebildeten und jetzt schon wieder in der Versenkung verschwundenen Kabinetts Marx nicht anerkennen, sondern auch in Preußen auf einer Scheidung der Geister bestehen würden, um nicht ihre Front im Reiche von Preußen her aufrollen zu lassen.

So stehen wir denn abermals vor der bedauerlichen Tatsache, daß der größte Bundesstaat des Reiches nach monatelanger Krisis noch immer ohne Regierung ist. Das Kabinett Braun war durch die Abstimmung erledigt, jetzt ist ihm auch das Kabinett Marx gefolgt. Die Frage, was nun werden soll, läßt sich natürlich sehr schwer beantworten, da keine der Parteien zu irgend einer Nachgiebigkeit bereit sein dürfte. Das Zünglein an der Wage bildet, wie schon

so oft, das Zentrum. Auf seine Entschlüsse wird es in den nächsten Tagen ankommen; denn das Zentrum ist es, das vor die Frage gestellt sein wird, ob es das Schwergewicht seiner Fraktion nunmehr nach rechts in die Wagschale zu werfen bereit sein wird. Bisher hat es die Möglichkeit einer solchen Schwenkung aufs strengste verneint, aber wir haben ja schon im Reiche gesehen, daß es im Notfalle auch anders kann. Wie im Reiche, so würde auch in Preußen die wohlwollende Neutralität des Zentrums genügen, um eine tragfähige Mehrheit für eine Rechtsregierung zu schaffen. Ob sich das Zentrum direkt an der Regierung beteiligen wird, nachdem das beste Pferd, das es im Stalle hatte, sein Rennen ruhmlos verloren hat, steht dahin, obwohl der Name Stegerwald in der letzten Zeit wiederum besonders auffällig in den Vordergrund getreten ist. Adam Stegerwald, der bereits einmal als preußischer Ministerpräsident fungiert hat, war in der letzten Zeit besonders tätig, um den Rechtsflügel des Zentrums zu stärken. Sogar in Köln, wo er doch gewiß nicht allzu viele Freunde hat, unternahm er den Versuch, in tatkräftigster Weise seine Ideen zu propagieren. Sein Kampf gegen den von Dr. Wirth geführten linken Flügel ist damit wieder an die Oeffentlichkeit getreten und das Feuer, das bisher unter der Asche geschwelt hat, zum offenen Ausbruch gekommen. Ist auch nicht daran zu denken, daß der Zentrumsturm etwa bersten könnte, so ist es doch ein offenes Geheimnis, daß sich in der letzten Zeit die Gegensätze innerhalb des Zentrums wieder verschärft haben.

Aus diesen und noch anderen Gründen dürfte dem Zentrum kaum an einer Neuwahl für den preußischen Landtag gelegen sein; denn wenn auch die Verfehlungen eines Dr Höfle, eines Lange-Hegermann und eines Dr. Fleischer auf keinen Fall der Partei als solcher zur Last gelegt werden dürfen, so wäre doch immerhin damit zu rechnen, daß in der Wahlschlacht gerade diese Dinge eine große Rolle spielen würden. Wenn aber eine Neuwahl in Preußen vermieden werden soll, dann wird das Zentrum wohl oder übel seine Haltung revidieren müssen. Die Zentrumsfraktion des preußischen Landtags könnte also in die gleiche Lage versetzt werden wie die Zentrumsfraktion des Reichstages. Ohne einen Blick hinter die Kulissen getan zu haben, kann man natürlich diese Fragen nicht beantworten. Die Vertreter des linken Zentrumsflügels werden sicherlich auf dem Posten sein und alles tun, um eine Beteiligung des Zentrums an einer Bürgerblockregierung in Preußen oder auch nur die wohlwollende Neutralität des Zentrums gegenüber einer Rechtsregierung zu verhindern, weil sie sich selbst dadurch der schärfsten Waffe berauben würden, die sie im Kampfe gegen die Reichsregierung zu benutzen gedachten. Das letzte Ausfalltor gegen die Rechtsparteien im Reiche wäre ihnen dadurch verschlossen. Man kann sich leicht vorstellen, daß ihnen eine solche Möglichkeit höchst unbequem erscheint und daß sie sich mit allen Kräften gegen eine Aenderung der Zentrumstaktik zur Wehr setzen werden. Und doch liegt der Schlüssel für die Lösung der preußischen Krisis einzig und allein beim Zentrum, nachdem seine Flügelparteien — sowohl die von rechts als auch die von links — mit aller Entschiedenheit durch die gestrige Abstimmung betont haben, daß sie keinesfalls gewillt sind, von ihrem Standpunkte abzugehen. Dieser Parteikampf, der, wie die gestrigen Reichstagsverhandlungen über die Ruhrentschädigungen gezeigt haben, mit äußerster Erbitterung auf beiden Seiten geführt wird, mag bedauerlich sein, aber wir müssen mit ihm als mit einer gegebenen Tatsache rechnen. Des Verdienstes, eins der vielgerühmten „Opfer" für das Vaterland gebracht zu haben, wird sich allein die Partei rühmen können, die den Entschluß aufzubringen vermag, von ihrem bisherigen starren System abzugehen und dadurch dem preußischen Volke endlich zu einer Regierung zu verhelfen. **Dr. F. K.**

Niederschlagung von gestundeten Steuern.

Berlin, 20. Februar.

Ueber die Niederschlagung der staatlichen Grundvermögenssteuer und der Hauszinssteuer erging am 9. Februar ein Beschluß des Staatsministeriums, der dem amtlichen preußischen Pressedienst zufolge nachstehenden Wortlaut hat: Soweit die staatliche Steuer vom Grundvermögen oder die staatliche Hauszinssteuer gestundet worden ist, kann der Finanzminister die gestundeten Beträge ganz oder teilweise niederschlagen, wenn die Einziehung der rückständigen Steuern eine erhebliche Härte nach sich ziehen würde. Der Finanzminister kann die Befugnis zur Niederschlagung auf die ihm unterstellten Behörden übertragen.

Die Steuerpläne der Reichsregierung

Berlin, 20. Februar.

Die gestern von der Reichsregierung der Oeffentlichkeit übergebenen sieben großen Steuergesetzentwürfe sind der erste und entscheidende Abschnitt der von der Regierung geplanten gesamten Steuerreform. Die Reihe der neuen Gesetzentwürfe ist damit aber nicht abgeschlossen, vor allem fehlt noch der wichtige Gesetzentwurf über den Finanzausgleich zwischen Reich, Ländern und Gemeinden. Die Reichsregierung hofft, diesen Gesetzentwurf im Laufe der kommenden Woche im Kabinett zu erledigen und dem Reichsrat zugehen lassen zu können, wo dann die entscheidenden Beratungen über den Ausgleich einsetzen werden. Auch hinsichtlich wichtiger indirekter Steuern stehen noch Gesetzentwürfe bevor. Von Verbrauchssteuern soll insbesondere die Steuer auf Tabak und Bier eine Erhöhung erfahren. Eine Abänderung und grundsätzliche Verbesserung des Umsatzsteuergesetzes ist wegen der Schwierigkeit der Materie innerhalb kurzer Frist nicht möglich. Da das Reich auf die mit rund 1500 Goldmillionen veranschlagten Einnahmen aus der 1½prozentigen Umsatzsteuer unter keinen Umständen verzichten kann, kommt nach der Auffassung der Reichsregierung nur bei erheblicher Steigerung des Umsatzes eine Ermäßigung des Prozentsatzes, und zwar nur insoweit in Frage, als dadurch das jetzt veranschlagte Steueraufkommen nicht gefährdet wird. Die Reichsregierung legt bei den jetzt vorgelegten Gesetzentwürfen den entscheidenden Wert auf das neue Reichsbewertungsgesetz, weil in diesem der Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit der Steuererhebung unter Vermeidung besonderer Schärfen hervorgehoben werden konnte. An Stelle der Nebeneinanderarbeit von Reich, Ländern und Gemeinden tritt Einheitlichkeit der Bewertung und Gemeinsamkeit der der Bewertung zugrunde zu legenden Schätzung.

Der Entwurf des Gesetzes über die gegenseitigen Besteuerungsrechte des Reiches, der Länder und der Gemeinden geht über das noch geltende Reichssteuergesetz hinaus und spricht den Grundsatz aus, daß Betriebe und Verwaltungen von Körperschaften des öffentlichen Rechts, sofern sie weder der Ausübung der öffentlichen Gewalt, noch kirchlichen Zwecken, noch gemeinnützigen oder mildtätigen Zwecken dienen, der Körperschaftssteuer und der Vermögenssteuer unterliegen. Hierher gehören besonders dem Reich, den Ländern oder den Gemeinden und Gemeindeverbänden gehörige Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke, Verkehrsunternehmungen, Bergwerke, Banken usw. In Verfolg eines Grundgedankens unterwirft der Entwurf das Reich mit seinen körperschaftssteuerpflichtigen und vermögenssteuerpflichtigen Betrieben und Verwaltungen auch den Landes- und Gemeindesteuern vom Grundvermögen und vom Gewerbebetrieb. Der Entwurf hebt die Umsatzsteuerbefreiung des Reichs, der Länder, der Gemeinden und Gemeindeverbände wegen ihrer Schlachthöfe sowie ihrer Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke auf. Nach dem Reichsbahngesetz vom 30. August 1924 kann die Reichsbahngesellschaft nur zu solchen direkten Steuern herangezogen werden, denen die Deutsche Reichsbahn am 12. Februar 1924 unterlag. Der Entwurf räumt jedoch die Zweifel aus, die das Reichsbesteuerungsgesetz nach der Richtung offen gelassen hat, ob die Eisenbahnwerkstätten und ähnliche Einrichtungen von Gemeinden, denen aus diesen Werkstätten und Einrichtungen besondere Aufwendungen erwachsen, zu Zuschüssen zu ihrem Verwaltungsaufwand herangezogen werden können. Die Lösung der Frage, die der Entwurf bringt, wird vielen dieser Gemeinden eine große finanzielle Erleichterung bringen.

Der Entwurf des Gesetzes zur Aenderung der Verkehrssteuern und des Verfahrens bringt bei der Gesellschaftssteuer, die besonders bei Gründung und Kapitalserhöhung von Gesellschaften erhoben wird, eine Senkung des Normalsatzes von 5 auf 4 Prozent. Die ermäßigte Gesellschaftssteuer bei Verschmelzungen wird von 2½ auf 2 Prozent herabgesetzt. Lieferungen und Leistungen, die der Gesellschaftssteuer oder der Aufsichtsratssteuer unterliegen, werden von der Umsatzsteuer befreit. Die Wertpapiersteuer für Ausgabe von Industrieobligationen wird von 3 Prozent auf den Friedenssatz von 2 Prozent herabgesetzt. Die Wertpapiersteuer für ausländische Aktien wird von 5 Prozent auf 4 Prozent herabgesetzt. Die Börsenumsatzsteuer für Umsätze von Aktien wird bei Kündengeschäften von 0,6 auf 0,3 Prozent, bei Händlergeschäften von 0,2 auf 0,1 Prozent herabgesetzt. Die erhöhte Steuer für Geschäfte zwischen Nichtbankiers wird beseitigt. Die Herabsetzung der Steuer bei Geschäften mit dem Auslande auf die Hälfte wird wieder hergestellt. Die Grunderwerbsteuer soll von 4 auf 3 Prozent ermäßigt werden. Ländern und Gemeinden soll ein Zuschlag bis zur selben Höhe erlaubt sein. Die Wechselsteuer (vor dem Kriege 0,5 vom Tausend) soll von ihrem bisherigen Satz von zwei auf eins vom Tausend herabgesetzt werden.

*

Die Gewerkschaften gegen die Steuerreform.

Berlin, 20. Februar.

Die gewerkschaftlichen Spitzenorganisationen erlassen einen Aufruf, in dem sie gegen die Steuerreform protestieren. Unter Hinweis auf das starke Anwachsen der Eingänge aus allen Steuern, besonders der Umsatzsteuer, und aus den Zolleinnahmen und nach Zitierung von Stellen aus dem Dawesgutachten erklären die Gewerkschaften: Wir verlangen von der Reichsregierung eine Steuerpolitik, die nicht zuerst den Bedürfnissen der Besitzenden, der Industriekönige und der Agrarier, sondern den Lebensnotwendigkeiten der breiten Masse des Volkes entspricht.

Der Tscheka-Prozeß.

Leipzig, 20. Februar.

Im Tscheka-Prozeß wurde heute die Vernehmung des Angeklagten Poege über den Fall Rausch fortgesetzt. Der Angeklagte schilderte die äußeren Umstände im großen und ganzen übereinstimmend mit dem Angeklagten Neumann, bestritt aber, daß Neumann von vornherein gesagt habe, Rausch müsse erledigt werden. Erst als Rausch als Spitzel entlarvt worden sei, habe er ernstlich mit der Möglichkeit gerechnet, daß Rausch über den Haufen geschossen werden solle. Nach der Tat habe Neumann ihn gebeten, nichts zu sagen. Im Anschluß hieran kam es zu einem scharfen Zusammenstoß zwischen dem Vorsitzenden und der Verteidigung. Im weiteren Verlaufe der Verhandlung nahm Poege seine Aussage vor dem Untersuchungsrichter Voigt, daß Skoblewski identisch mit Hellmuth sei, zurück.

In der Nachmittagssitzung äußerte sich Poege zu den Fällen Jauche und Wetzel. Er habe von Neumann den Befehl erhalten, Jauche zu erledigen. Es sei ihm (Poege) mit der Erledigung Jauches aber nicht ernst gewesen, während Margies Jauche hätte über den Haufen schießen wollen. Er sei zu der Ueberzeugung gelangt, daß Jauche kein Spitzel sei. Neumann habe ihnen in Stuttgart Vorwürfe gemacht, daß sie seine Befehle nicht ausgeführt hätten. Auch mit der Erledigung Wetzels in Stuttgart sei es ihm nicht ernst gewesen. Darauf wurde die Verhandlung auf Samstag vertagt.

Die Indexziffern unverändert.

Berlin, 20. Februar.

Die auf den Stichtag des 20. Februar berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamtes ist mit 136,1 (Vorwoche 136,0) unverändert. Die Indexziffer für Lebensmittel lautet 134,5 (gegen 134,3), diejenige der Industriestoffe 139,1 (gegen 139,2). Auch die Reichsindexzifier für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Bekleidung) für den 18. Februar ist mit 125,2 gegenüber der Vorwoche (125,1) unverändert geblieben.

Freilassung Dr. Engelberts.

Berlin, 20. Februar.

Am Freitag ist Rechtsanwalt Dr. Engelbert gegen Stellung einer Kaution von 50 000 Mark aus der Untersuchungshaft entlassen worden. Gegen den Kaufmann Tannenzapf, der als der Gewährsmann für die umfangreichen Veröffentlichungen von Barmats Dokumenten gilt und der auch den bekannten Brief an den Reichskanzler Bauer an die Oeffentlichkeit gebracht hat, ist im Auftrage der Frau Julius Barmat Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft erstattet worden.

Dr. v. Rosen vor dem Barmatausschuß

Berlin, 20. Februar.

Im Untersuchungsausschuß des Reichstags wegen der Barmat-Kutisker-Angelegenheit äußerte sich heute der frühere Gesandte im Haag, Dr. v. Rosen, zu seinem Schreiben vom 12. März 1918 an den damaligen Reichskanzler Graf Hertling. Der damalige vorherrschende Eindruck Barmats sei darauf zurückzuführen, daß Barmat die zahlreich in Holland sich aufhaltenden Russen abzuhalten versucht habe, in einem Deutschland feindlichen Heere einzutreten. Auch die Bemühungen Barmats, mit der Ukraine in Verbindung zu treten, hätten anscheinend im Interesse des Deutschen Reiches gelegen. Dann sei eine Periode gekommen, in der Barmat sich ernstlich bemüht habe, Vergünstigungen bei Einreiseerlaubnissen nach Deutschland zu erlangen. Zu diesem Zeitpunkt sei Barmat der Gesandtschaft schon als ziemlich gewissenloser Geschäftsmann bekannt gewesen. Deshalb habe die Gesandtschaft bei verschiedenen Gelegenheiten vor ihm gewarnt. Die Gesandtschaft habe sich bei ihren Informationen über Barmat in der Hauptsache auf das Generalkonsulat in Amsterdam gestützt. Der Zeuge verlas aus den Akten eine Beschwerde v. Neiswitzens darüber, daß seinerzeit Material, das als streng vertraulich bezeichnet worden sei, zur Kenntnis Barmats gelangt sei.

Auf die Fragen Dr. Breitscheids (Soz.) erklärte der Zeuge, daß Barmat bei der Gesandtschaft fortwährend um Sondervergünstigungen nachgesucht habe.

Nach einer Pause wurde der frühere Reichskanzler Hermann Müller (Soz.) vernommen. Müller sagte aus, er habe Barmat am 29. und 30 April 1919 in Amsterdam bei der internationalen sozialistischen Konferenz kennen gelernt. Er habe Barmat damals mindestens für einen Guldenmillionär gehalten. Ueber Indiskretionen im Auswärtigen Amt und über Unannehmlichkeiten, die den Beamten der Gesandtschaft und des Generalkonsulates im Haag und in Amsterdam wegen ungünstiger Berichte über Barmat erwachsen seien, sei ihm nichts bekannt.

Der Vorsitzende verlas aus den Akten einen Brief Heilmanns an Müller vom 24. Juni 1919, in dem es eingangs heißt: „Ich muß Sie schon wieder mit einer Bitte belästigen im Interesse des Hauses Barmat." In dem Briefe wird Müller um die Beschaffung einer Einreiseerlaubnis für Barmatsche Familienmitglieder aus Lodz gebeten. Müller erklärte darauf, daß er auf diesen Brief wie in allen anderen Fällen nur die Formel an die unterstellten Beamten geschrieben habe „Wenn keine besonderen Bedenken bestehen". Bei den Verwendungen Heilmanns für Barmat habe es sich immer nur um Familienangelegenheiten gehandelt. Geschäftlich habe er nie mit Barmat zu tun gehabt. Er habe auch niemals ein Konto bei der Merkurbank oder bei einer anderen Barmatbank besessen.

In der Abendsitzung wurde Dr. Köster, früher Legationsrat im Haag vernommen. Er sagte aus, die einzige Schwierigkeit, die ihm aus der Barmatangelegenheit erwachsen sei, sei das bekannte Telegramm des Abgeordneten Heilmann gewesen. Der Zeuge schilderte im Einzelnen, wie ihm holländische Kreise ungünstige Auskünfte über Barmat gegeben hätten. Der Vorsitzende schlug darauf vor, das Kapitel Reichspräsident — Barmat als genügend geklärt abzuschließen und die beiden Berichterstatter mit der Ausarbeitung eines schriftlichen Berichtes zu beauftragen. In längerer Geschäftsordnungsdebatte wurde vom Zentrum, von den Demokraten und den Sozialdemokraten diesem Antrage zugestimmt. Der Abgeordnete Spahn (Zentr.) erklärt dabei, die Beweiserhebung habe nichts dafür ergeben, daß sich der Reichspräsident irgendwie vergangen habe. Die nächste Sitzung findet am 2. März statt.

Politische Uebersicht.

+ Für 300 Millionen Mark neue Silbermünzen. Der Reichsrat stimmte einer Prägung von neuen Reichssilbermünzen bis zum Gesamtbetrage von 300 Millionen Reichsmark zu. Das äußere Aussehen der großen Münzen soll verändert werden, um Fälschungen besser vorzubeugen.

+ Caillaux' Wiedereintritt in die Politik. Der frühere französische Ministerpräsident Caillaux, dem wegen seiner Haltung während des Krieges der Aufenthalt in Frankreich verboten worden war, und der erst vor kurzem in sein Vaterland zurückkehren durfte, hat mit einer großen politischen Rede in Paris, die in der Billigung der Politik Herriots gipfelte, seinen Wiedereintritt in die Politik vollzogen.

Uraufführung eines holländischen Stückes.

Aus Erfurt wird uns berichtet:

Das Erfurter Stadttheater brachte unter der Regie des Direktors William Schirmer als erstes Kammerspiel das holländische Spiel in drei Aufzügen „Inske" von Jan Fabricus zur Uraufführung. Das dramatisch schwer geladene Stück entwickelt Seelenkonflikte zwischen der äußerlich kühlen und innerlich lebendigen Inske, der Besitzerin des Falkenhofes, und ihrem Manne Peter, einem Zigeuner, der vor Jahren durch das Land zog und durch seine Heirat mit Inske Bauer des Falkenhofes wurde. Das Temperament beider Ehegatten ist grundverschieden, und darum sind sich beide innerlich nicht nahegekommen. Peter fühlt sich zu der Magd Hanna, ebenfalls einer Zigeunerin, hingezogen. Als Inske einige Monate vom Falkenhofe fort ist, feiern Peter und Hanna Liebesnächte. Hanna fühlt sich Mutter. Als Peter es erfährt, erwacht wieder sein altes Zigeunertum; er zerrt an den Ehefesseln, kann sich aber nicht losreißen, ängstigt sich vielmehr vor dem Kommen Inskes. Als sie heimkehrt, überschaut sie alles. Sie gibt sich selber die Schuld, indem sie sich vorwirft, daß sie ihren Mann zu einem andern machen wollte und ihm nicht das gegeben hat, was er suchte. Sie will die Schande vermeiden und richtet es so ein, daß das Kind Hannas als das ihre angesehen wird. Auch ihr Mann soll es glauben. Kaum ist das Kind aber geboren, erwacht das Muttertum Hannas; sie ist nun nicht mehr die Magd, sondern fordert. Sie will ihr Kind haben und mit Peter fortziehen. Inske fühlt, daß ihr alles zu entgleiten droht, und schickt sich an, um den Besitz ihres Mannes zu kämpfen. Alles will sie auf sich nehmen, die Schande will sie ertragen — aber ihr Mann soll ihr bleiben. In einem sehr fesselnden Auftritt prallen die Energien aller Teile zusammen. Die Magd wartet ab, der Bruder Inskes reizt Peter, dieser begehrt auf und enthüllt Inske in einem Augenblick ein grausig wildes Temperament, vor dem sie zurückschreckt. Sie sieht ein, daß Peter und sie innerlich nicht zusammen gehören. Und gibt ihn frei. Peter aber erschrickt vor sich selber und will ihr wieder in alter Unterwürfigkeit dienen. Zu spät. Inske geht. Zugleich verliert er Hanna, die sich vor seiner Unterwürfigkeit ekelt und mit dem Kinde das Haus verläßt. Innerlich aufgerieben, steht Peter allein im Falkenhof; eine arme willenlose Ruine. — Das Spiel war überaus flott, und die Regie holte das Mögliche heraus. Im ganzen ist das holländische Stück ein dramatisch sehr belebtes Spiel, dessen landschaftliche Färbung eher zum Symbol als zur Bodenverbundenheit hinweist. **G. Sch.**

Max Ettinger: Zwei Operneinakter.

Georg Kaiser als Librettist.

Uraufführung am Neuen Stadttheater Nürnberg.

Max Ettinger, der Münchener Komponist, der sich aus der Thuilleschule herausentwickelte, ist in Nürnberg kein Fremder mehr: schon zwei seiner Opern „Beates Vespergang" und „Judith" wurden in der Stadt der Pegnitzschläfer zur Uraufführung gebracht — und nun folgten gleichsam als Nachfeier zu des Komponisten 50. Geburtstag zwei einaktige Opern: „Der eifersüchtige Trinker", ein Frühwerk, und „Juana", eine Schöpfung der letzten Jahre.

Nach Boccaccios Dekamerone hat Friedrich Freksa das Buch zu „Der eifersüchtige Trinker" geschrieben den Ettlinger als musikalische Tragikomödie bezeichnet. Der Text ist gegenüber dem Vorbild etwas geändert. Er ist etwas sehr breit geraten. Ettingers Hauptstärke ist die Instrumentation. Im übrigen scheint er den Wunsch gehegt zu haben, eine Buffooper zu schreiben, worauf vor allem das fast andauernd beschwingte Tempo, dann die Stimmführung hinweist. Er ist sehr darauf bedacht, dem Sänger stetes Dominieren gegenüber dem Orchester zu sichern. Das liebwerte Werkchen ist recht melodiös, reich an einzelnen feinen Einfällen und Szenen, reizt in klarer musikalischer Ausmahlung zur pantomimischen Illustration, ist aber doch nicht völlig geschlossen, nichts vehement Ueberwältigendes, so glücklich z.B. das Motiv des Trinkerterzetts auch geraten ist.

Die Oper „Juana" ist nach dem unmerklich gekürzten Buch Georg Kaisers gearbeitet. Hier ist schon die Dichtung ungeheuer stark und packend: Juana, die Frau, die zwischen zwei Freunden steht, die des einen Gattin war, der fünf Jahre verschollen war und nun, als er zurückkommt, sie als die Frau des andern findet. Keiner kann und will sie lassen, nur einer kann sie besitzen. Sie soll entscheiden, ohne es zu wissen. Der, dem zuerst sie den Wein reicht, der wird an dem Gift in ihm sterben! Aber ein alter treuer Diener verrät ihr das Uebereinkommen der Männer — und Juana trinkt selbst den Wein. Die Freundschaft der Männer dünkt sie wertvoller als alle Liebe. . .

Die Komposition ist anfangs rein illustrierend, ja fast scheu, physiognomielos, aber doch alle Spannungen und Ballungen erfühlend, den Stimmungsakzenten verstärkend nachgehend. In den letzten Szenen wird sie der Dichtung adäquat. Hier strömt gewaltige Kraft der Empfindung! Alles Verhaltene treibt zum Ausbruch — und doch liegt Abgeklärtheit in aller musikalisch sinnlichen Glut. Auch hier ist die Instrumentation wieder sehr geschickt und durchaus gekonnt.

Generalmusikdirektor Ferdinand Wagner war beiden Opern ein ausgezeichneter, wohl nicht zu überbietender Interpret. Die Inszenierung besorgte der urmusikalische Otto Krauß, der das Tänzerische und Pantomimische nicht minder wie feinste Lyrismen ausdeutete.

Der Komponist wurde nach beiden Werken mehrmals gerufen und konnte für herzlichen Beifall zahlreicher Zuhörer danken. Es war ein Abend, der so recht dartat, welche Leistungen die Nürnberger Oper der kürzlich mit Schrekers „Der fremde Klang" einen bieten kann, wenn Männer wie Ferdinand Wagner, Riesenerfolg erzielte, und Otto Krauß, der eminent talentierte Regisseur von Händels Rodelinde, zusammen arbeiten. Karl Gröning hatte wohl die besten Bühnenbilder geschaffen, die wir von ihm in Nürnberg zu sehen bekommen hatten. **Heinz Berger.**

= **Das Städtische Museum im Hause Rechen** bringt verschiedene Neuerwerbungen zur Ausstellung. Das „bergische Zimmer" z. B. zeigt u. a. einen sehr hübschen Eckschrank mit all den Eigenschaften des bergischen Barock und mit offenem Mittelteil. Neben dem neuerworbenen prächtigen Meißener und Fürstenberger Porzellan fallen auch etliche farbige geschliffene Brautgläser auf. Auch das Biedermeierzimmer erhielt Zuwachs; besonders reizend ist ein rundes Nähtischchen. In dem Raume, wo die alte Brenscheder Schützenfahne von 1797 mit aufgestellt ist — sie wäre vor Jahren beinahe verbrannt — steht auch ein jüngst erworbener Taufstein aus der alten evangelischen Kirche in Langendreer. Wie die Inschrift ausweist, stammt er aus dem Jahre 1689, der Stein wurde verehrt von Herrn Oberste Westermann". Auch der damalige Pfarrer wird genannt: Johann Strenkelmann. Er ist nachweisbar von 1678 bis 1696. Die Kirche aber, in der dieser Taufstein zuerst aufgestellt wurde, wurde schon 1740 „weggebrochen". Eine Reihe weiterer Erwerbungen, vor allem einige köstliche Schränke, konnten wegen Raummangels noch nicht aufgestellt werden.

= **Neue Musik in Duisburg.** Im jüngsten Sinfoniekonzert des Duisburger städtischen Orchesters, das die Wiederkehr Dr. Jarres' in sein Oberbürgermeisteramt durch die Aufführung des Meistersingervorspiels grüßte, ward Generalmusikdirektor Paul Scheinpflug Pionier für Lothar Windspergers Klavierkonzert. Das Werk stellt sich in den Dienst einer romantischen Idee und strebt bei bedeutungsschwerer Entwicklung des gedanklichen Inhalts aus wirren Träumen und einem Espressivo-Versinken zu jrahlender Helle. Der Mainzer Komponist, der sein Opus selbst spielte, zeigte sich als ein Musiker von großem Ausmaß und durfte an der eindringlichen Sprache seiner uraufgeführten Schöpfung hohe Befriedigung haben. — Das Grevesmühl-Streichquartett ebnete mit der Darbietung des Klavierquartetts von Scheunemann (op. 23) dem feinbesaiteten Kettwiger Lyriker die Wege. **M. V.**

= **Wochenspielplan des Stadttheaters Bochum.** Samstag, 21. Februar, D 22: „Der Dämon", hierauf „Die Josefslegende"; Sonntag, 2.30 bis 4.30 Uhr: Hänsel und Gretel", 7 Uhr bis 10.30 Uhr außer Vormiete: „Carmen"; Montag, Bühnenvolksbund: „Wallenstein" 1. Teil: „Wallensteins Lager" — „Die Piccolomini"; Dienstag zum ersten Male, B 22: „Die zärtlichen Verwandten"; Mittwoch 3 Uhr bis 5 Uhr Schülervorstellung: „Hänsel und Gretel", 7 Uhr bis 10.15 Uhr, A 22: „Aida"; Donnerstag, Bühnenvolksbund: „Wallenstein" 2. Teil: „Wallensteins Tod"; Freitag, D 23: „Wer weint um Juckenack?"; Samstag kleine Vormiete 7: „Der Waffenschmied"; Sonntag zum ersten Male, außer Vormiete: „Ein Maskenball"; Montag, Volksvorstellung: „Khritz-Phritz".

= **Karl Söhle in Bochum.** Am kommenden Donnerstag wird der Dichter Karl Söhle im Vortragsraum der Buchhandlung Hengstenberg aus eigenen Werken vorlesen. Karten sind im Vorverkauf und an der Abendkasse zu erhalten. (Siehe Anzeige in der heutigen Nummer.)

= **Der Bühnentanz des Stadttheaters Duisburg** veranstaltet am Montag, den 23. Februar, in sämtlichen Räumen der städtischen Tonhalle ein Kostümfest. Das Fest trägt den Titel „Milchstraße 4711". Die künstlerische Leitung liegt in den Händen des Tanzregisseurs Reinhold Kreidemeiß, die musikalische Leitung versieht Kapellmeister Wilhelm Grümmer.

Zur Berufswahl der schulentlassenen Mädchen.

Von
Dr. Erna **Barschak**, Berlin.

Der Ostertermin, der Zeitpunkt der Schulentlassung, naht heran, und mit ihm die für zahlreiche junge Menschen schicksalsschwere Frage: „Was für einen Beruf soll ich ergreifen?"

Die steigende Sicherung der wirtschaftlichen Verhältnisse hat auch auf dem Gebiete der Berufswahl zu weit größerer Klarheit und Uebersicht geführt, als es noch vor einem halben Jahre der Fall war. Von ausschlaggebender Bedeutung ist hier aber vor allem die Tatsache, daß die Berufsaussichten, die Möglichkeit, zu einer befriedigenden und ausreichend besoldeten Tätigkeit zu gelangen, heute zum Teil ganz anders liegen als kurz nach Beendigung der Inflation.

Dies wird sich aller Voraussicht nach in wenigen Jahren auf dem Gebiete weiblicher Berufstätigkeit zeigen, das vor kurzem noch keinerlei Beschäftigungsmöglichkeit bot — im Lehrberuf. Es ist kein Geheimnis, daß heute schon in manchen Gegenden ein Mangel an akademisch gebildeten Lehrerinnen besteht. Dieser Mangel wird sich im im Laufe der nächsten Jahre noch verstärken, so daß die Aussichten für diejenigen jungen Mädchen, die sich jetzt der Reifeprüfung unterziehen und in etwa vier bis fünf Jahren die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen ablegen würden, als durchaus günstig zu bezeichnen sind. Ueber die Berufsaussichten der Volksschullehrerinnen läßt sich nichts Gewisses aussagen. Günstig sind auch immer noch die Berufsaussichten der Gewerbelehrerinnen, besonders derjenigen, die sich für den Unterricht in den Schneiderinnenklassen vorgebildet haben. Auch die Handelslehrerin hat noch günstige Berufsaussichten. Der Ausbildungsgang, der schon seit einigen Jahren nur noch über die Handelshochschulen führt, ist durch die Vorschrift nach Ablegung der Reifeprüfung einer der höheren Schulen oder des „kaufmännischen Abitur" nicht unwesentlich verändert worden. Die Berufsaussichten der technischen Lehrerin waren bisher besser als die der Volksschullehrerin oder der akademisch gebildeten Lehrerin. Jedoch ist auch hier noch alles im Werden; nur soviel ist klar, daß die künftige Ausbildung der technischen Lehrerin im Rahmen der allgemeinen Lehrerbildung erfolgen wird. Neuerdings sind Beförderungsanstalten für Zeichenlehrerinnen an höheren Lehranstalten geschaffen worden, für die die bisherige Ausbildung in einem meist einer staatlichen Kunstschule angegliederten Zeichenlehrerseminar nicht genügt. Vielmehr müssen sich diese Lehrkräfte einer hochschulmäßigen Ausbildung unterziehen. Voraussetzung ist auch hier die Ablegung des Abiturientenexamens, an das sich ein achtsemestriges Hochschulstudium (davon mindestens sechs Semester an einer staatlichen Kunsthochschule) anschließt, das mit einer künstlerischen Prüfung abschließt.

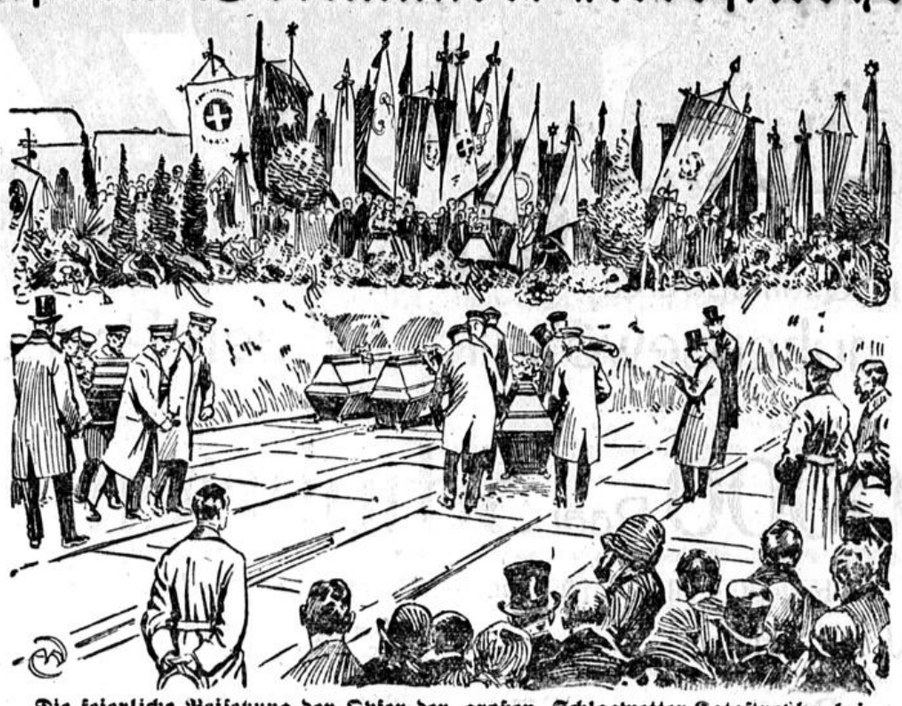
Ein ähnlicher Weg besteht für die Prüfung zur Obermusiklehrerin. Es braucht wohl nicht besonders hervorgehoben zu werden, daß diese beiden Tätigkeitsgebiete nur künstlerisch hervorragend begabten Mädchen zugänglich sein werden.

Schwieriger ist es, die Berufsaussichten in anderen Gebieten zu beurteilen. So liegt kein Zweig wirtschaftlicher Frauenarbeit gegenwärtig derart ungünstig wie die Tätigkeit im kaufmännischen Beruf. Noch immer ist die Stellenlosigkeit auch unter den tüchtigen Kräften sehr groß, noch immer fehlt es an Angeboten guter Arbeitsplätze. Die Tatsache, daß jugendliche Angestellte bis zu 20 Jahren verhältnismäßig leicht einen (wenn auch schlecht bezahlten) Posten erhalten, darf nicht darüber hinwegtäuschen, daß es schwer hält, schon die 22- bis 24jährigen unterzubringen. Lediglich gute Kenntnisse in fremden Sprachen können die traurige Berufslage der weiblichen kaufmännischen Angestellten etwas bessern. Günstiger sind die Verhältnisse im Verkäuferinnenberuf. Es mehren sich die Fälle, wo junge Mädchen mit abgeschlossener höherer Schulbildung eine Lehrzeit in einem feinen Spezialgeschäft durchmachen — eine sehr erfreuliche Erscheinung. Auch die Zahl der jungen Mädchen mit höherer Schulbildung, die sich den „weiblichen Gewerben", der Schneiderei, Putzmacherei oder der Wäscheanfertigung widmen, ist dauernd im Steigen begriffen. Gerade bei diesen Mädchen muß immer wieder auf die Notwendigkeit einer Meisterlehre hingewiesen werden, Privatkurse oder dergleichen werden auf die Ausbildung nicht angerechnet.

Das starke Interesse, das unsere jungen Mädchen den „sozialen Berufen", der fürsorglichen Arbeit, zuwenden, soll sie veranlassen, die Berufsentscheidung und die Berufsvorbereitung nicht zu früh beginnen zu lassen. Die staatliche Prüfungsordnung verlangt auch eine andersartige fachliche Vorbildung vor dem Besuch der Wohlfahrtsschule. Ratsam ist die Ablegung der staatlichen Prüfung als Kranken- oder Säuglingspflegerin, da für die Gesundheitsfürsorge günstige Berufsaussichten bestehen.

Die Verhältnisse im Ausbildungswesen wie in der Berufstätigkeit sind auch örtlich stark verschieden. Was vielleicht für Berlin gilt, ist am Rhein oder in Hannover gänzlich abwegig. Deshalb empfiehlt es sich, vor jeder Berufsentscheidung das örtliche Berufsamt aufzusuchen und dort an sachkundiger Stelle Erkundigungen über örtliche Ausbildungsgelegenheiten, Lehrstellen und Berufsaussichten einzuziehen. Maßgebend neben diesen Faktoren sollte aber stets der Rat des Arztes und vor allem der Wunsch des jungen Mädchens sein.

Auf dem Dortmunder Nordfriedhofe.



Die feierliche Beisetzung der Opfer der großen Schlagwetter-Katastrophe bei Dortmund.

Aus Westfalen und der Rheinprovinz

⊡ **Buer**, 21. Febr. Wie im vorigen Jahre, will die Stadt auch in diesem Jahre wieder eine städtische Festwoche veranstalten. Als Ausgangspunkt ist die Tagung der Arbeitsämte für Naturschutz- und Naturdenkmalspflege am 13. und 14. Juni 1925 und die vom Ballspielverein Buer 07 vom 6. bis 14. Juni 1925 geplante große Sportwoche anzusehen. Der Arbeiter- und Knappenverein hat einen Festzug mit Gruppenbildern aus dem Bergmannsleben unter Beteiligung von 45 Brudervereinen, und der Gesellenverein einen großen historischen Handwerkerfestzug vorgesehen.

⊡ **Witten**, 21. Febr. Der Westfälische Provinzialverband für die evangelische weibliche Jugend plant vom 15. bis 23. April in Witten einen Kursus für Leiter und Leiterinnen (Pfarrer, Gesangleiter, Vereinsmütter) zur Förderung in ihrer Arbeit, abzuhalten. Frühzeitige Anmeldung unter der Adresse des Provinzialverbandes in Witten, Widenstraße 26 wird erbeten, spätestens bis zum 26. März. Man hofft, Privatquartiere beschaffen zu können. Der Verpflegungspreis wird äußerst niedrig gestellt. — Auch die Stadt Witten wird schon in allerkürzester Zeit mit der Anlage einer „Autostraße" beginnen und dadurch einen großen Teil der noch rund 3000 Erwerbslosen Arbeitsgelegenheit und Verdienst geben. Die Straße soll die Verbindung zwischen Witten und Bochum herstellen. Im Wittener Gebiet soll zunächst der „Ruhrdeich", welcher gleichzeitig eine Schutzwehr gegen eintretendes Hochwasser darstellt, in Angriff genommen werden.

× **Hagen**, 21. Jan. Das kommunale Elektrizitätswerk „Mark" ist gezwungen, in den nächsten Jahren sehr erhebliche Erweiterungen seiner Anlagen vorzunehmen. Die Wiederbelegung der Industrie, namentlich in den Bezirken Altena, Werdohl und Lüdenscheid, hat eine starke Vermehrung der Stromabgabe zur Folge. Eine weitere Belebung der Industrie, auch im Hagener Bezirk, wird erhofft. Die 50 000-Voltleitung muß vervollständigt werden. Dafür sind 3,2 Millionen Mark erforderlich. Zur vollständigen Ausnutzung der beiden großen Zentralen Herdecke und Elveringhausen sind sechs neue Kessel in Auftrag gegeben, die zum Teil noch zu bezahlen sind. Mit der Fertigstellung dieser Kessel sind die Zentralen ausgebaut. Um für den Winter 1927/28 gerüstet zu sein, muß der Bau einer neuen Zentrale in diesem Frühjahr in Angriff genommen werden. Der Neubau wird voraussichtlich in Herdecke errichtet werden. Es sollen in der neuen Zentrale zwei Turbo-Generatoren zu 15- bis 20 000 Kilowatt und vier Hochdruck-Leistungskessel aufgestellt werden, wodurch 100 Millionen Kilowattstunden mehr erzeugt werden können. Die Kosten werden 5,5 Millionen Mark betragen. Danach liegt für die nächsten Jahre ein Bedarf von zehn Millionen Mark vor. Zunächst sollen fünf Millionen Mark begeben werden.

* **Dortmund**, 20. Februar. Die Zeche „Minister Stein" teilt mit, daß die in einem Teil der Presse verbreitete Nachricht, an der Unglücksstelle sei das Vorhandensein großer Kohlenstaubmengen und in einer Bremskammer die Ansammlung erheblicher Mengen Schlagwetter festgestellt worden, durchaus unzutreffend sei. Richtig ist, daß in einem Sammeltransport-Bremsberg, in dem die Förderung der ganzen Abteilung zusammenlief, Staubmengen vorgefunden wurden. Dieser Staub ist indessen mit so großen Mengen Gesteinsstaub durchmischt, daß er als Träger einer Explosionsgefahr überhaupt nicht in Frage kommen kann. Ueberdies wurden die Staubmengen auch nur im unteren Teile des Bremsberges festgestellt, wohin sie durch die Gewalt des Explosionsstoßes zusammengeschleudert wurden. In diesem Zusammenhang ist es außerdem von Bedeutung, daß die Betriebsausschußmitglieder der Zeche bei den amtlichen Untersuchungen ausdrücklich erklärt haben, daß bei bei ihren Befahrungen Kohlenstaub, der durch Berieselung hätte beseitigt werden müssen, nirgendwo festgestellt hätten.

:!: **Dortmund**, 20. Febr. Das Oberbergamt in Dortmund gibt nachstehenden Erlaß des Ministers für Handel und Gewerbe bekannt: „Zur sachlichen Verteilung und Verwendung der aus Anlaß des Grubenunglücks auf Zeche „Minister Stein" eingegangenen Spenden habe ich einen Ausschuß eingesetzt, der aus dem Berghauptmann zu Dortmund als Vorsitzenden, dem Oberpräsidenten zu Münster, dem Bürgermeister der Stadt Dortmund, dem Landrat des Landkreises Dortmund, einem Vertreter der Zechenverwaltung und zwei Vertretern des Betriebsrates der Zeche besteht. Ich habe dem Ausschuß gleichzeitig empfohlen, zu seiner Unterstützung einen Beirat hinzuzuziehen."

() **Dortmund**, 20. Febr. Die Verwaltung der Zeche „Minister Stein" teilt mit: Die Bergung der Verunglückten ist jetzt bis auf einen gelungen. Die Beerdigung der in den letzten Tagen zutage geförderten Opfer findet morgen nachmittag statt. Man rechnet damit, auch das letzte Opfer trotz aller Schwierigkeiten in nächster Zeit bergen zu können. — Die Stadtverordneten von Dresden bewilligten nach einer eindrucksvollen Trauerkundgebung für die Opfer der Dortmunder Grubenkatastrophe 50 000 Mk. für die Hinterbliebenen der Verunglückten.

⊡ **Steinbergen**, 19. Febr. Auf der Hirschkuppe, gegenüber der bekannten Arensburg, war die Witwe Möhlmann aus Heessen mit ihrer Schwiegertochter und einem dreizehnjährigen Enkel damit beschäftigt, einen Haufen sogenanntes Armenholz von der steilen Höhe an einen Weg zu tragen, um es von dort abfahren zu lassen. Die beiden Frauen waren mit dem beschwerlichen Transport fast fertig, als plötzlich ein neben dem Holzhaufen liegender, etwa 30 Zentner schwerer Buchenstamm ins Rollen kam. Der mächtige Stamm rollte über die beiden Frauen und den Knaben hinweg; alle drei wurden sehr schwer verletzt. Glücklicherweise kam bald der Fuhrmann, um das Holz abzufahren. Er holte Hilfe herbei. Der Arzt ordnete sofortige Ueberführung in das Bückeburger Krankenhaus an. Bei den beiden Frauen befürchtet man das Schlimmste. Der Junge ist außer Lebensgefahr.

£ **Siegen**, 19. Febr. Ein Fuhrmann in Langenbach beauftragte seinen elfjährigen Sohn, eine Kanne Benzin zu holen. Der Junge ging mit einem gleichaltrigen Knaben in den Schuppen, um den Benzin in die Kanne zu füllen. Um zu sehen, wie viel Inhalt das Faß noch hatte, leuchteten sie mit einem Benzinfeuerzeug in das Faß. Das Faß mit etwa 50 Liter Benzin explodierte und die beiden Schüler erlitten schwere Verbrennungen am ganzen Körper. Sie sind beide inzwischen gestorben.

† **Kray**, 20. Febr. Auf der Zeche „Bonifazius" stürzte gestern der Bergmann Küper, ein Sohn des Steigers Küper, in den Stapel. Er war sofort tot. — Auf der Zeche „Graf Beust" geriet der Lehrling Friedrich Wiegel unter herabfallendes Gestein. Er konnte nur als Leiche geborgen werden.

::: **Essen**, 20. Febr. Beamte der Diebstahlüberwachungsstelle der Eisenbahndirektion Essen haben bei der Kleiderverwaltung der Reichsbahndirektion Essen Unregelmäßigkeiten aufgedeckt, an denen der Leiter der Kleiderverwaltungsstelle, sein Vertreter und ein mit der Stoffausgabe betrauter Beamter beteiligt sind. Die Genannten haben dem Lager Stoffe ohne Bezahlung entnommen. Sie befinden sich in Untersuchungshaft und sind zeitweise geständig.

)!(**Opladen**, 20. Febr. Eine furchtbare Familientragödie spielte sich im benachbarten Rheindorf ab. Der Schachtmeister Duffke geriet mit den Kindern seiner Frau aus erster Ehe in Streitigkeiten, in deren Verlauf die Söhne schließlich zu Kohlenschaufel und Stocheisen griffen und so lange auf ihren Stiefvater einschlugen, bis der Tod eingetreten war. Die Täter, die vorgaben, in der Notwehr gehandelt zu haben, stellten sich der Polizei.

Aus und mit dem Publikum.

Bergmannswünsche.

Anläßlich des großen Grubenunglücks auf Zeche „Minister Stein" möchte ich auf die Gefahren hinweisen, die den Bergleuten droht. Es kommt häufig vor, daß die Leute kein Holz haben, öfter zwei bis drei Mal in der Woche. Es heißt eben, ein tüchtiger Hauer muß Kohlen liefern ohne Holz. Dabei regnet es noch Strafe auf Strafe wegen Mindermaß oder unrein, dabei sind die Strecken so niedrig. Der Lehrhauer darf seine Hände nicht oben auf den Wagenrand legen, um den Wagen zum Anschlag zu bringen, sonst quetscht er sich die Finger ab. Dabei soll der Wagen aber einen halben Fuß hoch über den Rand voll sein. Wo bleibt da die Bergbehörde? Wenn kein Holz geliefert wird zum Verbauen, dann soll der Betriebspunkt eben gestundet werden. Nun zu den hohen Löhnen. Ich habe ein Lohnbuch gesehen, da hatte ein Hauer verdient 147 Mark. Davon gingen an Unkosten ab 34 Mark. Da hatte der Mann noch 113 Mark. Er soll damit eine Frau und 5 Kinder ernähren. 14 Mark gehen noch von den 113 Mark für Miete ab. Keine Bettwäsche keine Leibwäsche; der Mann hatte ein Hemd an, das war von alten Kindertüchern zusammengenäht. Ein großer Teil der Bergleute hat wenig oder gar keine Bett- und Leibwäsche mehr; man sieht es jeden Tag in der Waschkaue. Fleisch gibt es die ganze Woche nicht, höchstens des Sonntags mal ½ Pfund. Schreiber könnte noch mehr berichten; aber für heute will ich nur noch die Regierung auffordern, einzugreifen, zumal die Bergleute im Herbst 1923 und im Monat Mai 1924 ausgesperrt waren. Den Leuten mit zwei und mehr Kindern muß geholfen werden und das so schnell wie möglich. Es ist am Gären unter den Bergarbeitern. Sorge man, daß es nicht zu einem Ausbruch kommt.

Ein alter Bergmann.

*

Ladenlokale.

Die in dieser Zeitung mehrfach erhobenen Klagen wegen zu hoher Forderung für Ladenmiete sind durchaus berechtigt. Ich selbst habe es bitter erfahren da ich eines Ladenlokals bedarf. Man muß aber untersuchen, wer die ungebührlichen Forderungen stellt. Der in der Donnerstag-Nummer erwähnte Fall ist mir auch bekannt. Es werden gefordert für Abtretung des Ladenlokals (Zigarrengeschäft) unter überlassung einiger geringwertiger Einrichtungs-Gegenstände ohne Waren 7500 Mark, das ist eine ganz ungebührliche Forderung. Sie wurde auch mir gemacht, aber nicht von dem Hausbesitzer, sondern von dem derzeitigen Mieter des Ladenlokals. Ich habe sogar die Ueberzeugung gewonnen, daß Leute, die nicht gerne gründliche Arbeit leisten, aus dem Anmieten und Verschieben der Ladenräume ein gutes Berufsgeschäft machen. Die Zwangswirtschaft ist es, die solche unverschämte Forderungen ermöglicht, im freien Verkehr würde Angebot und Nachfrage die Preise regulieren, und ich hätte sicherlich längst ein geeignetes Lokal zu angemessenen Preise gefunden. Dies ist nach langem Suchen meine feste Ueberzeugung. Angebote von Hausbesitzern habe ich aus dem einfachen Grunde, weil sie nicht kündigen können, überhaupt nicht erhalten.

R. Sch.

Letzte Telegramme

Ermäßigung der Zinssätze der Rentenbank.

Berlin, 21. Februar.

Die deutsche Rentenbank teilt mit: Zwecks Verbilligung der landwirtschaftlichen Produkte beschloß der Verwaltungsrat der Deutschen Rentenbank, eine Ermäßigung der Zinssätze sowohl für die eigenen Mittel der Deutschen Rentenbank, als auch für die Abwickelungskredite eintreten zu lassen. Die Deutsche Rentenbank gibt ihre Gelder nunmehr an die Kreditvermittler zu Bedingungen, die es dem letzten Geldgeber ermöglichen, alle von der Deutschen Rentenbank herrührenden Kredite zu 12 Prozent an die Landwirtschaft zu leiten. Dieser Beschluß tritt sofort in Kraft. Der Zinssatz von 12 Prozent ist als Höchstsatz aufzufassen und eine Ermäßigung unter diesem Satz anzustreben. Bei den laufenden Wechseln soll von der ersten Fälligkeit an ebenfalls die Verbilligung eintreten.

Ein Nachspiel zum Hamburger Kommunistenputsch.

Hamburg, 21. Februar.

Vor dem Schwurgericht stand heute der kommunistische Parteisekretär Selbiger, der beschuldigt wird, den Hamburger Oktoberaufstand von 1923 durch Aufhetzung der holsteinischen Bevölkerung geschürt zu haben. Die Anklage lautet auf Vorbereitung eines hochverräterischen Unternehmens. Auf der Anklagebank sitzen ferner zwei junge Russinnen, die den Hauptangeklagten und den übrigen Angeklagten Hilfe und Unterschlupf gewährten. Selbiger behauptet, daß am ersten Tage des Hamburger Aufstandes im russischen Konsulat in Hamburg Waffen verteilt worden seien. Er wurde wegen Beihilfe zum Hochverrat zu vier Jahren Zuchthaus und 400 Mark Geldstrafe verurteilt. Die eine der beiden Russinnen erhielt 15 Monate Festungshaft und 100 Mark Geldstrafe, die andere ein Jahr neun Monate Festungshaft. Zwei weitere Angklagte wurden ebenfalls zu einem Jahr neun Monaten Festungshaft verurteilt. Ein Angeklagter wurde wegen Mangels an Beweisen freigesprochen.

Oelgemälde im Werte von einer Million Dollar gestohlen.

San Francisco (Kalifornien), 21. Februar.

Wie aus Hollywood gemeldet wird, wurden aus dem Landhause Martin Weinschencks, des Leiters der M. Weinschenck-Gesellschaft in Danzig, Oelgemälde und Antiquitäten im mutmaßlichen Werte von einer Million Dollar gestohlen, als der Besitzer für kurze Zeit verreist war.

Die heutige Nummer umfaßt 22 Seiten.



Dr. THOMPSON'S Schwan-SEIFENPULVER



Ist ausgiebig im Gebrauch, spart Zeit und Mühe.

Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan) das Paket 30 Pfg.

122

Brautschleier und Brautkränze
Grün, Silber u. Gold
Bochumer Blumenhalle
Bochum, Große Beckstraße 22

Säcke,
neue u. gebrauchte, für alle Zwecke lief. in jeder Menge und Größe für Mehl, Kartoffel, Häckfel, Ammoniak usw. Großes Lager in fertigen Säcken.
Herner Säckehaus, Herne, Gartenst. 24, Telefon 872.

Maschinengarn 4 fach, gute Qualität, 200 Meter-Rolle, schwarz und weiß, ... 0.16
1000 Meter-Rolle **0,75.**

Sternzwirn 3 fach, sehr haltbar, schwarz und weiß, 6 Stück à 20 Meter . . . 0.10

Sternzwirn Leinen, schwarz u. weiß, . Stern = 20 Meter 0.03

Stopftwist ‚Gefa' schwarz, weiß, grau und braun . . . . . Knäuel 0.05

Baumwolle ungebleicht, . . . Lage = 50 Gramm 0.27

Gardinen-Ringband gute Qualität, Meter 0.11, 0.07

Miederband ohne Stäbe, enorm billig, . Meter 0.15, 0.12

Miederband mit Stäben, gute Qualität, Meter 0.20, 0.15

Baumwollband 1½ cm breit, Stück = 2½ Meter 0.07

Nahtband gute Qualität, schwarz und weiß, . . . 10 Meter-Rolle 0.20

Rundstrumpfbänder für Damen, weil unter Preis, zum Aussuchen, jedes Paar 0.58

Armblätter besonders preiswert, ... Paar 0.20, 0.10

Patent-Hosenknöpfe gute Qualität, Dutzend 0.10

IM LICHTHOF GRABENSTR.

KUTZ WAREN

Nur Qualitätswaren
zu außergewöhnlich billigen Preisen!

60000 Paar Schuhriemen

beste Qualitäten, für Damen-, Herren- und Kinderschuhe

Makko-Riemen unsere beste Qualität, seit Jahren bewährt und eingeführt, ... 120 cm lang, Paar 0.12 | 100 cm lang, Paar 0.10 | 90 cm lang, Paar 0.09

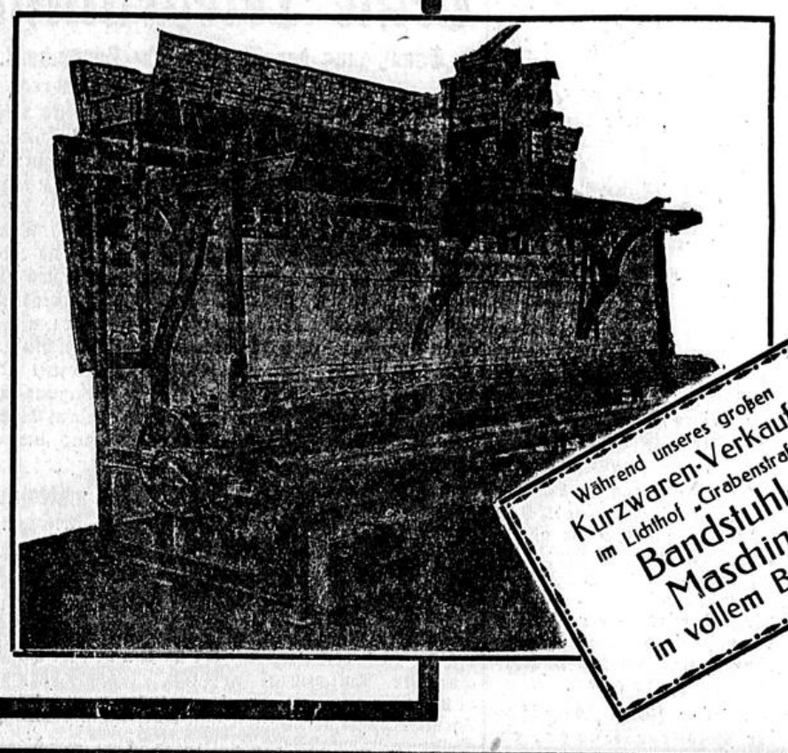
Makko-Riemen schwarz, sehr gute, haltbare Qualität, . . 120 cm lang, Paar 0.10 | 100 cm lang, Paar 0.08 | 90 cm lang Paar 0.07 | 80 cm lang, Paar 0.06

Schuhriemen kräftige, haltbare Ware, äußerst preiswert, ... 120 cm lang, Paar 0.06 | 100 cm lang, Paar 0.05 | 90 cm lang, Paar 0.04

Halbschuh-Kordelriemen schwarz, unsere bekannt gute Qualität, außergewöhnlich vorteilhaftes Angebot, ... Paar 0.05

Ueber 10000 Meter
Strumpfgummiband
nur Qualitätsware, zu äußerst günstigen Preisen, Meter 0.35, 0.28,
0.18

Ueber 8000 Meter
Rüschengummiband
alle Farben, nur wirklich gute Qualitäten. Meter 0.60, 0.50, 0.40,
0.25



Einige 1000 Kilo Strickwolle
Stern-, Schwanen- u. Schmidtsche Wolle,
10 Lot: 1.60 1.40 1.10 0.90

Verkauf nur soweit Vorrat!

Über 20000 Meter reinleinene
Rollo-Kordel 0.25
besonders stark, weit unter Preis, ... Stück = 7 Meter

Wäscheknöpfe auf Karten, à 4 Dtzd, sortierte Größen . . Karte 0.30

Heftzwecken besonders vorteilhaft, Karton 3 Dtz. 0.03

Taschenringe aus Holz und Stahl, Paar 0.25, 0.14

Stecknadeln gute Qualität, Brief = 200 Stück 0.06

Haarnadeln glatt u gewellt . . . . . Paket 0.02

Lockennadeln enorm preiswert . 2 Pakete 0.03

Nähnadeln, Printz' Brief = 25 Stück 0.03

Schablonentafeln in guten Ausführungen, Tafel 0.25

Wäschebuchstaben und Zahlen, in allen Stellungen . . . Dtzd 0.07, 0.06, 0.05

Gummiband-Reste
für Damen und Kinder
enorm preiswert!

Druckknöpfe „Gefa" rostfrei . . . . . Dtzd. 0.02

Lama-Stopfwolle in ca. 100 verschiedenen Farben . . . . . Karte 0.11

Bandmaße aus Wachstuch und Leinen, 0.28, 0.17, 0.08

Sockenhalter für Herren, viele Ausführungen, enorm billig, Paar 0.45, 0.25, 0.20

Strumpfhalter für Kinder, gute Qual., 0.45, 0.18, 0.15

Strumpfhalter für Damen, guter Gummi, 0.50, 0.35

Schneiderbüsten mit Stoffbezug, alle Größen 13.50

Holzständer für Büsten, mit Metallschraube 7.00

Beachten Sie unsere großen
Kurzwaren-Extra-Auslagen
im Erdgeschoß, sowie unser Spezial-Fenster 25 (Harmoniestraße).

ALSBERG
Aktiengesellschaft
Bochum

STAATL. FACHINGEN
Natürliches Mineralwasser

Zu Haustrinkkuren
bei **Gicht, Rheumatismus, Zucker-, Nieren-, Blasen-, Harnleiden (Harnsäure), Arterienverkalkung, Frauenleiden, Magenleiden usw.**
Man befrage den Hausarzt. LSt2g
Erhältlich in Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Drogerien usw.
Brunnenschriften durch das **Fachinger Zentralbureau, Berlin W 66,** Wilhelmstraße 55

Für die Karnevalstage
Gesellschafts-, Saal-, Costumes-
Aufnahmen
in künstlerisch vollendeter Weise zu sehr billigen Preisen.
Phot.-Atelier Frohwein
a6176 Friedrichstr. 14-16, Telephon 2586.

Chemische Fabrik Walther Bosch G. m. b. H.
Bochum
Hermannshöhe 20, Wiemelhauserstr. Telefon Nr. 19.

Bosch-
Benzin für alle Verwendungszwecke
Benzol
Autooel-Raffinat
Techn. Oele u. Fette
Fussbodenoel

Bekanntmachung!
Die Finanzkasse bleibt Dienstag, den 24. Februar 1925 für den Publikumverkehr LF16
geschlossen.
Finanzamt Bochum, d. 20. Febr. 1925.

Luftkurort Hösel!
Schönes Wohn- u. Schlafzimmer mit 2 Betten bei gut. Verpflegung a. Pensionäre z. vermieten.
Ernst Schmitz.

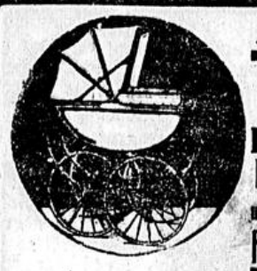
Robert Dieten
Konzert-Lautensänger u. Spezial-Lehrer f. künstl. Gitarrespiel und Lautengesang v. Konservator. Prof. Patzig. Letzte auswärt. Konzerte: Bad Godesberg, Mülheim-Ruhr, Recklinghausen, Hamborn, Neuß u. 8. Febr. M.-G.-V. Sängerbund, Bocholt. – Auskunft Gneisenaustraße 9 u. Bismarckstr. 18. – Lieferung gegr Instrumente

---

Kaufm. Privatschule
M. Pyra
zu beachten
nur Rottstraße Nr. 37
am Bahnübergang.

Unterricht in Einheits-Stenographie, u. Stolze Schrey, Maschinenschreiben Schönschreiben, Buchführung (einf. dopp. u. amerik.) Deutsch u. Rechnen.
Auch in den Abendstunden.
Gegr. 1894. Telefon 1364
Vervielfältigung jeder Art. I. Etage.

‚Bülow'-Pianos
empfohlen von dem berühmt. Pro. Dr. Hans v. Bülow aufs beste bewährt. Fabrikat, auch andere gute Marken auf Lager. (a5153 : Teilzahlungen. : Pianohandlung Kuhnhenn, Hönrov. Bismarckstr. 9, 1. Et., Linie 10, Haltest. „Kirche".



Allergrößte Auswahl
in
Kinderwagen, Promenadenwagen und Sportwagen
Reichhaltig. Lager
in Peddigrohrmöbeln, Korb- u. Bürstenwaren aller Art zu billigsten Preisen.
Spezial-Kinderwagen-Haus
Alfred Scheidemann,
Bochum, Kaiserstr. 57, am Hauptbahnhof.

Wiederverkäufer! Vereine! Rohproduktenhändler!
kaufen zu Fabrikpreisen
die allerneuesten Schlager
in
Karnevalsartikel
Papiermützen, Ansteckblumen, Radau- und Scherzartikel in großer Auswahl; **Luftschlangen, Confetti, Girlanden und Tanzkontroller** direkt bei der Firma
Fabrikation und Großbetrieb
Wilh. Handtke, Bochum
Rottstraße 49/1. Fernruf 1931

Verteuert die Reklame die Ware?

Von
Emil Fischer.

So alt die Reklame an sich ist, so geteilt sind heute noch die Meinungen über ihre Zweckmäßigkeit und Nützlichkeit. Vielfach hat man es bei diesen Ansichten nicht mit wohldurchdachten Aeußerungen, sondern mit abgestandenen Vorurteilen unmodern denkender und empfindender Kreise zu tun, die mit den schlagendsten Argumenten nicht eines Besseren zu belehren sind, weil sich nicht selten eine gewisse Böswilligkeit dagegen stemmt. Verhältnismäßig oft trifft man auf den Standpunkt, daß die Reklame die Ware verteuere. Die hohen Reklamepreise würden doch immer auf die Warenpreise aufgeschlagen, und der Käufer müsse eine unnötigerweise verteuerte Ware bezahlen. Wer so rechnet, vergißt, daß sein Urteil nur bedingt Geltung hat und häufig vollständig falsch sein wird. Es kann ihm leicht passieren, daß er ein Produkt, für das keine Reklame gemacht wurde, zu viel höheren Preisen erwerben muß als ein anderes der gleichen Gattung, aber noch weit besserer Qualität, obwohl oder richtiger weil für das letztgenannte eine großzügige und wirksame Reklame durchgeführt worden ist. Man muß sich eben gerade in diesen Fragen hüten, von Auswüchsen aus zu verallgemeinern und Reklame a priori als etwas Unsolides, etwa auf Ausbeutung Berechnetes, zu verwerfen.

Allerdings hat es nicht an Firmen gefehlt, die den Versuch machten, durch eine aufdringliche Reklame dem Publikum minderwertige Qualitäten „anzudrehen". Man darf diese Epoche in der Entwicklung der Reklame im wesentlichen als überwunden ansehen. Je mehr sich auch allererste Häuser, die früher gegenüber der Reklame noch eine gewisse Zurückhaltung an den Tage legten, von dem Wert dieses modernen Wirtschaftsfaktors, ja von seiner Unentbehrlichkeit überzeugten, davon Gebrauch machten, und die Methoden der Reklame immer mehr verfeinerten und vervollkommneten, desto mehr stieg auch das Vertrauen dieser Geschäftsgebahrung beim kaufenden Publikum. Heute sind wir erfreulicherweise so weit, daß schwindelhafte Anpreisungen sich im Lichte der Oeffentlichkeit nicht lange halten und keinen großen Schaden mehr anrichten können. Abgesehen von der gesetzlichen Regelung des Reklamewesens im Urheberrecht, Warenzeichenrecht und Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, sorgt die hohe Leistungsfähigkeit erstrangiger Firmen dafür, daß der Käufer seine Wahl treffen kann, ohne übervorteilt zu werden.

Durch die Reklame wird eine weitgehende Publizität erreicht, die es jedermann ermöglicht, Vergleiche in bezug auf Qualität und Preis anzustellen und günstige Dispositionen zu treffen. Man braucht heute nicht mehr „die Katze im Sack" und alte Ladenhüter zu kaufen, wie es früher häufiger geschah, als die Reklame noch unentwickelter und die Geschäftsmethoden bei der geringen Konkurrenz vielfach robuster als heute waren. Durch die Reklame wird eine natürliche Auslese geschaffen. Die Qualitätsware scheidet sich scharf von minderwertigem Zeug; vor den Augen eines Publikums, das aus der modernen Reklame gelernt hat, findet unreelles Geschäftsgebaren keine Gnade. Es wäre eine dankbare Aufgabe, einmal zu untersuchen, wie sehr die Reklame erzieherisch und aufklärend auf den Geschmack des Publikums gewirkt und wie sie neue Bedürfnisse geweckt hat, wie sie eine neue oder erweitere Produktion hervorrief.

In der Reklame steckt eine ungewöhnlich starke Produktivität, und gerade dieser Eigenschaft ist es zu danken, daß sie sich sozusagen selbst bezahlt und das Produkt nicht verteuert. Reklame geht darauf hinaus, den Umsatz zu steigern, um dem gesunden Geschäftsprinzip „Großer Umsatz — kleiner Nutzen" zur Geltung zu verhelfen. In der Inflationszeit haben wir die Umkehrung dieses Grundsatzes in: „Kleiner Umsatz — großer Nutzen" erlebt. Dieses Prinzip war nur in einer völlig anormalen Wirtschaft durchführbar und hat heute zum Glück wieder jeden Sinn verloren. Eine gesunde Entwicklung muß auf eine Erhöhung der Erzeugung und des Umsatzes hinauslaufen, und dieses Ziel wird durch Anwendung einer „richtigen", also einer der zu verkaufenden Ware individuell angepaßten und auf die Psyche des Publikums genau eingestellten Reklame erreicht. Je größer der Umsatz ist, desto weniger ist der Fabrikant darauf angewiesen, von jedem Artikel einen hohen Nutzen herauszuwirtschaften. Die durch die Reklame erzielte Steigerung des Umsatzes kann so bedeutend sein und ist tatsächlich oft so erheblich, daß die Reklame gar nicht mehr als eine Ausgabe in Betracht kommt. Wird sie richtig betrieben, so muß der Absatz sich vervielfachen, der Gestehungspreis vermindern und der Gewinn erhöhen, und zwar selbst dann, wenn eine bei dieser Entwicklung sehr gut mögliche Herabsetzung des Verkaufspreises vorgenommen wird. Es läßt sich also in diesen durchaus nicht seltenen Fällen einwandfrei nachweisen, daß die Reklame die Ware nicht im mindesten verteuert, ja sogar verbilligt. Selbstverständlich ist dafür Voraussetzung, daß es sich um eine moderne, gute Reklame handelt und um keine minderwertige Ware. Für schlechte Qualitäten, veraltetes Genre und für verhältnismäßig teuere Waren kann auch die beste Reklame auf die Dauer keinen Abnehmerkreis schaffen. Da ist jede Mühe umsonst und jeder Pfennig zu schade. Die natürliche Auslese, die sich in der intensiven Publizität der modernen Wirtschaft ganz automatisch vollzieht, läßt den Schund im Nichts versinken und rückt andererseits das wohlfeile Qualitätserzeugnis ins hellste Licht.

Man kann aus diesen Betrachtungen ohne weiteres erkennen, daß sich für das Reklamewesen im allgemeinen nur wenige große Richtlinien aufstellen lassen, während die praktische Betätigung auf diesem Gebiete unendlich differenziert ist, in stärkstem Maße individualisiert sein muß und nicht allein große Fachkenntnisse in den verschiedenen Geschäftszweigen, sondern auch starke psychologische Einfühlung voraussetzt. Deshalb sind unzählige große Firmen dazu übergegangen, sich ausschließlich ihrem Unternehmen widmende Werbefachleute zu engagieren. Was in diesem neuen Stadium der Reklameentwicklung geleistet wird, tritt jedem heute sinnfällig vor Augen, gewährt vielfach einen ästhetischen und künstlerischen Genuß und prägt nicht nur dem heutigen Wirtschaftsleben, sondern unserer gesamten modernen Kultur seinen Stempel auf. Man kann sich leicht denken, daß diese Reklameabteilungen, die heute von vielen Firmen eingerichtet sind, keine kleinen Summen verschlingen. Aber was wollen diese unbedingt produktiven Ausgaben bedeuten, wenn auf der anderen Seite der Umsatz aufs Vielfache steigt und vor allem auch an Stetigkeit gewinnt. Gerade auf die Dauerhaftigkeit der Umsatzvergrößerung kommt es auch an. Sie wird durch eine regelmäßige und planmäßige Reklame gewährleistet. Niemals wird bei einer gut durchgeführten Reklame, mit der ein ständig großer Umsatz erzielt werden soll, von vornherein die Höhe der Reklamekosten festgelegt werden können. Für diesen Posten wird nur eine Verhältniszahl in die Kalkulation eingesetzt werden müssen, und zwar sind diese Reklamekosten in eine bestimmte Relation zum Umsatz zu bringen. Man wird also berechnen, welchen Prozentsatz die Ausgaben für Reklame von dem Umsatz in einem bestimmten Zeitabschnitt ausmachen. Auf diese Weise ist eine Basis geschaffen, auf der man weiter operieren kann. Das Streben muß dahin gehen, das Verhältnis der Reklamekosten zum Umsatz immer stärker herabzudrücken, und bei der durch eine richtige Reklame erzielten Umsatzsteigerung werden diese Bemühungen auch von Erfolg sein. Selbstverständlich läßt sich kein Normalsatz für die Relation „Reklame zum Umsatz" aufstellen, er wird je nach der Ware verschieden sein.

Bei einer auf der Höhe der Zeit stehenden Reklame läßt sich der Umsatz so steigern, daß vieles, was vordem fertig gekauft wurde, im eigenen Betrieb fabriziert werden kann, und daß andere Artikel in sehr großen Posten, also billig, eingekauft werden können. Den Vorteil dieser Reklamewirkung hat also letzten Endes das kaufende Publikum, das keineswegs durch eine Reklame verteuerte, sondern verbilligte Ware erhält. So liegen auch die Verhältnisse bei den zahlreichen Firmen, die ihre auf den Markt gebrachten Artikel vom Rohstoff an bis zum definitiven Fertigfabrikat im eigenen Betrieb herstellen. Sie können in den einzelnen Abteilungen des Produktionsprozesses durch Verbesserungen und durch vermehrte Erzeugung die Kosten derart herabmindern, daß die Ausgaben für Reklame gar nicht mehr ins Gewicht fallen, ja im Endeffekt die Ware nicht verteuern, sondern sogar verbilligen. So große Fortschritte das Reklamewesen in Deutschland — trotz der durch den Krieg und die Nachkriegszeit hervorgerufenen Hemmungen — im ganzen gemacht hat, so läßt es sich doch kaum in einem Atemzuge mit dem Stand der Reklame in Nordamerika nennen, wo sich großzügige Unternehmen lediglich mit der Beratung des Industriellen und des Kaufmanns hinsichtlich der Kundenwerbung beschäftigen. Die amerikanischen Reklameagenturen schützen das Geschäftsleben vor Versumpfung und Stillstand. Sie treffen unter den Artikeln, für die sie werben, sehr wohl eine Auswahl, aber nur unter dem Gesichtspunkt der Güte und Brauchbarkeit einer Ware. Vor allem haben sie sich vielfach auch aller möglichen Lebensmittel bemächtigt, die sie für ihre Werbekünste spielen lassen. Kein Mensch wird aber drüben behaupten, daß durch die Reklame etwa die Lebensmittel verteuert würden, sondern man hat die Gewißheit, daß man gute und preiswerte Ware kauft, zumal, da die amerikanischen Reklameagenturen Einblick in den Produktionsprozeß nehmen und unreelle Geschäfte durch einen Ehrenrat beaufsichtigen. Es darf damit gerechnet werden, daß auch in Deutschland der wahre Wert und die Bedeutung der Reklame allmählich voll erkannt werden und die ungerechtfertigten Vorwürfe, die heute, namentlich noch bezüglich der Wirkung auf die Warenpreise, noch vereinzelt erhoben werden, zum Schweigen kommen.

BOCHUMER WOCHE

Während der Dauer der Werbewoche vom 7. bis einschl. 14. März 1925 geben wir unserer Zeitung durch eine besonders reichhaltige Ausgestaltung des Textteils ein der Bedeutung der Werbewoche entsprechendes Gepräge. Führende Persönlichkeiten Bochums werden zu den Lebensfragen der Stadt Bochum Stellung nehmen. Unsere Zeitung wird während der Werbewoche reiches und interessantes Bildermaterial bringen.

Damit auch der Inseratenteil besonders eigenartig und werbewirksam wird, veranstaltet der Verlag ein

PREISAUSSCHREIBEN

Jeder Leser unserer Zeitung kann einen Preis gewinnen. Preisrichter sind die Leser selbst, sie sollen über das **wirksamste Inserat** entscheiden,
Jeder Leser wird eingeladen werden, dem Verlag mitzuteilen, welche Anzeige in den Ausgaben des Bochumer Anzeigers vom 7. bis 14. März ihm als die wirksamste erscheint, d. h. welche Anzeige am nachhaltigsten in seiner Erinnerung haften geblieben ist.
Dasjenige Inserat, das die meisten Stimmen erhält, wird für das wirksamste erklärt. Unter allen denen, die für diese wirksamste Anzeige stimmten, werden folgende Bargeldpreise ausgelost:

ein	1. Preis	500.– R.-Mk.
ein	2. Preis	300.– R.-Mk.
ein	3. Preis	200.– R.-Mk.
drei	4. Preise je	100.– R.-Mk.
fünf	5. Preise je	50.– R.-Mk.
zehn	6. Preise je	25.– R.-Mk.

Ferner werden ausgelost unter denjenigen, die für das entsprechend nächstwirksame Inserat gestimmt haben:

10	Trostpreise zu je	20.– R.-M.

Insgesamt:

2000 R.-MK. PREISE

Bedingungen:

Jeder Leser darf nur **eine** Anzeige als die wirksamste bezeichnen. Zur Einsendung muß er sich eines Formulars bedienen, das ihm in einer der Werbenummern zur Verfügung gestellt wird. Die Einsendungen müssen bis zum 16. März früh in unseren Händen sein. Die Zusammenstellung und Auslosung erfolgt unmittelbar hierauf, das Ergebnis wird in der Nummer unseres Blattes vom 28. März bekanntgegeben, worauf die Auszahlung der Preise erfolgt. Jeder Teilnehmer am Wettbewerb unterwirft sich diesen Bedingungen unter Ausschluß des Rechtsweges. Angestellte unseres Verlages sind vom Wettbewerb ausgeschlossen.

Verlag des Bochumer Anzeiger und General Anzeiger
Laupenmühlen & Dierichs.

Neues aus aller Welt.

Die Sturmfahrt des Flettnerschiffes. Wie die „Buckau" im Firth of Forth empfangen wurde, sei unserem gestrigen Bericht noch nachgetragen. Die Sonne brach gerade um Mittag durch die Wolken; Aeroplane überflogen das Schiff und begleiteten uns. Viele kleine Schiffe kamen mit Schaulustigen an Bord, die ihre photographischen Apparate in Bewegung setzten. Jedermann an Bord fühlt sich wohl, seitdem die Kampftage in der Nordsee überwunden waren. Kapitän Karl Werner, ein Schiffsversicherungssachverständiger, der an der Fahrt teilnahm, um die Frage des Risikos bei einem Rotorschiff zu studieren, sagt: „Das Rotorschiff erweist sich als besser als ein Segelschiff mit Hilfsmotor." Der erste Ingenieur, Hilmar de la Motte, sagt: „Trotz der schwersten Anforderungen, die an die Rotoren gestellt wurden, haben sich weder Schäden noch Mängel herausgestellt. Trotz des schweren Wetters, das besonders in den zwei Tagen auf der Nordsee herrschte, bestand keine Gefahr. Als das Rotorschiff gebaut wurde, zeigten erfahrene Seeleute auf die ungeheuren Rotoren und sagten, daß sie bei schwerem Seegange das Schiff umkippen würden. Sie haben aber selbst schweren Sturm überstanden. Seit Brunsbüttel wurden nahezu 580 Seemeilen zurückgelegt, bei einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von sieben Knoten. Ohne die Rotoren hätten wir wahrscheinlich nur eine Geschwindigkeit von vier Knoten erreicht. Kapitän Callsen sagt, daß das Rotorschiff sich am besten für lange Fahrten eignet. Eine Reise über den transatlantischen Ozean würde am besten den technischen Vorteil des Rotorschiffes beweisen. Man muß im Auge behalten, daß die „Buckau" das erste und einzigste Rotorschiff ist. Wie zum Beispiel das erste Dampfschiff Fultons muß auch das Rotorschiff eine Periode der Entwickelung durchmachen. Man kann nicht auf einen Hieb zu einem Rotor-Leviathan kommen. Bemerkenswert ist, daß das Schwesterschiff der „Buckau" „Annen", das dieselbe Tonnage besitzt, jedoch Segel und einen 160 PS-Motor besitzt, sich offenbar genötigt gesehen hat, infolge des Sturmes in einem Hafen Zuflucht zu nehmen.

 # Großfeuer in Dresden. In dem Gebäude der Dresdener Niederlassung der Leipziger Pianofortefabrik A. G. Gebr. Zimmermann, Hamburgerstraße, brach Feuer aus, das sich von dem Lagerraum des Dachgeschosses sehr rasch ausbreitete und wertvolle Trockenhölzer vernichtete. Die Polieranstalt, die Lackiererei und die Saitenspinnerei wurden zerstört.

 # Todesurteil. Das Allensteiner Schwurgericht verurteilte den polnischen Arbeiter Masuch, der gemeinsam mit seinem Sohn Viktor Ende November vorigen Jahres den Stadtförster Bohl von der Försterei Rothwalde bei Wartenburg (Kreis Allenstein) ermordete, zum Tode. Viktor Masuch wurde zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt.

 # Ein Wohnhaus in die Luft geflogen. Eine furchtbare Explosionskatastrophe ereignete sich in dem Orte Wolmar (Memel). An dem Bau der Chaussee Wolmar—St. Mathei arbeiteten zwölf Lettpaller mit Sprengstoff. Aus Unwissenheit hatten sie den Sprengstoff auf den Boden ihrer Wohnung gelegt. Als sie ihr Abendessen kochten, entzündete sich der Sprengstoff, und es erfolgte eine Explosion, die das Haus vollkommen zum Einstürzen brachte und sämtliche Arbeiter unter sich begrub. Ein Arbeiter wurde sofort getötet, ein Arbeiter starb auf dem Transport ins Krankenhaus, vier wurden schwer und die anderen leichter verletzt.

Ein Würfel Weber's Carlsbader schafft Dem Kaffee Würze, Farb' und Kraft!

Ein schöner, kräftiger Mokka ist für den Alltag zu kostspielig. Mit einer überraschend geringen Menge Bohnen kommt man aber aus, wenn man beim Aufbrühen 1 Würfel „echtes Carlsbader" zusetzt. — Die aromatischen Extraktstoffe erhöhen sich dadurch beträchtlich. Das Getränk bekommt Würze und Kraft und den vielgerühmten goldbraunen Ton.

Otto E. Weber Radebeul-Dresden

Endlich eine Wohnung!

Jetzt ist die größte Sorge, wo sollen wir Möbel kaufen: Am besten geht man zum größten und leistungsfähigsten Spezialhaus Deutschlands für Wohnungseinrichtungen, das ist die Firma

Gebrüder Schürmann, Essen-Ruhr und Köln, Zeppelinhaus.

MAGGIS Würze die ausgiebigste deshalb die billigste!

Die Maggi-Gesellschaft hat ihre Erzeugnisse der Kontrolle des Direktors des **Hygienischen Instituts der Universität Berlin**, Geheimrat Professor Dr. Martin Hahn, unterstellt.

Wen. getr., gef. **Plüschmantel**, auf Seide gearb., f. 60 Mk. z. verkaufen. Boch. 6, Vierhausstraße 41, 1. Etg.

Gut erh. schwarzer Ueberzieher, Gr. 56 und feldgrauer Rock billig zu verkaufen. Josefinenstr. 32, 1. Geo. d. Kaiserau.

Böninger

Feiner leichter Rauchtabak



1/5 Pfund 50 und 60 Pfg.

Rheinperle

Möbel
auf Teilzahlung!

Trumeaux-spiegel Tische

Matratzen Küchen-Büfetts

Bettstellen Kleider-schränke

ohne **1 Pfg.** Anzahlung

Korbmöbel Auszieh-Tische

Eimer-schränke Anrichten

Ledersofas Plüschsofas Stühle usw.

Möbelhaus

M. Tolcziner

Bochum, Obere Marktstraße 38a.

J. L. Rebbert, Pianohandlung

nur Qualitäts-Instrumente. a5978

Kauf – Miete – Teilzahlung

Fernsprecher 476 — Lothringerstraße 12

Zwischen Alleestraße und Moltkemarkt.

Leinoel
doppelt gekocht.
Bernstein-Lackfarbe in Büchsen
Glas im Ausschnitt
sämtl. Pinsel- u. Bürstenw.
Heinr. Schlüter
Alleestr. 134. Fernr 3178.

Um jedem

die Anschaffung eines Fahrrades zu ermöglichen, mache ich dem werten Publikum folgendes außergewöhnliche Angebot: Ich liefere gute Qualitätsräderbei **5** Mk. Anzahlung und **5** Mk. wöchentlicher Abzahlung ohne jeden Aufschlag. Die Räder können bei der Anzahlung sofort mitgenommen werden.

Bitte beachten Sie meine Preise.

W. K. C.	130 Mk.
D. F. A.	120 „
Fado	130 „
Currus	125 „
Rhenania	140 „
Opel	145 „
Dreistern Halbrenner	150 „
Spezialräder	90 „

Sämtl. anderen Markenräder werden auf Wunsch billigst geliefert.

Bei Barzahlung auf obige Preise 10 % Rabatt.

Fahrradhaus W. Burgdorf,
Bochum, Hernerstraße 22 u. 117.

Wenn Sie

Bedarf an Möbeln haben, so versäumen Sie nicht, sich meine großen Läger zu besichtigen.

Da ich die Möbel und Rohmaterialien direkt aus erster Hand beziehe, bin ich in der Lage, Ihnen **große Vorteile** zu bieten.

Ständige Auswahl in ca. 100 Zimmern.

Küchen 91657
ganz besonders schöne Modelle 140 breit, von **Mk. 285.–** an.

Schlafzimmer
in echt Eiche, sowie in allen imitierten Holzarten, schwere gediegene westfäl. Ware, von **Mk. 450.–** an, ferner

Speisezimmer
in ganz hervorragender moderner Ausführung in allen Größen vorrätig.

Küppersbusch-Herde
in allen Größen am Lager.

Sofas, Chaiselongues und Matratzen
werden in eigener Werkstatt in allerbester Ausführung angefertigt.
Auf Wunsch Zahlungserleichterung

W. Limpinsel
Bochum, Alleestraße 92.
Haus für bessere Wohnungseinrichtungen.

Möbel

ohne **1 Pfg.** Anzahlung

Bettstellen	Ledersofas
Matratzen	Plüschsofas
Kleiderschränke	Korbmöbel
Küchenbüfetts	Trumeauxspiegel
Anrichten	Ausziehtische
Eimerschränke	Tische, Stühle usw.

Bochumer Möbelheim
Wilhelmstr. 3a. **Bochum** Wilhelmstr. 3a.



WAND-GASBADEOFEN
GODESIA-WERK GODESBERG

Glasmalerei

Kunstverglasung
Fensterglas
Ornamentglas
Ständiges Lager in
Spiegel
Reparaturen jeder Art.
E. Engels, Bochum,
Thomasstrasse 6, zwischen Brück- und Kanalstraße. Tel. 1179. AL5



Vom unreinen Blut

kommen die meisten Krankheiten.
Unvergleichlich ist daher eine Kur mit dem
Blutreinigungstee Cirkulin
bei Arterienverkalkung, Stoffwechselstörungen, Hautausschlägen, Frauenleiden, Stuhlverstopfungen, Rheumatismus, Nervenleiden, Störungen des Blutes und der inneren Organe aller Art. Nur echt von der
Harzer Teefabrik A. Holland,
Wernigerode i. Harz.
1 Paket eine Mark, 5 Pakete vier Mark frei Nachnahme.

KLUBSESSEL

Bei Bedarf sehen Sie sich unsere
Klubsessel-Ausstellung
an. Größte Auswahl bei billigsten Preisen, in nur erstklassiger Ausführung, zirka 70—80 fertige Sessel sind am Lager.
Wolf & Strauß, Bochum,
Kortumstraße 2. a6606

Sonntag's Zeinbank

Muß man loben,
Wenn Sie einmal ihn
ausgeben,
Werden Sie doch
einzahl'n
Und zu Hause anders
sag'n.
Sonntag-Zeinbankeröffnung
Kirchstraße 5 LH38

Teppiche,
Läuferstoffe,
Brücken,
Bettvorlagen,
Möbelstoffe,
Kunstseiden,
Madrasse,
Madras-Garnituren,
Divandecken,
Tischdecken,
Gardinen,
Stores,
Bettdecken,
Spannstoffe,
Etamine,
Kokosläufer LC28

finden Sie in riesiger Auswahl zu billigen Preisen im

Teppichhaus Cieslak
Hattingerstr. 14 (Industriehaus).

Nur beim Fachmann
kaufen Sie gut, reell und billig
Leder-, Plüsch- und Gobelin-Sofas
Chaiselongue, Clubsessel, Clubsofas, Matratzen u. Auflagen in eigener Werkstatt angefertigt. Bettstellen in großer Auswahl, sowie sämtliches AT28
Polster-Material
für Reparatur und Selbstanfertigung wie Seegras, Werg, Schnürfaden, Drell, Sprungfedern, Gurte, Gardinen- und Markisenkordel, Rolladengurte, Ledertuch, Sofabezüge u. s. w. Auf sämtl. Sachen **Zahlungserleichterung!**
Polsterei A. Thiel
Bochum, Humboldtstr. 52.

Klubsessel u. Klubsofas

kaufen Sie am besten und billigsten in der Spezialwerkstatt für mod. Klub- u. Ledermöbel
Kaspar Diemel,
Bochum, Antoniusstrasse 1a.

Billige
Tapeten

Wer dieses Inserat mitbringt, erhält bis Ende März auf Tapeten 20 % Rabatt. Bei einer Anzahlung werden Tapeten bis zu diesem Termin zurückgelegt. B. A.

Jul. Geldmacher
Weitmar, Hattingerstr. 211.

Lackierung

von Automobilen und Wagen in Ia. Ausführung **prompt u. billig.** Kostenvoranschlag u. unverbindlicher Vertreterbesuch jederzeit.

Bochumer Fahrzeugges. m. b. H.,
Bochum, Alleestrasse 123, Telefon 4054.

Bevor Sie Ihr Heim einrichten, besichtigen Sie meine grossen
Möbelausstellungsräume

In langen Reihen übersichtlich finden Sie eine Fülle
sehr geschmackvoller Schlafzimmer
in gestrichen und echt Eiche.
Wohnlich wirkende Herren- u. Speisezimmer,
blendend schöne moderne Küchen,
allerletzte Neuheiten, LB33
zu nie gekannt billigen Preisen.
Auf Wunsch sehr günstige Zahlungsbedingungen.
Freie Lieferungen nach allen Plätzen.
Haus für moderne Wohnungs-Einrichtungen.

Georg Beerwald, Bochum
Clemensstr. 4—6 u. Dechenstr. 2 Fernr. 1504

Kohlenherde
Gasherde

weiß emailliert, Ia. vernickelt, kaufen Sie preiswert unter günstigen Zahlungsbedingungen bei a6059
Oscar Simon, Hattingerstraße 16.

Besseres Möbelgeschäft
gibt, um seinen Umsatz zu vergrößern
erstklassige **Speisezimmer,**
„ **Herrenzimmer,**
„ **Schlafzimmer, Küchen**
und alle Einzelmöbel
bei **Zahlungserleichterung**
ab. Angebote unt. L. B. 49 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Direkter Versand an Private.
Ein Postkolli
Harzer- und Stangenkäse
Netto 8 Pfund
in goldgelber Ware zum Preise von 4.80 Mk. franko Nachnahme empfiehlt [a5960
Oskar Reimann, Käsefabrik, Rostock, Mecklenburg

Dieckhoff's Schwarzbrot

das beste u. bekömmlichste nach westfäl. Art im Steinofen gebacken
empfiehlt

Julius Dieckhoff
Grabenstr. 31 Telefon 690.
Filiale Hattingerstr. 20
Aelteste Spezial-Schwarzbrotbäckerei am Platze.

Für
3 u. 5 Mark
Anzahlung liefert
Herrenschuhe

Herm. Liebau,
Obere Marktstr. 38a, I. Etg.
LT3a

Vor Kauf von
Tapeten
beachten Sie meine Auslagen und Preise.
Ich biete Ihnen große Vorteile.
Besonders billige Restposten.
Carl Bohlmann
Bochum, Kortumstrasse 4
Fernruf 826.

Asthma ist heilbar

Dr. med. Alberts Asthmakur kann selbst veraltete Leiden **dauernd** heilen. Aerztliche Sprechstund. in **Essen, Dreilindenstr. 71 I** jeden **Dienstag** 9—1 Uhr.

Herde Gasherde
auf
Teilzahlung
Wilh. Hornig
Bochum,
Brückstraße 68.

Heilus,

ein neuer Patent-Taschen-Inhalator, erzeugt und aus naturreinen flüchtigen Arzneien höchste Heilkraft bei 92504
Asthma,
Lungenerweiterung (Emphysem) Bronchial u. all. and. Arten Katarrhen d. Luftwege. Hilft auch in schwersten Fällen, wo spez. Kurorte nicht genügten. Von Aerzten selbst gebraucht u. warm empf. Gebrauch mühel. Keine mühsame Zerstäubung, wozu (weil zu grob) nur matte Substanz verwendb. ist. Post-Versand durch die Bock-Apotheke, Frankfurt M. 18 geg. Eins. od. Nachn. von Mk 12.50. Prospekte gratis. Ausschneiden.

Parkettböden

in Eiche u. Buche liefert prompt u. preiswer
Christian Burger,
Einzigstes Spezialgeschäft am Platze.
Kronenstraße 15 Fernsprecher 749

ZUBAN

Das beste Zeugnis

für unsere guten Qualitäten ist die Empfehlung von Raucher zu Raucher, der sich unsere Marken erfreuen. Ohne besondere Reklame sind wir die größte süddeutsche Zigarettenfabrik geworden.

G. Zuban
Zigarettenfabrik
München

Barenberg

Ein besonders feiner gutgepflegter Weinbrand

1/1 Flasche 4.00 Mk.

A. BARENBERG · BOCHUM
Rottstraße 8—10 Fernsprecher 244

Hypotheken-Darlehen

(Barauszahlung) an erster Stelle gewährt die

Rhein-Westf. Boden-Credit-Bank, Köln.

Anträge nimmt provisions- und kostenfrei entgegen

Aug. Haarkamp,
Mitglied des R. D. M.

Ottostr. 81. Fernruf 447. 58

Jeder Kunde erhält bei der ersten Anzahlung die Ware sofort mit.

Allen voran!

Credit an Alle

Auf **Teilzahlung**

bei geringen An- und Abzahlungen.

Abteilung I	Abteilung II	Abteilung III
Herren- und Burschen-Anzüge, Paletots, Covercoats, Schwedenmäntel, Regenmäntel, Cutaways, gestr. Hosen, Sporthosen, Knie- und Leibchen-Hosen, Herren-Hemden,	Damen-Mäntel, Damen-Kostüme, Damen-Kleider in Seide und allen Stoffarten, Kostümröcke, Blusen, Wollwesten,	Bettinlett, Federn, Steppdecken, Kleiderstoffe, Bettzeuge, Nessel, Hemdentuche, Schürzenstoffe, Damast, Gardinen, Trikotagen.

Zur Konfirmation u. Kommunion
große Auswahl in Anzügen, Kleidern, Stoffen und Samt.

Bochum Brückstr. 27 **Max Mischkowski** Bochum Brückstr. 27

---

1 Tropfen

Sidol

genügt

um alle Mefälle im Haushalt schnell blitzblank zu putzen.

Sirax das beliebte Putzmittel

Sigella das Edelbohnerwachs

Lodix das beste Schuhputz

überall zu haben

Fabrik: SIEGEL & Co., CÖLN-BRAUNSFELD

Verkaufsstelle: Essen-Ruhr, Fernspr. Nr. 9056; Keplerstr. 35. 1823

Mollige

Federbetten

auf LL24

Teilzahlung

sowie
Metallbettstellen, Steppdecken und Bettwäsche
liefert in nur erstklassigen Qualitäten

Levy's Betten-Vertrieb

Bongardstr. 27, II. Etg. BOCHUM Bongardstr. 27, II. Etg.
gegenüber d. Rathaus Kein Laden gegenüber d. Rathaus
Versand auch nach auswärts.

Nordd. Honig- u. Wachs- Werk
G. m. b. H. **Visselhövede.** Gegr. 1889

Wer ein Ia **PIANO** Flügel od. Harmonium anschaffen will, wende sich direkt an

Hof- Piano- u. Flügel-Fabrik

D. R. P.
Staatsmedaille
Gold. Ausstellungspreise

Lieferung frei Haus
Zahlungserleichterung.

Roth & Junius
Hagen i. W., Bahnhofstr. 29.
(Filiale: Berlin am Zoo.

NB. In Sonder-Abt. Original-Grammophone mit Künstlerplatte.

Warum rauchen Sie Ringmuckl?



Weil dies der einzigste Rauchtabak ist, der in sämtlichen Preislagen *nur aus überseeischen Qualitätstabaken* hergestellt ist.
Weil er ausserordentlich leicht u. bekömmlich ist.
Weil er den empfindlichsten Raucher befriedigt.

Oldenkott Rund



Mitten in der Stadt

3 Friedrichstraße 3, also sehr bequem, können Sie sich den neuen

Herren-Anzug und Übergangs-Mantel

ansehen, wie Sie ihn gerade brauchen. Die Auswahl ist sehr groß! Hauptpreislagen:

45, 48, 55, 60, 65 Mark
70, 75, 80, 85, 90 Mark
und sogar schon zu:
25, 30, 33, 36, 40 Mark

Nur die Spesen-Ersparnis des Etagengeschäftes ermöglicht mir solche Preisstellung der gediegen verarbeiteten Stücke.

HERMANN LEWIN
DAS ETAGEN-SPEZIALGESCHÄFT
F. HERREN- U. KNABEN-KLEIDUNG
3 FRIEDRICHSTRASSE 3 (neben Gompertz)
Nur 1 Treppe hoch
FERNRUF 2911

PROJEKTION U. KINO
Einrichtungen für Theater, Schulen, Vereine, Familien und für Propaganda. Kostenlose Beratung und Projekte.
WEGENER & HAMER
BOCHUM, Kortumstraße 8 Fernruf 2568

Schmerzlab nach Resthase Hühneraugen u. Hornhaut Verhorn

Präparat Le Ma Ra D.R.G.M. 281356
Kein Messer + Kein Blut
Kein Schmerz + Kein Verband
Kein Pflaster + Kein Verschieben
Kein Pinsel + Kein Stift
Keine Salbe
Viele Anerkennungen
Alleinverkauf bei:
nur 5,0 nur

Frost-weg!
Universalmittel gegen alle
Frostleiden
Präparat Le Ma Ra D.R.G.M. 284358
Ärztlich empfohlen.
Viele Anerkennungen.
NUR 50 ₰ NUR
Alleinverkauf bei:
Stadtdrogerie B. Altmikus, Bochum, Bongardstr. 3953

Leinöl
Sämtliche Farben u. Lacke
stets zum billigsten Tagespreise.
Lackfarbe LB29
1/1 kg Büchse 1,200 Bill. Mark.
C. Bohlmann Kortumstr. 4.

Müllers vergiß nicht den
Pumpernickel 'Westfalia'
aus der Feinbäckerei
Louis Goulard
Inh.: Hugo Haekert, Fernsprecher 509
Bochum, Hellweg 4.

CARMOL

tut wohl, lindert Schmerzen.

Man verwendet CARMOL (Karmelitergeist) bei Erkältungs-Krankheiten: Rheuma, Hexenschuss, Genick-, Kreuz-, Kopf-, Zahnschmerzen, einfachem Husten und Schnupfen.

1 Flasche Carmol ist eine billige Hausapotheke.

Hyproxit (Magnesium peroxyd)
Wer sich elend, krank, matt fühlt, hat meist Magenbeschwerden und ungesundes, krankes Blut. Eine 3—4wöchentliche Kur mit Blutreinigungs- und Magenpulver Hyproxit wirkt meist Wunder, sodass die Kranken sich wie neugeboren, fühlen.

Carmol-Blutreinigungs-Tee
(aus Sennafrucht bereitet)
ist ein beliebtes Abführmittel, da die Wirkung zuverlässig u. reizlos ist.

Carmol-Fabrik, Rheinsberg (Mark)

Erhältlich in Bochum: Stadt-Drogerie, Bongardstr. 19; Kronen-Drogerie, Jos. Groschc, Kronen- und Jägerstr.-Ecke; Stern-Drogerie, F. W. Störling, Hellweg 1; Glückauf-Drogerie, Th. Börgmann, Königstr. 1; in Bochum-Hamme: Drogenhaus Gebr. Kühnel, Amtsplatz 8; in Weitmar: Drogerie Gust. Kestermann, Hattingerstraße 98. LC39

Erstklassige Klaviere

seit Jahren in ersten Kreisen eingeführt, in allen Preislagen zu günstigen Zahlungsbedingungen liefert an Private.

Schwartmann & Pollmann, Pianofortefabrik
Wattenscheid, Hochstraße 55. Telephon 2512.

Gewächshausbauten

Wintergärten, Glasveranden, Liegehallen, Glasvorbauten, Eisenbeton-Frühbeetkasten
eigener unübertroffener Ausführung heizbar und kalt
Frühbeetfenster aller Art
Zentralheizungen aller Systeme LT37

Tischler & Seichter, Spezialfabrik, Recklinghausen-Süd
Fernrut Amt Herne 201 / 25jährige Spezial-Erfahrung / Allererste Referenzen.

Ur-Kuckhoff Weinbrand ist Medizin

Im 3. Stock:

Aluminium-Fabrik

Während unseres „Aluminiums-Verkaufs" haben wir eine Anzahl großer Maschinen aufgestellt, die die Fabrikation der Aluminium-Geschirre vorführen.

Beachten Sie unsere großen
Aluminium-Auslagen
im 3. Stock, sowie unsere
Spezial-Fenster 26 bis 28
(Hochstraße)

Aluminium-
Sonder-Angebot!

Schmortöpfe	bordiert, 16–26 cm . . **6** Stück im Satz	9.50
Schmortöpfe	bordiert, 16, 20, 24 cm, **3** Stück im Satz	4.75
Schmortöpfe	bordiert, 18, 22, 26 cm, **3** Stück im Satz	5.25
Wasserkessel	rund, glatt, 22 cm: **4.95**; 20 cm: **3.95**; 18 cm:	3.25
Wasserkessel	kantig, 4½ Ltr. **5.75**; 3½ Ltr. **4.95**; 2½ Ltr.	4.25
Kaffeekannen	mit poliertem Holzgriff, 3 Ltr. **4.95**; 2 Ltr.	3.95
Milchkocher	bordiert, 3 Ltr. **2.95**; 2 Ltr. **2.45**; 1½ Ltr.	1.95
Milchkocher	unbordiert . . . . 3 Liter **3.75**; 1½ Liter	2.50

Salatseiher	26 cm: **2.25**; 24 cm: 1.95
Spülschüsseln	tiefe Form, 32 cm: 1.95
Löffelbleche	. . . . . 5.75, 2.95
Eierbecher	poliert 0.15
Kinderbecher	. . . . . 0.22, 0.15
Teeeier	mit Kette 0.25
Stielkasserollen	. 0.95, 0.75, 0.65
Schöpf- u. Schaumlöffel	0.58
Milchlöffel	. . . . . 0.15
Eierzerteiler	. . . . . 0.65

ALSBERG
Aktiengesellschaft — Bochum.

Schröder & Baum

Tapeten
Wandstoffe
Linoleum

Bochum, Duisburg, Dortmund, Essen, Ruhrort
352, 206

Bochumer Blumenhalle
Bochum, Große Beckstraße 22.

Spezial-Geschäft
für künstliche Blumen, Früchte, Pflanzen.

Naturpräparierte Palmen.

---

1 Bettst. mit neu aufgem. Matr. bill. zu verkauf. 92778 Herner Str. 131 I.

Neue Bettstelle mit Matratze b. zu vk. Weitmar, Neulingstraße 35.

2 Bettstellen mit Matr., St. 10 Mk., zu verkauf. 92416 Bongardstr. 26, II.

Massen
der werktätigen Bevölkerung sind heute durch ihr karges Auskommen nicht in der Lage, das nötige Schuhwerk anzuschaffen. Um jedoch es möglich zu machen, haben wir

Schuhe
die wir sehr günstig erwarben, zu niedrigen Preisen bereit gelegt, u. bieten wir dieselben, einige Tage, um unsere Leistungsfähigkeit zu beweisen, zum

Verkauf
an. Preise wollen wir nicht nennen es würde den Rahmen dieses Inserats übersteigen, wir wollen unnötige Kosten ersparen. Besichtigen Sie bitte unsere Fenster unter der Devise

Massen-Schuh-Verkauf

und überzeugen Sie sich selbst durch einen Besuch im Geschäft, es soll Ihr Schaden nicht sein.

Volksbekleidung Klausner,
Bochum, Brückstraße 54.

Das kann Salomons

Vergessen Sie nicht, daß wir Ihnen handgreifliche Preisvorteile bieten, beste Bekleidungen zu Gelegenheits-Preisen.

2833

Tuch-Mäntel	**15.–, 18.–, 25.–**
Regen-Mäntel	**15⁷⁵, 16⁵⁰, 19⁷⁵**
Flausch-Mäntel	**6⁵⁰, 7⁷⁵, 10.–**
Taillen-Kleider	**3⁷⁵, 7⁵⁰, 9⁵⁰**
Kleider-Röcke	**4⁵⁰, 6²⁵, 7⁷⁵**
Seidentrikot-Kleider	**8⁵⁰, 10.–, 11⁹⁵**

Salomons
DAMEN-MODEN.
Bochum, Kortumstr. 3
Beachten Sie unsere Schaufenster.

Pallabona-Puder



reinigt und entfettet das Haar auf trockenem Wege, macht es locker und leicht zu frisieren, verleiht feinen Duft. Zu haben in Friseurgesch., Parfümerien, Drogerien u. Apotheken. 1239

24er Lege- u. legereife Hühner zu verkauf. 92811 Altenbochum, Kanalstraße Nr. 3.

Kinderwagen gut erh., zu verk. R. Hanna, Hunscheidtstr. 146, III, r.

2 P. Schuhe, 46, u. 2 P. Schuhe, 38, preisw. zu verkauf. Hoffmann, Rosenstr. 9, 1. Etg.

Küchenschrank Tisch u. Topfbrett, gut erhalten, billig zu verkaufen. Vereinsstr. 34, II, r.

Sache des Vertrauens

ist jeder Einkauf von Bekleidungsstücken. Unser 1867 gegründetes Geschäft bietet Ihnen die Gewähr für vorteilhafte Möglichkeiten. Alle Ware, die wir führen, ist modern gearbeitet unter Verwendung nur guter und solider Stoffe.
Zum Frühjahr finden Sie bei uns Kleidung und Schuhwerk für Damen, Herren und Kinder in großer Auswahl, insbesondere Kleider und Anzüge zur Konfirmation und Kommunion.

Unabhängig vom Umfang Ihres Geldbeutels

ist ein Einkauf bei uns, weil wir, trotzdem wir außergewöhnlich billig sind, Ihnen auf eine Anzahlung die Ware mit nach Hause geben. Ja, unsern alten Kunden geben wir, sofern der letzte Einkauf ausbezahlt ist, Waren ganz ohne Anzahlung.

Gabardine-, Covercoat- u. Regen-Mäntel, Marengo-Paletots.
An Schuhwaren haben wir große Vorräte. Wir führen Schuhe von einfacher Machart bis zu solchen feinster Rahmenarbeit. Besonders große Auswahl in Arbeitsschuhen! Garantie für jedes Paar.

Brückstr. 18
A. Rosenthal

Zur Beseitigung von Gesichts- u. Körperhaaren
Damenbart
ist tatsächlich das beste Mittel „Subtile" weil es die Haare sofort schmerzlos
radikal mit Wurzel
entfernt. Keine Hautreizung. Garantie absolut unschädlich, sicherer Erfolg. Preis 3.50 M. Preisgekr. gold. Med. Viele Dankschr.
Zu haben bei LP3
Robert Pracht
Bahnhofstr. 40
neben Handelsho f.

Nerven, Rheuma usw.
heil. bekanntl. der elektrisch. galvan.
Heilapparat Wohlmuth.
Glänz. Zeugn.!
Teilzahlung.
Gener.-Vertreter
Knauf,
Königstr. 29.

LH63 Offerten für Großabnehmer durch:
Generalvertreter Wilh. Kattwinkel, Essen, Isenbergstraße 28, Fernsprecher Nr. 5920.

Pianos J. Marks Flügel

Nur Qualitäts-Instrumente:
* * *Stimmungen* * *

Kaiser Wilhelmstraße
Teilzahlung gestattet

Mäßige Preise.
* * *Reparaturen* * *

Bochumer Nachrichten.

Zick-Zack.

Ernste Worte. — Ein Ränkespiel und der Gegenschlag. — Amtmannskrisen. — Dauernder Fasching.

Ein neuer Wind weht in unserer Stadtverwaltung. Bochum „rührt" sich. Die Zeit des „Interims" ist von „getreuen" Nachbarn weidlich ausgenutzt worden, um uns noch mehr aus der uns zukommenden Position zu verdrängen. Die Stadt Dortmund, die mit allen Mitteln zu versuchen trachtet, daß Bochum, obwohl die Stadt mit ihrer wirtschaftlich zu ihr gehörenden und ein Ganzes bildenden Umgegend auf einem Raumumfang wie dem Dortmunds eine weit größere Volkszahl aufweist und eine größere Produktion, vor ihr in den Hintergrund tritt, hat sogar den Versuch gemacht, uns aus der Spitzenverwaltung der Elektrizitäts-Dachgesellschaft fernzuhalten. Das von Gerstein gegründete Elektrizitätswerk „Westfalen" soll zur Satrapie Dortmunds werden. Und Gelsenkirchen, noch vor einigen Jahrzehnten ein kleines, zum Kreise Bochum gehörendes Städtchen, will unsere Stellung auch untergraben, — es will das zuerst Bochum zugedachte Polizeipräsidium an sich reißen. Und damit nicht genug, man macht von Gelsenkirchen aus auch Stimmung gegen den Beschluß des Reichspostministeriums, den „Ruhrsender" auf den Höhen nördlich von Bochum aufzustellen und empfiehlt dafür den Mechtenberg, den 100 Meter hohen Hügel bei Stoppenberg. Erinnert man sich in Gelsenkirchen der Sage von den beiden Riesen auf dem Tippelsberg und auf dem Mechtenberg, bei dem letzterer den Kürzeren zog? Der Beschluß, den „Ruhrsender" bei Bochum aufzustellen, steht fest. Warum denn noch das Löcken? Als Gelsenkirchen, das aus sieben Gemeinden zusammengeschweißte, aber in sich noch unfertige Großstadtgebilde, sein Eingemeindungsprogramm aufstellte, da forderte es einfach den ganzen Landkreis Gelsenkirchen für sich, obschon es an dessen Außenseite liegt, und nahm keine Rücksicht auf Wattenscheids geheime Abmachungen mit den Gemeinden des Amtes Wattenscheid. Was jetzt gewisse Kreise in Wattenscheid nicht hindert, Gelsenkirchen die Stange zu halten. Wir glauben die wahre Stimmung in den Gemeinden Höntrop, Eppendorf und Westenfeld nebst Sevinghausen genug zu kennen, als daß wir glauben könnten, man trage dort Verlangen danach, mit dem stundenweit entfernten Gelsenkirchen verschmolzen zu werden, — während Bochum unmittelbar an die drei erstgenannten Gemeinden grenzt. Ich will hier nicht weiter auf das Eingemeindungsproblem eingehen — aber das wird man wohl nirgend bestreiten, daß Bochum der kulturelle, wirtschaftliche und verkehrspolitische Mittelpunkt des Bezirks ist und bleiben wird, während Gelsenkirchens Entwicklung mehr nach Norden geht und sein Bezirk mehr und mehr in den Bannkreis von Essen gerät. Ich freue mich darüber, daß Bochum nicht gewillt ist, sich die Semmeln vom Tisch nehmen zu lassen, und daß es vor die rechte Schmiede geht, sein Recht anheischig zu machen. Will Dortmund, das von Bochum niemals in seinem Expansionsdrang behindert wurde und das, obwohl es am Ostrande des Industriebezirks liegt, alles an sich zu ziehen sucht, was dem Herzen des Industriebezirks zukäme, Bochums Entwicklung unterbinden, dann werden wir wissen, wie wir uns künftig einzustellen haben. Gelsenkirchen spielt jetzt eine Politik, die schwerlich den Interessen des Ruhr-Emscherbezirks dient — es sehe sich vor, daß ihm nicht von ganz anderer Seite als von Bochum an dn Wagen gefahren wird. Der mittlere Industriebezirk mit Bochum als Kerngebilde ist der bedeutendste im Ruhrgebiet. Wenn er an Verkehrseinrichtungen und an anderen Dingen nicht das besitzt, was ihm zu allererst gebührte, dann liegt das eben an der politischen Kleinstaaterei im Ruhr-Emschergau, die die Kräfte zugunsten der lachenden Dritten ausspielt, statt sie zu einen. Letzten Endes werden wirtschaftliche Tatsachen entscheiden.

*

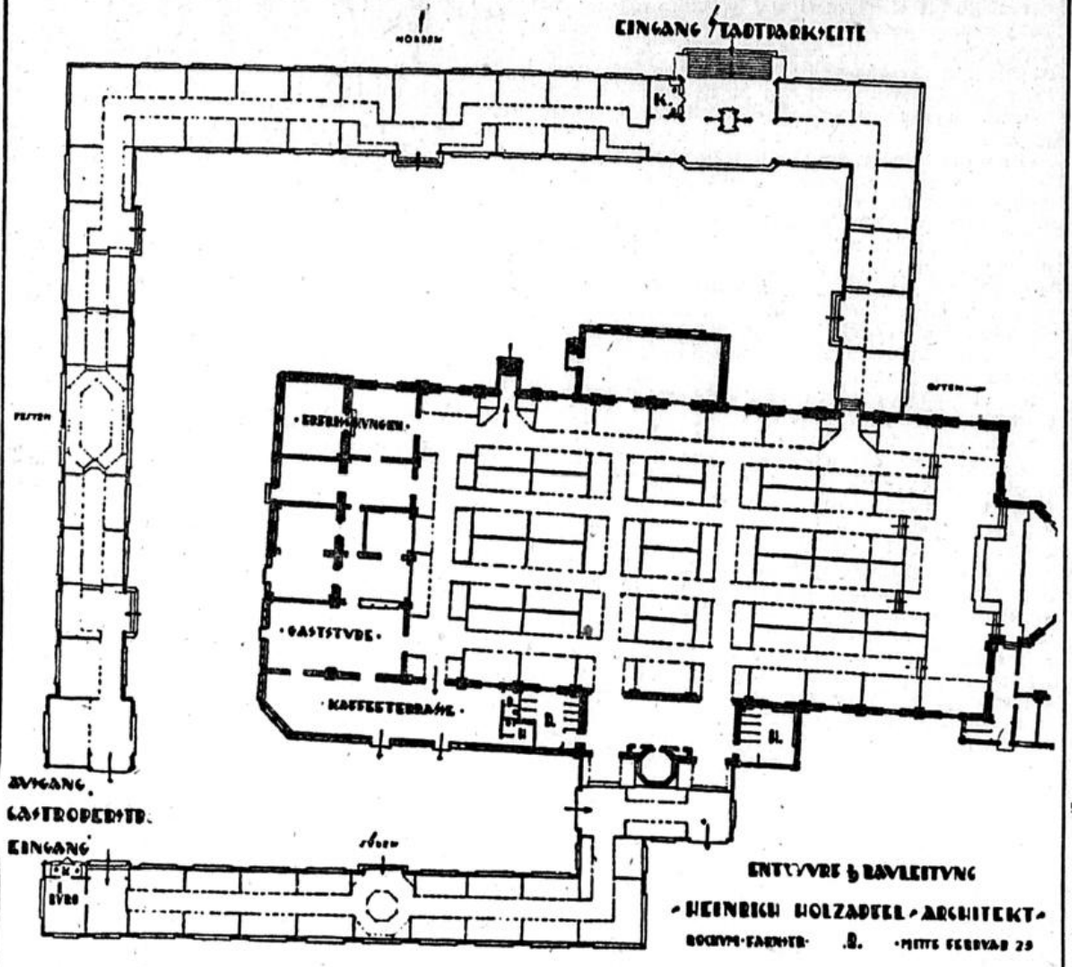
Fast noch schwieriger als die leidige Ministerkrise in Preußen gestalten sich die Amtmannskrisen in Weitmar und in Linden-Dahlhausen. Und in anderen Aemtern kriselts auch. In Weitmar, wie in Linden-Dahlhausen, sind die Verhältnisse recht zugespitzt, und es ist nicht gerade erquicklich, dem Streite zuzusehen. Nicht anders steht es in der Gemeinde Querenburg, in ihr herrscht weder „holder Friede" noch „süße Eintracht". In Weitmar hat der Streit ein Gutes gehabt; die Erkenntnis, daß die Vereinigung mit Bochum das Beste wäre, ist stark im Wachsen. Der frühere Gemeindevorsteher und zeitweilige kommissarische Amtmann König von Weitmar, einst die beste Stütze der Wattenscheider Propaganda, hat nach dem Bericht seines Parteiblattes (Nr. 29) ausgeführt: „An unbedeutenden Fragen, wie z. B. Schweizer Anleihe, sollen und dürfen die Verhandlungen über die Eingemeindung nicht scheitern. Die stichhaltigen Gründe für die Eingemeindung lassen wir gelten." Hätte Weitmar vor ein paar Jahren diese Haltung eingenommen, dann würde hier der Sitz der Gesellschaft „Rombacher Hütte" sein, und die Hochöfen, die bei Oberhausen erstehen, wären hier gebaut worden. Das hätte Weitmar wie Bochum zum Vorteil gereicht. Sicherlich hat Herr König seinen früheren Standpunkt nur auf rein sachliche Erwägungen gegründet; wenn er jetzt dem Zusamenschlouß mit Bochum das Wort redet, dann wird das von der übergroßen Mehrheit der Weitmarer begrüßt werden. Ueber Weitmars Zukunft kann man beruhigt sein. Wie die Dinge in Linden-Dahlhausen sich entwickeln werden, der Nachbargemeinde von Weitmar, wollen wir ruhig abwarten. Sinds Rosen — nun sie werden blühen.

*

Die Tage werden länger — und die Frauenröcke kürzer. Das scheint Naturgeschichte zu sein. Früher gingen die Damen in so kurzen Röckchen zum Fastnachtsball, heute gehn sie so auf die Promenade. Das Hündchen im Arm, Ersatz für das unmoderne Baby. Und da sage noch einer, es gäbe keinen Fasching mehr! Keinen Mummenschanz und keine Maskerade. Früher gab es im Jahre nur drei tolle Fastnachtstage — nach Goethes Wort: „Löblich ist ein tolles Streben — wenn es kurz ist und mit Sinn!" Heute: in der ganzen Welt geht es toll zu, das ganze Jahr über reißen die „Demaskierungen" nicht ab, und was wir da erblicken, ist keine Karnevalsfee. Geck, loß Geck elans! Das ist heute nicht nur Parole am Rosenmontag.

Gottlieb vom Tippelsberg.

Die Ausstellung auf dem Schützenhofe.



GRUNDRISS DER AUSSTELLUNG AUF DEM SCHÜTZENHOFE

An Hand des vorstehenden Lageplanes dürfte es möglich sein, sich schon heute ein ungefähres Bild von der Ausdehnung und Gestaltung der Ausstellung zu machen.

Von der Castroper Straße herkommend, erreicht man den Haupteingang, wo in der Eingangshalle Kassenräume und Auskunftsbüros untergebracht werden. Durch eine geräumige Vorhalle gelangt man in den Südbau. Von hier aus betritt man durch den Mittelbau den Schützenhofsaal, der durch eine vollständige Stoffbespannung straff zu einem wirkungsvollen Ganzen zusammengefaßt wird. Die neuen Bauten erhalten die gleiche Stoffbespannung. Den Schützenhofsaal verläßt man durch den Ostbau und man gelangt von hier aus in den Nordbau. Hier befindet sich ein zweiter Eingang, der den Zugang zur Ausstellung von der Stadtparkseite her ermöglicht. Durch den Westbau verläßt der Besucher, der diese von der Castroper Straße her betreten hat, die Ausstellung. Es wird durch Ordner und Wegezeiger die Einrichtung getroffen werden, daß jeder Besucher möglichst alle Stände passiert.

Durch Einrichtung einer vorzüglichen Kaffeewirtschaft, die voraussichtlich einem der bekannten hiesigen Kaffeewirte übertragen wird, einen Ausschank der hiesigen vereinigten Brauereien, sowie durch Ausschank von Wein, Likör und Milch dürfte auch denen gedient sein, die durch das anstrengende Schauen ermüdet, einer Erholung bedürfen.

Die Ausstellung selbst wird außerordentlich Interessantes zeigen. Viele Maschinen, Webstühle usw. werden im Betrieb vorgeführt. Die Bochumer Ausstellung wird an Ausdehnung, Vielseitigkeit und Durchbildung alles übertreffen, was im Ausstellungswesen bisher in Bochum gezeigt wurde.

Der Entwurf und die künstlerische Oberleitung bei der Durchführung der Ausstellung liegt in den Händen des bekannten hiesigen Architekten und Kunstgewerblers Heinrich Holzapfel. (Nähere Einzelheiten über die Ausstellung befinden sich auf der folgenden Seite.)

Das Bochumer Maiabendfest.

Reges Interesse für das Maiabendfest gab sich kund in der gestern abend im Hahnefeldschen Saale abgehaltenen Hauptversammlung des Bochumer Bürger-Schützenvereins. Der Vorsitzende Stadtrat Stumpf konnte eine stattliche Mitgliederzahl willkommen heißen. Das vorjährige Maiabendfest, das, wenn auch nach außen hin auf Traditionen verzichtet werden mußte, einen schönen Verlauf nahm, habe eine schöne Neuerung gebracht: die Bewirtung von 1200 Kindern, zu der reichliche Spenden flossen. Dieser Brauch solle beibehalten werden und es sei zu hoffen, daß in diesem Jahre der Gabenstrom gestatte, noch mehr Kindern eine Freude zu bereiten. Hauptmann Knüwer konnte als Schriftführer die erfreuliche Mitteilung machen, daß die Mitgliederzahl im Jahre 1924 von 591 auf nahezu 1000 gestiegen sei und die Zahl der Maischützen auf 500. Anstelle des nach Solingen verzogenen Majors Rechnungsführer Ewald Hager wurde Hauptmann Sauerbier zum Rechnungsführer gewählt. Der Kassenbericht schließt mit einem Barbestand von 1499,52 Mark ab. Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder wurden bis auf ein Mitglied, für das Hauptmann Schütte gewählt wurde, wiedergewählt. Weiter wurde Herr Hackert als Vergnügungsdirektor in den Vorstand hinzugewählt. Am Vorabend des Maiabendfestes versammeln sich die Festteilnehmer zu gemütlichem Beisammensein. Am Festmorgen, 30. April, erfolgt der Gang nach Harpen, wo sich das Fest in herkömmlicher Weise abwickelt. Nachmittags erfolgt der Abmarsch vom [illegible]enhof zum Stadtpark zur Pflanzung der Junggeselleneiche. Der große Festball soll im festlich geschmückten Schützenhofsaale stattfinden, da die Parkhausräume sich als zu klein erwiesen haben. Die Kinderspeisung wird in den neuerbauten Hallen vor sich gehen. Die Würde des Junggesellenhauptmanns ist wiederum Paul Wagner übertragen. Eine Hauptversammlung in der zweiten Märzhälfte soll die Einzelheiten für die Kinderspeisung festsetzen.

** **Kaufmannsgericht und Gewerbegericht.** Die Amtszeit der jetzigen Beisitzer bei beiden Gerichten läuft am 1. April ab. Der Magistrat schlägt der Stadtverordnetenversammlung vor, sie um zwei weitere Jahre zu verlängern. Nach der Verordnung über das Schlichtungswesen vom 23. Oktober 1923 sind für die Entscheidung über die im Artikel II, § 1, aufgeführten Streitigkeiten nicht mehr die Schlichtungsausschüsse, sondern allein die Arbeitsgerichte zuständig. Es ist daher eine entsprechende Satzungsänderung des Ortsstatuts des Kaufmaunsgerichtes wie des Gewerbegerichtes erforderlich.

** **Fluchtlinienänderung an der Fürstenstraße.** Die Fluchtlinien der Fürstenstraße sollen an den noch unbebauten Eckgrundstücken (Christ-, Joachim-, Friederika- und Hugo-Schultz-Straße) geändert werden. Die vorgesehenen Abstumpfungen ergeben gute Wirkungen in baulicher Hinsicht. Vor allen Dingen wird durch die neue Anordnung der Fluchtlinien die an manchen Straßen bestehende, durch die weitvorgezogene Bebauung geschaffene Unübersichtlichkeit vermieden. Die Einfriedigungsmauer auf dem Grundstück Dr. Otto, Ecke Fürsten- und Hugo-Schultz-Straße ist bereits nach der neuen Fluchtlinie ausgeführt. Im Einverständnis mit dem Bauausschuß wird die Stadtverordnetenversammlung ersucht, einen dahin gehenden Beschluß zu fassen.

** **Aus dem nördlichen Stadtteil.** Die Umgebung des Kaiser Friedrichplatzes sieht ziemlich düster aus. Wie früher aus der dortigen Gegend die Wittingsche Kesselfabrik verlegt worden ist, so wünscht man jetzt die Verlegung der Bochumer Eisenhütte. Der Bürgerverein für den nördlichen Stadtteil ist der Ansicht, daß sich jetzt dazu gute Gelegenheit biete, weil das neue Werk der Firma Balcke in Hamme veräußert werden soll und dieses, weil es Bahnanschluß hat, für ein Eisenwerk weit günstiger liege. Das Gelände der Eisenhütte könnte für Wohn- und Geschäftsbauten gut ausgenützt werden. Ob aus dem Vorschlage etwas wird, hängt natürlich in erster Linie von der „Bochumer Eisenhütte" ab. — Die Arbeiten am Bahnhof „Präsident" gehen stetig voran. Die Bewoh-

Abendblatt
Neueste Nachrichten für Bochum und Umgegend.
Neueste Telegramme, Kursz[illegible]tel
Erscheint täglich 4½ Uhr.

Die Spur des Dschingis Khan.

8) Roman Von Hans Dominik.

Amerikanisches Copyright by August Scherl G. m. b. H., Berlin 1923.

(Nachdruck verboten.)

Wellington Fox saß wieder am Tisch und stützte den Kopf in die Hand.

„Ich glaube, Du hast recht, Georg. Das neue Gelbe Reich wurde erst vor zwanzig Jahren von dem kriegerischen Mongolengeneral und seinen Unterfeldherren zusammengeschweißt. Was bedeuten zwanzig Jahre in der viertausendjährigen Geschichte dieses Riesenreiches?"

„Nichts, Fox! Darum die Furcht, daß die junge Herrschaft wieder in Stücke geht. Nur die mongolische Kriegstüchtigkeit und die japanische Intelligenz halten das Riesenreich zusammen. Entsinken die Zügel der Regierung den Händen des Kubelai-Khan, ohne daß eine andere starke Faust sie ergreift, dann ist es um die Einigkeit des Gelben Reiches und um seine Stoßkraft nach außen geschehen."

„Einverstanden, Georg! Die Konferenz in Berlin hat ja auch ihre Kriegspläne davon abhängig gemacht. Kaum glaublich, daß der Name Schitsu-Kubelai-Khan auf ganz Europa wirkt wie ein Habichtsschrei auf den Taubenschwarm. Deine Vollmachten müßten Dir in der Tasche brennen bei dem ewigen Gedanken: Wird er leben? Wird er sterben?"

„Gut, daß ich die Gewißheit darüber habe. Die Vollmachten brennen nicht. Meine Pläne sind fertig."

Wellington Fox nahm einen tiefen Zug aus seinem Glase. „Weißt Du auch, Georg, daß derselbe Mann, der in Berlin sprengte und Deine Pläne stahl, heute den Ueberfall auf das Postschiff inszenieren ließ, in dem man Dich vermutete?"

„Meinst Du diesen Collin Cameron? Den Menschen, von dem Du mir schon in Berlin erzählt hast?"

„Den meine ich, Georg! Gerade den! Hüte Dich vor Collin Cameron! . . . Ich möchte wohl wissen, wie Mr. Garvin, der Dir das Kompagnieschiff schickte, von dem Streich zur rechten Zeit Wind bekommen hat . . .?"

Ein Sergeant des Kompagniekreuzers trat in den Raum und meldete, daß das Schiff in zehn Minuten abfahrtbereit sei.

*

„Ich weiß, Sie haben gute Verbindungen. Im Westen und auch hier bei unseren Behörden. Wenn Sie es sagen, glaube ich es. Ich hatte schon den Plan erwogen, Kaschgar zu verlassen und nach Rußland hinüberzugehen. Weg von hier nach Andidschan . . . oder sonst irgendwohin ins Ferghanatal."

„Sie weg? . . . Weg von hier? . . . und Ihre Lager? . . . Millionenwerte . . . Ihre alte Firma, die Sie in zwanzig Jahren aufgebaut haben . . . passierte wirklich etwas, käme es zu Verwicklungen, so wäre das alles schutzlos feindlichen Zugriffen preisgegeben. Nein! Das dürfen Sie nicht . . . Schon Ihrer Tochter wegen nicht, der Sie das Vermögen erhalten müssen . . ."

„Gerade meiner Tochter wegen, Mr. Cameron. Ich bin ein alter Mann, und wenn man mich hier totschlägt, so . . . aber um meine Tochter bin ich in Sorge. Sie ist von Riga nach hierher unterwegs. Ich hätte sie warnen sollen . . . ich möchte sie heute noch warnen . . . ihr telephonieren, daß sie auf russischem Gebiete bleibt . . . ich werde auch telephonieren . . . Maria Feodorowna soll in Andidschan warten, bis ich ihr weitere Nachrichten gebe."

Collin Cameron war den Ausführungen seines Geschäftsfreundes mit unbeweglicher Miene gefolgt. Kein Zucken der ebenmäßigen Züge seines Gesichtes verriet, was hinter seiner Stirn vorging.

„Ich glaube, mein bester Witthusen, Sie sind viel zu ängstlich . . . so ängstlich geworden, weil Sie hier jahraus, jahrein an dem gleichen Flecke sitzen. Ich komme von England . . . war auch in Deutschland . . . Kein Mensch denkt an kriegerische Verwicklungen. Von Ihnen werde ich direkt zum Bürgermeister gehen, ihm meine Aufwartung machen. Wenn der Taotai irgendwelche Befürchtungen hat, wird er es mich wissen lassen. Ich stehe gut mit ihm . . . seit Jahren. Sie wissen, ich verstehe mich auch darauf, die Glocken etwas früher läuten zu hören als mancher andere.

Morgen gehe ich über Peking—Jokohama nach Frisko. Glauben Sie mir, es ist in den Staaten jetzt ungemütlicher als in Kaschgar. Sollte ich beim Taotai irgend etwas hören, gebe ich Ihnen Nachricht. Aber Ihre Besorgnisse sind sicherlich unnötig."

Mit einem Händedruck empfahl sich Collin Cameron, um den Bürgermeister aufzusuchen.

Vor dem Hause wartete sein Kraftwagen auf ihn. Ein kurzer Wink Collin Camerons, und das Fahrzeug setzte sich in Bewegung. Es rollte durch die von alten Platanen eingefaßte Allee am Ufer des Kisil entlang, überschritt den Fluß auf der neuen eisernen Brücke und wand sich durch die engen emporsteigenden Straßen der Stadt, um das hochgelegene Amtsgebäude zu erreichen.

Collin Cameron sah nichts von den Schönheiten dieser Fahrt. Seine Gedanken waren bei dem großen Spiel, das jetzt gemischt wurde. Bei dem gewaltigen Spiel, das die Auseinandersetzung der gelben und weißen Rasse bringen mußte.

Er fuhr zum Taotai. Eine Einladung . . . ja beinahe ein Befehl rief ihn dorthin. Das Blatt knisterte in seiner Tasche. In eben derselben Tasche, auf die er vorher geschlagen hatte, als er zu Theodor Witthusen von den vielen Aufträgen für seine Firma sprach. Seine Gedanken flogen zurück. Wie lange schon steckte er in diesem Spiel? Er überzählte die Jahre . . . acht Jahre . . . neun Jahre. Vor neun Jahren an einem bösen Wintertage. Da waren die Würfel gefallen, die über sein weiteres Leben entschieden. Da war nach Jahren des Kampfes und der Ungewißheit der große Besitz zu seinen Ungunsten entschieden, der ihm die Lordschaft Lowdale bringen sollte. Das Urteil wies seine Ansprüche ab und brachte ihm Prozeßkosten in einer ungeheuren Höhe.

Damals stand er mit sich und der Welt zerfallen auf dem Londoner Pflaster. An jenem Tage war er — in ruhigen Momenten spürte er es oft — auf die schlimme Seite gefallen. Mit Leib und Seele hatte er sich in seiner Verzweiflung den Gelben verschrieben. Um jenes Tropfen gelben Blutes halber, der ihm die Pairie raubte, war er ein Feind der weißen Rasse geworden. Obwohl sein Fühlen und Denken ganz arisch waren, obwohl er das unwürdige Spiel, zu dem er hier die Hände bot, klar durchschaute.

Das Knistern des Papiers riß ihn aus seinen Gedanken. Er zog es aus der Tasche und entfaltete es. Eine Einladung des Taotai. Mit chinesischen Lettern auf zähes Papier gepinselt. In der blumigen und schwülstigen Sprache des Ostens abgefaßt. Unverfänglich für jeden, der nur den Text las und das unscheinbare Zeichen neben dem Namenszug des Taotai übersah.

Das Zeichen der Schanti-Partei.

Als Kubelai-Khan vor zwanzig Jahren mit stürmender Hand vorbrach, das neue Reich schuf, und als Kaiser Schitsu den Thron bestieg, war Toghan-Khan sein bester Feldherr. Jahre des Friedens folgten auf die wilden Eroberzeiten. Seit Jahren saß Toghan-Khan als Vizekönig von Kaschgarien in Dobraja. Ebenso wie der Kaiser hatte er einen chinesischen Namen angenommen. Als Schanti herrschte er unter dem Zepter des Schitsu, wie er als Toghan an der Seite des Kubelai in die Schlachten geritten war.

Viele Augen im Reiche richteten sich auf den klugen und mächtigen Vizekönig, der hier an der westlichen Grenze des Reiches Wache hielt und ein starkes schlagfertiges Heer unter seinen Fahnen hatte.

Solange Schitsu herrschte, würde Schanti als treuer Paladin stets an seiner Seite stehen. Aber auch der Kaiser war ein Mensch. Auch seiner Herrschaft konnte der Tod ein Ende bereiten, und Schanti hatte seit langem für sich und seine Herrschaft vorgesorgt. In aller Stille und mit jener Geheimhaltung, die nur der ferne Osten kennt, war die große, auf den Namen des Schanti eingeschworene Organisation entstanden. Ein Staat im Staate. Unsichtbar nach außen. Eine furchtbare Waffe in der Hand des Mannes, dessen Namen sie trug, und der sie im rechten Augenblick zu gebrauchen wußte.

(Fortsetzung folgt.)

ner des dortigen Viertels haben den Wunsch nach Errichtung einer Posthilfsstelle. Mit der Oberpostdirektion sind bereits Verhandlungen eingeleitet.

× **Volkstrauertag.** Sämtliche evangelischen Kirchenregierungen in Deutschland, auch Generalsuperintendant Dr. Zöllner für Westfalen, haben angeordnet, daß am 1. März nicht nur in allen Kirchen entsprechende Gottesdienste gehalten werden, sondern auch, daß auf allen Türmen von 1 bis 1¼ Uhr Trauergeläute erklingt.

* **Keine Züge nach Winterberg.** Der Wetterbericht aus Winterberg am Freitag nachmittag meldet: Schneelage 5 bis 10 Zentimeter, Null Grad, leichter Schneefall. Sonderzüge verkehren nicht.

× **Sonntags-Sonderzüge.** Es ist beabsichtigt, Verwaltungs-Sonderzüge 4. Klasse mit 33⅓ Prozent Fahrpreisermäßigung fahren zu lassen. Da als Reiseziel entfernter liegende Ausflugsorte — das Sauerland, der Rhein und seine Seitentäler, die Eifel und zum Teil das bergische Land — in Betracht kommen, Ausflugsgebiete, die aber doch nur an einem Tage (dem Sonntage) besucht werden können, gedenkt man schnellfahrende zur Hin- und Rückfahrt günstig liegende Sonderzüge einzurichten. Es ist vorgesehen, die Züge in einer bestimmten Zeitordnung, abwechselnd nach den einzelnen Ausflugsgebieten — etwa in der Zeit von Anfang Mai bis Mitte September — verkehren zu lassen. Um jedem Reisenden einen Sitzplatz zu sichern, soll für diese Verwaltungs-Sonderzüge nur eine beschränkte Zahl von Fahrkarten (etwa für 800 Personen) zur Ausgabe kommen.

* **Der Schiedsspruch in der Eisenindustrie.** Da bei den Verhandlungen zwischen den tariffähigen Parteien der Metallindustrie, nordwestliche Gruppe, über Lohn und Arbeitszeit keine Einigung erzielt werden konnte, fällte der Vertreter des Reichs- und Staatskommissars Mehlich, Schöbel, folgenden Schiedsspruch: I. Lohnschiedsspruch: 1. Der tarifliche Spitzenlohn beträgt für Hilfsarbeiter 52 Pfg., für Facharbeiter (Schlosser) 66 Pfg. 2. Der Einstellohn liegt für alle Gruppen fünf Prozent unter dem Spitzenlohn der bezüglichen Berufs- und Altersgruppen. 3. Akkord- und Prämienarbeiter erhalten zu den bisher bestehenden festen Zulagen einen Zuschlag von vier Pfg. je Stunde. 4. Das Hausstandsgeld beträgt einen Pfg., das Kindergeld zwei Pfg. pro Stunde. 5. Arbeiterinnen erhalten 70 Prozent des Lohnes ihrer männlichen Berufs- und Altersgruppen. 6. Die Lohnsätze der jüngeren Altersgruppen sowie der der Lehrlinge verändern sich in dem Verhältnis, wie diese bisher zum Spitzenlohn standen. 7. Diese Regelung gilt ab 1. März 1925 und kann mit monatlicher Frist gekündigt werden, erstmalig zum 1. Juli 1925. II. Arbeitszeitschiedsspruch: 1. Das bisher bestehende Arbeitszeitabkommen wird bis einschließlich 15. März 1925 verlängert. 2. Erklärungsfrist läuft bis zum 26. Februar.

* **Der Gehaltsstreit in der Eisenindustrie.** Zum Schiedsspruch vom 11. Februar im Gehaltsstreit der kaufmännischen und technischen Angestellten der nordwestlichen Gruppe (rheinisch-westfälische Eisenindustrie) ist mitzuteilen, daß dieser Spruch, der eine 10prozentige Gehaltserhöhung vorsieht, von den Angestellten-Gewerkschaften angenommen jedoch vom Arbeitgeber-Verband abgelehnt worden ist. Da die Angestelltengewerkschaften bereits in ihrer Annahmeerklärung den Antrag auf Verbindlichkeitserklärung für den Fall der Ablehnung seitens der Arbeitgeber gestellt hatten, ist nunmehr das beim Reichsarbeitsministerium anhängige Verbindlichkeitsverfahren eröffnet worden.

ha. **Weitere Besserung der Sterblichkeitsziffer.** In der Woche vom 25. bis zum 31. Januar ist die Sterblichkeit im Durchschnitt auf 1000 Einwohner und aufs Jahr ohne Ortsfremde berechnet weiter von 11,0 auf 10,8 zurückgegangen. Sie fiel in Essen auf 8,6, Düsseldorf 9,7, Dortmund 9,6, Bochum 10,2, Aachen 9,0, Mülheim a. d. R. 6,6, M.-Gladbach 12,2; sie stieg in ganz Berlin auf 11,4, Köln 10,1, Duisburg 13,9, Gelsenkirchen 13,1, Barmen 9,6, Elberfeld 11,0, Hamborn 12,7, Crefeld 13,5, Münster 16,2, Oberhausen 13,4, Buer 11,9.

+ **Gerdtell-Vorträge.** Hatte sich Dr. von Gerdtell in seinen ersten Vorträgen auf eine rein wissenschaftliche geschichtliche Betrachtungsweise beschränkt, so daß ihm jeder gern folgen konnte, ohne an der geschichtlichen Kritik und dem Vergleich mit dem Urchristentum Anstoß nehmen zu müssen, so ging er an den letzten Vortragsabenden stark zum Angriff gegen die beiden großen Bekenntnisse vor. — In der Diskussionsversammlung am Freitag abend im Schützenhofe gab deshalb namens der Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Bochum-Altstadt, Herr Pastor Klose, folgende Erklärung ab: „Die in den Vorträgen des Dr. von Gerdtell behandelten Probleme sind nicht neu und uns längst bekannt! Auch nachdem wir sie ernstlich durchdacht haben, sind und bleiben wir mit bestem Gewissen Pastoren unserer evangelischen Landeskirche. Nachdem sich aber herausgestellt hat, daß diese Vorträge durchaus den Charakter wissenschaftlicher Verhandlung abgelegt haben und zu agitatorischen Angriffen gegen unsere evangelische Kirche herabgesunken sind, halten wir es für unter unserer Würde, darauf zu antworten, zumal in einem Raume, in dem infolge seiner Ausdehnung eine ersprießliche Verhandlung innerlichster Dinge unmöglich erscheint. Wir sind aber bereit, Rede und Antwort zu stehen jedem, der ernste Fragen an uns hat, am geeigneten Orte. Als geeignete Orte nennen wir nur z. B. unsere Pfarrhäuser und unsere evangelischen Männer- und Frauenvereine." — Gegen diese Erklärung nahm Dr. v. Gerdtell sehr temperamentvoll Stellung und bezeichnete die vorgebrachten Gründe als völlig unhaltbar. An der Aussprache beteiligte sich u. a. zur Hauptsache Pfarrer Althüser von der Melanchthonkirche, der kritisch auf mehrere Vorträge des Redners einging und ihn als einen Schwärmer bezeichnete. Auch der Redner der freireligiösen Gemeinde, Schriftsteller Dr. Cramer, nahm Stellung. Die übrigen Reden waren ohne sachlichen Belang. Am Schluß versandete die Aussprache. Der Schützenhofsaal war zur Hälfte besetzt.

** **Bochumer Radfahrer als Weltreisende.** Zwei Mitglieder des Radsportvereins Bochum 23, Martin Schrimpf und Karl Wegler, wollen am 8. März von der Kaiseraue aus eine Weltreise zu Rad unternehmen, die sie über 95 000 Kilometer durch 70 Staaten und Länder führen soll. Sie fahren auf einem zweisitzigen Rad (Tandem), das von der hiesigen Firma G. Paefgen den Wagemutigen zur Verfügung gestellt wurde.

** **Kleine Tageschronik.** Die Zeche Constantin der Große Schacht 3 mußte gestern wegen Mangel an Absatz eine Feierschicht einlegen. — An der Haltestelle Robertstraße geriet ein dreijähriges Mädchen vor einen Straßenbahnwagen. Das Kind wurde erfaßt und so schwer verletzt, daß es an den Folgen gestorben ist. — Auf dem alten Friedhof blühen bereits Schneeglöckchen und da und dort entfaltet schon der Crocus seine zarten Blütenkelche. — Schlechtes Gesindel treibt sich abends am Schwarzen Weg umher. Da der Weg ungenügend beleuchtet ist, so meide man ihn, um nicht beraubt oder mißhandelt zu werden. — Einem langjährigen Bedürfnis wird dadurch abgeholfen, daß der Bürgersteig an der Tippelsbergerstraße in Grumme mit Steinplatten ausgelegt wird.

Filmschau.

m. **Tonhalle.** „Aschermittwoch." Ein Werk aus Deutschlands großer Vergangenheit. Voll der packendsten Eindrücke weiß es interessant zu plaudern von dem Leben und Treiben beim Militär, erzählt von der Liebe und Ehre eines Offiziers, von Rache und Sinneslust eines aus der Gesellschaft Ausgestoßenen. Von Akt zu Akt steigert sich die Spannung und endet in voller Harmonie auf der einen, in grellem Schlußton auf der anderen Seite. Man gibt sich gern dem Einfluß dieses Films hin, der nicht nur ein Meisterwerk der Regie, sondern auch der Bildkunst ist. Prächtige Gestalten lieferte die Darstellung. Aus der Menge der Prominenten treten am markantesten Eduard v. Winterstein, Carl Beckersach, Bernd Aldor, Ernst Rückert, Carl Auen. Das ewig Weibliche ist aufs beste vertreten; Cläre Rommer, Lia Eibenschütz, Sybill Morell, Olga Engel und Adele Sandrock liefern gute Proben ihres Könnens. Der Film wird seine Zugkraft auf das Publikum nicht verfehlen; er ist des Interesses wert.

)-(**Kammerlichtspiele.** Luziano Albertini hat sich in dem Film selbst überboten. Albertini, der liebenswürdigste Sensationsdarsteller, schafft die seltsamsten Begebenheiten und die unerhörtesten Sensationen herbei, die in rasendem Tempo an den Zuschauern vorübersausen, daß man atemraubend vor den Bildern sitzt. Mit spielerischer Leichtigkeit hüpft er im wahrsten Sinne des Wortes über alle Gefahren hinweg. Sein Körper scheint aus Sprungfedern zu bestehen, die nach den gewagtesten Aktionen gleich wieder zur Ruhe gelangen. — Ein packendes Schauspiel ist der Großfilm „Die Tochter der Wildnis". Dieses Filmwerk führt den Besucher nach Alaska mit seinen unendlichen Schneefeldern. Bilder von zwerchfellerschütternder Komik zeigt die Groteske „Fatty bei der Heilsarmee".

m. **Apollo-Lichtspiele.** In der laufenden Woche geht hier ein Aufklärungsfilm betitelt „§ 218" oder, wie er in seinem Untertitel heißt „Muß die Frau Mutter werden?" über die Leinwand. Er wirft damit eine Frage auf, die heutzutage mit die umstrittenste ist. Obwohl er gegen den Paragraphen 218 Stellung nimmt, so bemüht er sich doch, frei von jeder Tendenz zu sein und läßt lediglich die Folgeerscheinungen wirken, die ein grausames Urteil gegen den Paragraphen darstellen. Dezent weiß er die sonst kitschig wirkenden Szenen ins angenehme umzuwandeln. Darstellung, Regie und Photographie sind ausgezeichnet und stempeln den Film zu einer Sehenswürdigkeit. — Das Beiprogramm ist gut gewählt.

(-) **Weltlichtspiele.** Das dieswöchige Programm führt uns in das Land der Indianer: Wild-West, wo Shoux und Cowboys die wildesten Kämpfe liefern, ringend um die Herrschaft über das Land. Es ist ein Film, der an Eigenart und Spannung nichts zu wünschen übrig läßt. Sensation ist heute das, was das Kinopublikum sehen will, und diesem wird der sechsaktige Abenteurer-Film in jeder Beziehung gerecht. — Ein vorzügliches Filmspiel ist auch „Die lockende Ferne". Erstklassige Interrieurs wechseln mit idyllischen Landschaftsaufnahmen ab. „Zwischen den Seilen" ist eine humorvolle Boxerkomödie.

)-(**Bilderschau.** „David Copperfield", der vielgelesene Roman von „Charles Dickens", ist von der Nordisk-Film Co. Kopenhagen verfilmt worden und gelangt ab heute erstmalig zur Vorführung. Neben einer gradezu vorbildlichen Regie zeichnet sich der Film durch seine brillante Photographie aus. Die Rollen sind mit den hervorragendsten nordischen Künstlern besetzt. Außerdem läuft der letzte Teil des „Zeppelin-Filmes", des während der Ueberfahrt gedreht wurde und die Ankunft des „Z. R. 126" in Amerika zeigt. — „Dodo als Chauffeur" sorgt für die nötige Bewegung der Lachmuskeln. (Siehe Anzeige.)

(-) **Ehrenfelder Lichtspiele.** Die Ehrenfelder Lichtspiele zeigen bis Montag den Großfilm „Millionenrausch". Dieses fünfaktige Drama mit Olaf Fönß in der Hauptrolle ist überaus ansprechend. „Er" Harold Lloyd in „Ausgerechnet Wolkenkratzer" bereitet dem Besucher einige köstliche Minuten.

Veranstaltungen und Vergnügungen

+ **„Johannes der Täufer".** Auf die in der hiesigen Christuskirche am morgigen Sonntag, nachmittags 5,15 Uhr stattfindende Jubiläums-Aufführung des Oratoriums „Johannes der Täufer" von Große-Weischede sei nochmals empfehlend hingewiesen. Die Aufführungszeit beträgt eine Stunde. Es werden noch Eintrittskarten am Eingang zur Kirche ausgegeben. Der Reinertrag ist für Wohlfahrtszwecke des hiesigen „Alten Frauenvereins" bestimmt.

)-(**Sport-Winterfest.** Das am vergangenen Samstag wegen des Unglücks in Dortmund ausgefallene Winterfest des Sportvereins „Concordia" findet heute statt. (Siehe Anzeige!)

(-) **Karneval im U. P.** Zu heute lädt die Karnevalsgesellschaft „Volapük" die Narren und Närrinnen zum Bösen-Buben-Ball. Am Sonntag folgt die „Neue Bochumer Karnevalgesellschaft" mit einem großen Kostümfest. Das Kostümfest des Bochumer Männer-Gesangvereins findet Rosenmontag in sämtlichen Räumen des Union-Palastes statt. (Siehe Inserat.)

Aus dem Vereinsleben.

(-) **Verband für Frauenkleidung und Frauenkultur.** Der Ortsgruppe Bochum war es gelungen, die Bühnenbildnerin Anke Oldenburger für einen kostümkundlichen Vortrag zu gewinnen. Sie sprach am Montag in den Rä[illegible] der Loge über „Alte Kulturen und Bekleidungsformen". Dem ungewöhnlich fesselnden Vortrag lag ein eingehendes Quellenstudium zu Grunde. Aegypten, Kreta, Griechenland, Rom erstanden in Frl. Oldenburgers Worten zu Leben. Der Vortrag klang aus in erheiternde Verse aus Ovids „ars amandi". Im Ganzen ein Genuß, den man sich in der Ortsgruppe öfter wünschen möchte.

*b **Sanitätskolonnenverband.** Auf der Tagung des Vorstandes des Ruhr-Emscher-Sanitätskolonnenverbandes fand neben der Besprechung für das Kolonnenwesen wichtiger Fragen u. a. eine Neubildung des Vorstandes statt, wobei der bisherige 1. Vorsitzende, Kaufmann Julius Mummenhoff (Bochum) wiedergewählt wurde. Ferner wurden neu gewählt: Amtsoberinspektor Busch (Werne) als 2. Vorsitzender und die Kolonnenärzte Dr. Saßen (Gerthe), Dr. Große-Holz (Langendreer), Dr. Stein (Werne), Dr. Laarmann (Linden) und Dr. Sachse (Wattenscheid) als Beisitzer. Jede dem Verbande angehörende Sanitätskolonne ist durch mindestens einen Stimmführer im Verbandsvorstande vertreten.

r. **Mitternachtsmission.** In der gestrigen Sitzung des Bundes der Westdeutschen Mitternachtsmission wurde Evangelist Sierenberg aus Bochum als Missionsgeschäftsführer angestellt. Die gleiche Sitzung befaßte sich mit dem Ausbau des seit 14 Jahren erscheinenden Missionsblattes. Der evangelistischen Tätigkeit soll es noch in breiterem Maße dienen und in weite Volkskreise getragen werden. In Radevormwald soll ein der Arbeit entsprechendes Missionsheim gebaut werden. Das Jahresfest des Bundes wird voraussichtlich im April in Bochum stattfinden; es soll unter das Thema: „Dirnentum und Gesetz" gestellt werden.

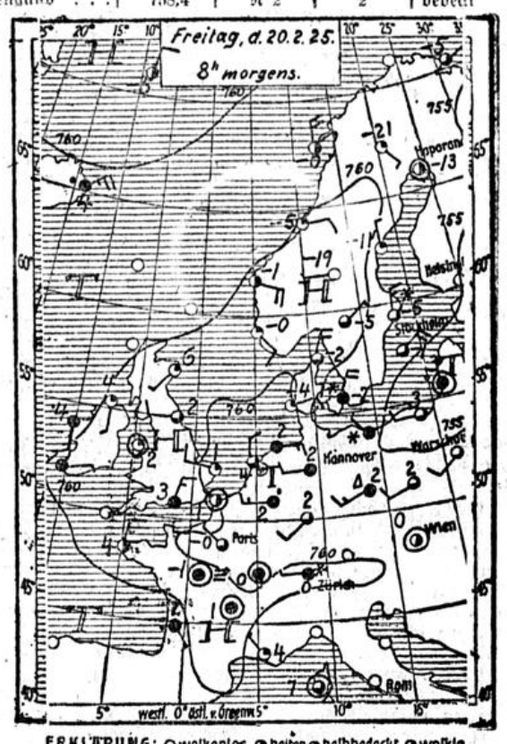
(*) **Christlicher Metallarbeiterverband.** Der christliche Metallarbeiterverband hält Sonntag vormittag 11 Uhr im Volkshause, Moltkeplatz, eine Mitgliederversammlung ab mit der Tagsordnung: Berichterstattung und Stellungnahme zu dem am Donnerstag, den 19., gefällten Schiedsspruch in der Lohn- und Arbeitszeitfrage der Nordwestgruppe.

Wetterbericht der Essener Wetterwarte

vom 20. Februar.

Der Tiefdruck hat sich nach Rußland entfernt, aber ein leichtes Störungsgebiet über Nordwestdeutschland zurückgelassen. Auf seiner Westseite ist der Temperaturrückgang allgemeiner geworden. Die Höhen melden leichten Frost und Schnee. Der Kahle Asten hat seit gestern 20 Zentimeter Schneehöhe, der Feldberg im Schwarzwald 90 Zentimeter, der Fichtelberg 10 Zentimeter. Der westliche Flachdruck breitet sich ostwärts aus. Vorhersage bis Sonntag: Zeitweise aufheiternd, aber teilweise auch neblig trübe, höchstens noch vereinzelt geringe Niederschläge, leichter bis mäßiger Nachtfrost.

Ort	Luftdruck in mm	Windricht. u. Stärke	Temperatur C	Wetter
Essen	758,6	W 1	2	nebel
Borkum	757,3	O 3	2	trübe
München	—	—	—	—
Berlin	756,4	W 2	4	Regen
Kahle Asten	—	WSW 3	—2	Schneefall
Brocken	—	—	—	—
Zugspitze	—	—	—	—
Lugano	758,4	N 2	2	bedeckt



ERKLÄRUNG: ○ wolkenlos, ◔ heiter, ◑ halbbedeckt, ● wolkig, ● bedeckt, • Regen, * Schnee, ∞ Dunst, ≡ Nebel, ↯ Gewitter, △ Graupeln, ▲ Hagel, ◎ Stille, —○ Sehr leicht, —○ leicht, —○ schwach, —○ mäßig, —○ frisch, —○ stark, —○ steif, —○ stürmisch, —○ voller Sturm. Die Pfeile fliegen mit dem Winde. Die eingezeichneten Linien (Isobaren) verbinden die Orte mit gleichem Luftdruck. Die neben den Orten stehenden Zahlen geben die Lufttemperatur an.

Ein kleines Opfer

an Mühe, Geld und Zeit bedeutet eine Kopfwäsche, die man in der denkbar einfachsten Weise zu Hause durchführen kann. Für den geringen Preis von 20 Pfg. kauft man ein Päckchen **„Schaumpon mit dem schwarzen Kopf"** dessen Inhalt man genau nach Gebrauchsanweisung verwendet. „Schaumpon mit dem schwarzen Kopf" ist ein mildes, absolut unschädliches Reinigungsmittel für Kopfhaut und Haar; es erfüllt in hervorragender Weise alle Erfordernisse einer vernünftigen Haarpflege. Hersteller: Hans Schwarzkopf, Berlin-Dahlem.

Achten Sie beim Einkauf genau auf die  altbekannte Schutzmarke „Schwarzer Kopf"!

Bei Husten und Verschleimung

für Erwachsene wie für Kinder unübertroffen

Dr. Geiß's echte Hustentropfen

der Hirschapotheke Zahn und Seeger Nachfolger, Stuttgart.

Bezug durch alle Apotheken oder direkt von

Hirschapotheke Stuttgart. 1 Original-Flasche 1.—. 1312

Niederlage Bochum: Einhorn-Apotheke, Gr. Beckstr. 1, Ecke Bongardstraße.

DIE ERFAHRUNG WÄHLT

Hermann Kaffee

Aenne Klemenz
Paul Halstrick
Verlobte

Bochum 22. Februar 1925 Bochum VI
Hattingerstr. 55.

Die Verlobung ihrer Tochter Charlotte Herta mit Herrn Fritz Diehl, Frankfurt a./M. beehren sich anzuzeigen

Otto Fränzel und Frau

Bochum, Ottostr. 37.

Meine Verlobung mit Fräulein Charlotte Herta Fränzel zeige ich ergebenst an

Fritz Diehl

Bellersheim
Frankfurt a./M.
z. Zt. Bochum, Ottostr. 37

22. Februar 1925.

92803

Statt Karten!

Theresia Saremba
Georg Ulmann
Verlobte

Bochum, Robertstr. 24,
Zell am Main,
z. Zt.: Linden (Ruhr), F. Nachbarstraße 2,
den 21. Februar 1925.

STATT KARTEN.

John Löwenstern
Emma Löwenstern
geb. Cahn
Vermählte.

Herford, den 22. Februar 1925.
Credenstraße 2.

Statt Karten!

Unsere gestern stattgefundene Vermählung geben wir hiermit bekannt

Conrad Fischer
Erna Fischer
geb. Möller

Bochum, den 21. Februar 1925.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die großen Kranzspenden beim Hinscheiden unseres lieben Sohnes und Bruders, sagen wir allen unsern

herzlichen Dank.

Familie Lunau.

Bochum, den 18. Februar 1925.

An alle Asthmaleidende!

Hören Sie das Urteil Ihrer Leidensgefährten:
Das von Ihnen gesandte Heilmittel gegen Asthma und Lungenleiden hat mir geholfen. Fühle mich wie neugeboren. P. L. in P. — Ihr gesandter Lungenbalsam ist sehr vorteilhaft und soll bei keinem Lungenkranken fehlen. Ich erzielte wunderbaren Erfolg damit. J. F. i. C. — Ihr Nymphosan-Sirup hat meiner Frau und mir bei hartem Luftröhrenkatarrh gute Dienste getan. Nach nur einmaligem Gebrauch war der quälende Husten verschwunden und die Verschleimung beseitigt. Dieser überraschende Erfolg hat mich veranlaßt, das Mittel meinen Bekannten warm zu empfehlen. K. R. Sch. in N.
So und ähnlich lauten die fast täglich bei uns eingehenden Dankschreiben Best.: Bals. Myr. cps 3%, Na. benz. 0,1%, Na. br. 2%, Ferr. pept. oxyd liqu. sa. 5%, Extr. Malt. 24%, Sacch. 16% f. emuls. Preis pro Flasche Mk. 3.–. Zu haben in der Einhorn-Apotheke. 1321
Alleinhersteller: **Nymphosan A.-G., München 38 L.**

Heirats-Gesuche



Nur das größte und bekannteste Institut von

Frau C. Karpa,
Gelsenkirchen,
Bismarckstr 98, und
Bochum,
Düppelstraße 16 I,
vermittelt die besten Ehen. Persönliche Vorstellung erbeten. Täglich, auch Sonntags, zu sprechen.

Alt. Mann, ohne Anh., sucht die Bek. einer älteren Frau in die 50er J. zw.
Heirat.
Mit 1 Kind nicht ausgeschlossen.
Ang. u. S W 92802 an d. Gesch. d. Bl.

Heirat! Viele reiche Ausländerin, viele vermög. deutsch. Damen, a. m. Realitäte Besitz etc., wünsch. glückl. Heirat. Herren a. ohne Vermögen, Auskunft sofort. Siabry-Berlin 113, Stolpischestraße 48. a5321

Ehevermittlung „Fortuna"
Frau B. Wysocki
Bochum,
Märkischestr. 10, pt.,
Gegründet 1913,
älteste von Rheinland und Westfalen, vermittelt vornehm., sowie Ehen jed. Stand. reell und diskret. Dam. m. Aussteuer und Wohnung stets vorgemerkt.
Auch Sonntags geöffnet.
Rückporto erbeten.

Ohne ihr Wissen suche ich für meine Schwäg., gr., stattliche Erscheinung. 31 Jahre, seit 3½ J. Witwe, mit einem niedl. Mädel von 5 Jahren ein. evang. Herrn in gesicherter Lebensstellg. zwecks späterer
Heirat.
Meine Schwägerin besitzt eine hübsch einger. 6-Zimmer-Wohng., und nur v. der Sorge beseelt, ihrem Kinde einen liebevoll. Vater zu geben, wird sie ein. Bund fürs Leben eingehen. Herr. in entsprechend. Alter, die wirklich glauben, meiner Schwägerin Weggenosse z. sein, dem Kinde ein liebend. Vater, und die nicht die Wohn. nebst Einrichtg. zu heiraten gedenken, wollen aufrichtige u. ausführl. Zuschrift. mögl. mit Bild unt. B. M. 1010 an die Geschäftsst. richten Diskretion wird zugesichert, aber auch verlangt. a6146

Suche glückl. Heirat
mit gebildet. älter. Herrn i. gut. Postst. Bin 45 J. alt, sympat. Erscheing. mit tadell. Vergangenh., haushältl., geschäftskund., kath. Religion, achte jedoch auch anderen Glauben, besitze gute Aussteuer und spätere schöne Besitzg. in gesd. Gegend, geeignet als Ruhesitz. Freundl. Zuschrift. werden diskret behandelt. Angeb. u. M. B. 92617 an die Geschäftsstelle.

Wer etwas Gutes zu inserieren hat, der inseriere auch gut.

Möbel

Reichhaltig, preiswert u. gut.
Grosse Auswahl

C. Olbn jr.

Nur Wittener Straße Nr. 12

Gefunden

Kinder-Handtasche
gefunden worden. Näh. in der Gesch. d. Blattes u. 1005.

Vivat Friedrich!
Unser lieben Sohn und Bruder
Fr. Kischkel
zum Geburtstag die herzl. Glückwünsche. Gew. von Eltern und Geschwistern.

4 Woch. alt. Knaben a. kinderl. Ehepaar i. Pflege zu geb. Wo, sagt die Geschäftsst. 92556

Leere Kisten
zu verkauf. a6173
Telefon 957.

Strahlende Gesichter



lohnen der Mutter die Mühe des Kuchenbackens. Jedes Backwerk gewinnt an Wohlgeschmack und Aussehen, wenn man zu seiner Herstellung die Feinkostmargarine „Schwan im Blauband" verwendet.

Preis 50 Pf. das Halbpfund in der bekannten Packung.



Schwan im Blauband

frisch gekirnt

Wir bitten, beim Einkauf von „Schwan im Blauband" das farbig illustr. Familienblatt „Die Blauband-Woche" gratis zu verlangen.

Schönes Konfitürengeschäft
in bester Lage, Haltestelle vorm Hause, ist krankheitshalber
sofort zu verkaufen.
Ware muß mit übernommen werden.
Angebote unter H. L. 92192 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Mouliné
der neue Frühjahrsstoff

Mouliné-Mantel für junge Damen in der neuen Hennenform **78.-**

Mouliné-Kostüm auf reiner Seide **118.-**

Elegante Maßanfertigung nach neuesten Modellen.

Gebr. Kaufmann
Bochum Ob. Marktstr. 35

Münchner Bierfeste im B. C. der Tonhalle

Der Karneval in der Tonhalle

übertrifft alles.

In allen Räumen Großbetrieb.

prachtvolle Dekorationen · große Tanzfläche · 4 Tanzkapellen · Photographie · Saalpolizei

Tombola.

Kommen Sie und Sie werden mit dem Gebotenen zufrieden sein.

Damen finden freundl. Aufnahme. Witte, Hed., Dortmund. Hohestraße 231 Telephon 3800.

Ich warne jeden, meiner Frau etw. zu borg., da ich für nichts aufkomme.
Otto Kolwe, Alleestraße 119a.

Nähmaschinen
Rund-, Schwing- u. Langschiff. m. langjähr Garant. billig zu verkaufen. Auch Rabl.-Erleichterung.
Fuhrmann.
Ottostraße 30.

Preis und Qualität
entscheiden bei der Anschaffung einer
bürgerl. Wohnungs-Einrichtung
sowie **Einzel-Möbeln,**
Küppersbusch-Herde, Leder- u. Plüsch-Sofas.
Garantie für jedes Stück. Fachmännische Bedienung.
Angenehme Zahlungsweise. 92820
Möbelhaus Spickermann,
Rottstraße 55, BOCHUM Rottstraße 55,
Eingang Ecke Roonstraße.



Umsonst
haben Sie 1 Ltr. Cherry-Brandy oder 1 Ltr. und mehr von jedem anderen Likör, Rum-, Arrak- od. Weinbrand-Verschnitt, u. zwar erstklassig, wenn Sie sich 2½ Liter Likör aus
Dr. Mellinghoff's Essenz
durch einfaches Mischen von Spiritus, Wasser, Zucker und Essenz selbst bereiten. Anleitung dazu durch das neue ausführliche Rezeptbüchlein (nur mit nebenstehendem Bild) umsonst von der altbekannten Essenzenfabrik
Dr. Mellinghoff & Co., Bückeburg
oder deren Verkaufsstellen, Drogerien und Apotheken.

Zur Einsegnung



Für Mädchen:

Vornehme Halbschuhe, sehr dezente Formen, Ia. Coxcalf und Chevreaux, **Original-Goodyear-Welt 16,50, 14.50,** durchgenäht **11.50**

Hochfeine Lackhalbschuhe zum Schnüren oder mit 1 oder 2 Spangen, **Original-Goodyear-Welt 18.50, 16.50** . durchgenäht **12.50**

Für Knaben:

Sehr solider Schnürstiefel, Ia Rindbox, sehr haltbar, Gr. 39/40 9.80, Gr. 36/38 **8.90**

Eleganter Schnürstiefel aus Ia Boxkalf, Spezialfabrikat für Knaben, Gr. 39/40 13.50, 14.50, Gr. 36/38 13.50, ... **12.50**



Schuhfabrik **Conrad Tack** & Cie A.-G. Burg b. Magdeb.

Verkaufsstelle:
Conrad Tack & Cie., G. m. b. H., **Bochum, Hochstraße 18.**

Modellhaus Femina

Der Raum der vornehmen Dame

Kostume, Mäntel,
Straßen-, Nachmittags-, Ball-Kleider,
Morgenröcke, Pyjamas
und Wäsche
in höchster Vollendung.

Fernruf 10638 **Essen** **Limbeckerstr. 6 I.**

Bei schwerem, überaus störendem
Kopfschmerz
hat Herr Dr. med. M. in B. mit Obermeyer's Medizinal-Herba-Creme einen ebenso schnellen wie vollständ. Erfolg erzielt. Zur Nachbehandlung ist Herba-Creme besonders zu empfehlen. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Gut erhaltenes
Eßzimmer
gedieg. Arbeit, bestehend aus Büfett, Kredenz, Sofa, Ausziehtisch u. 6 Leder-Stühlen, ist preiswert zu verkaufen. Besichtigung Lager **Hofstederstr. 29,** nachmittags ½6 Uhr.

Aus der Mappe des kleinen Moritz.



Moritz meint natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** für die Zehen und **Lebewohl-Ballenscheiben** für die Fußsohle, in Blechdosen (8 Pflaster) **75** Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien. 619

Drähte
verzinkt und roh.
Stacheldraht, Drahtgewebe und **Drahtgeflechte** aller Art für Bergbau, Landwirtschaft, Bau Industrie, kompl. Drahtzaun-Anlagen, Schutzvergitterung
Röster & Lönne
Drahtwerk, Bochum
Unter den Linden 28-30

Wagen- u. Waggondecken, Auto-u. Wagenpläne, Pferdedecken, Schützenzelte u. Gudentücher
liefert zu Fabrikpreis
ESAG ELBERFELD
ELBERFELDER SEGELTUCH A.-G.
Vertreter: Rudolf Plate, Altenbochum Harpenerstraße 24. Fernsprecher 2362.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in technischer
Literatur:
Bergbaukunde, Elektrotechnik, Eisenhüttenkunde, Autotechnik, Dreherei, Schlosser., Maschinenrechnen, Mathem. Tabellen, Lohntabellen.
Ad. Stumpf Nachf., Viktoriastraße 5, Fernruf 208

Nähmaschine
und Gasherd
billig zu verkaufen. Wittenerst. 27, II, l.

Anzüge

für Herren u. Burschen in hochmod. Fassons allerbeste Verarbeitung prima Zutaten u. Ia. Sitz vom billigsten bis zu den feinsten Qualitäten!

Herren-Anzüge
aus haltbaren Stoffen und dauerhafte Verarbeitung hell und dunkelen Farben
19.- 25.- 29.-

Herren-Anzüge
hochmoderne engl. Noppen und Nadelstreifenmuster
33.- 39.- 45.-

Herren-Anzüge
elegante Formen aus prima Cheviot-Qualitäten auf Roßhaar gearbeitet
52.- 59.- 65.-

Herren-Anzüge
höchwertige Qualitätsware in allen Farben auch einfarbig blau
69.- 74.- 79.-

Herren-Anzüge
ganz etwas Hervorragendes im Schnitt, reinwollene Qualitäten
85.- 89.- 98.-

Anzüge für junge Herren
aus guten Stoffen und Zutaten in hell und dunklen Farben, moderne Machart 17.50 29.- 35.- 39.-
aus Ia Qualitäten, hochmoderne Farben u. Formen in ganz vorzügl. Verarbeitung 45.- 55.- 65.- 75.-

Burschen-Anzüge
schöne helle und dunkle Farben neueste Machart, auch Sport-Fasson
16.- 22.- 29.- 35.-

Burschen-Anzüge
in allen modernen Farben allerneueste Formen Ia Qualitäten
39.- 44.- 49.- 55.-

Konfirmanden- und Kommunikanten-Anzüge
in den feinsten Qualitäten, Cheviots und Kammgarne, prima Verarbeitung
18.- 24.- 29.- 34.- 39.- 42.- 45.-

Paletots
für den Uebergang in hübschen Ausführungen und besten Qualitäten:

Marengo-Paletots	49.-	59.-	69.-
Covercoat-Paletots	45.-	55.-	65.-
Gabardine-Mäntel	69.-	79.-	89.-
Gummi-Mäntel	19.-	29.-	39.-
Loden-Mäntel	23.-	33.-	43.-

Geringe Abzahlung!

Auf **Kredit**
liefert an jedermann
Damen-Kleider
Kostüm-Röcke
Damen-Kostüme
Damen-Mäntel
Herren-Anzüge
Mod. Schlüpfer
Gummimäntel
Herm. Liebau
Obere Marktstr. 38a, I. Etage, Bochum.

Kleine Anzahlung!

Gebr. Scherfig
Am Markt 10 — Bochum — Am Markt 10

Das neue
dürfte Sie auch interessieren. Wir liefern an jedermann, Herren- u. Damen-, sowie Kinder-Konfektion, Textilwaren, Strickwaren, ferner aller Art Schuhwaren
auf Teilzahlung
bei sehr geringer Anzahlung ein
Wunder
an Auswahl u. Qualitäten zu sehr niedrigen Preisen u. günstigen Bedingungen.
Kaufhaus Germania
Hellwegstraße 17

Hier
Wir haben größere Posten Ware aller Art hereinbekommen und verkaufen wir solche mit
kleiner Anzahlung und ratenweiser Abzahlung.
Wir haben in großer Auswahl vorrätig:
Herren- und Knaben-Anzüge — Paletots
Gummi-Mäntel — Hosen.
Damen-Mäntel — Kleider — Röcke — Blusen
Gummi-Mäntel — Schuhwaren
Arbeiterbekleidung, Wäsche für Damen u. Herren
Kleiderstoffe — Manufakturwaren.
Für Kommunion u. Konfirmation
große Auswahl.
Ueberzeugen Sie sich.
H. Richarz G.m.b.H.
Bochum
Rottstr. 26.

Wir sind bekannt
für streng reelle Bedienung und äußerstem Entgegenkommen in der Zahlungsweise

Emil Traß Nachf.
Kaffee-Großrösterei
Bochum
Die altbewährte Bezugsquelle für hochfeinen Kaffee.


Städt. Mädchenmittelschule
Bochum, Augustastraße 6a.
Die Anmeldung neuer Schülerinnen nimmt die Unterzeichnete an allen Schultagen entgegen, beim Vormittagsunterricht von 12—1, beim Nachmittagsunterricht von 5—6 Uhr.
Vorzulegen sind Geburtsurkunde und das letzte Schulzeugnis.
Das Schulgeld beträgt die Hälfte des Schulgeldes der städtischen höheren Lehranstalten.
Die Aufnahmeprüfung ist Mittwoch, den 18. März, 3 Uhr. LM26
Heinsberger.

Stenographie-Unterricht
Stolze-Schrey u. Einheitssystem
Gründliche Ausbildung in Tages- und Abendkursen.
Für Fortgeschrittene Diktatstunden und Ausbildung in Redeschrift. LZ10
Else Zander, Hattingerstr. 82

Rythäuser-Technikum Frankenhausen.
Ingen.- u. Werkmeister-Abtlg. für allgemeinen u. landwirtschaftl. Maschinenb., Elektrot. Fingtechnik u. Eisenhochbau.

Technikum Lemgo
Höhere techn. Lehranstalt (Lippe) Ingenieure, Techniker, Werkmeister Staatskommissare. Programm frei

2 Waggon
Tannen-Sägemehl
ab unserem Werk in Wanne-Osthafen abzugeben. a6145
Rhein.-Westf. Grubenholzkontor, G. m. b. H. Essen Tel. 668.

Billige böhmische Bettfedern!
Ein Kilo: graue geschlissene Mk. 3.—, halbweiße Mk. 4.—, weiße Mk. 5.—, bessere Mk. 6.—, 7.—, daunenweiche Mk. 8.—, 10.—, beste Sorte Mk. 12.—, 14.—, weiße ungeschlissene Rupffedern Mk. 7.50. 9.50, 11.—. Versand portofrei, zollfrei gegen Nachnahme. Muster frei. Umtausch und Rücknahme gestattet. **Benedikt Sachsel, Lobes** Nr. 223 bei Pilsen (Böhmen).

Kohlen, Koks, Briketts und Brennholz
liefert am billigsten
Fritz Carl,
Telefon 3759 Hubertusstr. 3.

Verlobungsringe
fugenlos, kein springen, in großer Auswahl und jedem Goldgehalt.
Uhren-Rave
Bochum, Bongardstraße 28
Telephon 2593.

Neu eingetroffen!!
Ein Posten
Damen- u. Herren-Fahrräder
zu extra billigen Preisen!
Teilzahlung gestattet!
Nach Leistung der 1. Anzahlung erhalten Sie das Fahrrad sofort mit
Frank's Fahrrad-Etagen-Geschäft
Obere Marktstr. 31, I. Etage.

Achtung!
Offeriere Ia. Hess. Wurstwaren:

Rollschinken	Pfd. 1.80
fetten u. mag. Speck	„ 1.60
Cervelatwurst	„ 2.00
Schwartenmagen	„ 1.50
Leberwurst (Hausmacher)	„ 1.30
Blutwurst	„ 1.00

Versand ab hiesiger Station per Nachnahme
Franz Göbel, Gastwirt, Neukirchen (Kreis Hünfeld).

Gelegenheitskauf!
Käse
vollfett. Tilsiter
9 Pf. Postkolli M. 11.60
9 Pf. dän. Edamer Fettkäse M. 7.90,
9 Pf. dän. Schweizer Fettkäse M. 10.35,
9 Pf. Holsteiner Käse M. 4.75,
9 Pf. Kugel-Käse M. 4.85
Schweine-
Kleinfleisch (Köpfe mit dicker durchwachsener Backe usw.), reelle fleischige Ware, mit der jedermann zufrieden.
9 Pf. Postkolli M. 3.95, 30 u. 50 Pf.-Bahneimer Pf. 43 Pfg.
ab Nortorf Nachnahme
Carl Ramm, Nortorf (Holst.) No. 67.

Eine neue **Handkarre** zu verk. Ferdinandstraße 27a, part.

Leinöl
dopp. gek. (Alberdingk)
pro Liter Mk. **1.10**
Ia. Kreide
beste Deckkraft
Pfd. Mk. **0.05**
Fußbodenfarbe
in allen Tönen
Pfd. Mk. **0.20**
sowie sämtliche einschlägige Artikel
zu den billigsten Tagespreisen
Versuchen Sie unsere
Bernstein-Fußbodenlackfarbe
aus eigener Herstellung
Farbenmüller
Bochum, Humboldstr. 48
Fernruf 117, 118, 119. 113

Herde
auf Abzahlung
bei
Herm. Liebau
Obere Marktstr. 38a
I. Etage. (LT3b)

Sächsische Bettfedern u. Betten-Fabrik Paul Royer, Delitzsch
Provinz Sachsen – Angerstr. 4
sendet Ihnen wieder genau so gut wie früher, auch äußerst billig LD20
Federn u. Inletts.
Prüfen Sie selbst und verlangen Sie Proben und Preisliste umsonst und portofrei.

Die besten Kurerfolge ohne Berufsstörung!
nach naturgemäßen Grundsätzen bei Nervenleiden und chronischen Krankheiten, Gicht, Rheuma, Ischias, offene Beine, Hautleiden, Frauenkrankheit., Magen-, Darm-, Herz-, Nierenleiden, Lungentuberkulose, Zuckerkrankheit, Krätze, Gallensteine entfernt innerhalb 24 Stunden.
Schultheis Heilinstitut
Wellenbrink 17 I, bei Pleitner.
Sprechstund. jed. Dienstag 9—12, 3—6 Uhr
Spez.: Massagen und Bestrahlungen

Hüten Sie sich vor den gefährlichen Alterserscheinungen (Arterienverkalkung), sie führen zu den gefürchteten Schlaganfällen!
Schützen Sie sich durch
Sklerakon LH64
Sklerakon mit Dyskrasakon genommen Neue Jugend hast Du dann gewonnen!
Generaldepot für Bochum u. Umgebung:
Neue Apotheke, Friedrichstr. 29.
Verlangen Sie die kostenlose Broschüre:
„die rationelle Heilweise d. Homola"
Homola, Pharmaz. Fabr., Karlsruhe in Baden.

Drehstrommotoren
1,1 PS., neu mit Kupferwicklung, Fabrikgarantie.
R.-Mk. 82.50. a6265
Carl Breuer Nachf.,
Elektr. Spezialfabrik. Telephon 2340.

Zöpfe
rein deutsches Naturhaar von 3.50 M. an
allergrößte Auswahl billigste Preise
OTTO HEBEL
4 Friedrichstr. 4

Gallensteine
entfernt ohne Operation mein ärztlich empfohl. **Beugamit.** Prosp. kostenlos durch **Josef Beumers, Köln,** Jahnstr. 34

★ Turnen und Sport. ★

Das Endspiel um den Pokal des Deutschen Fußballbundes in Hamburg. Fortsetzung der Verbandsmeisterschaftsspiele im Westen, Süden und Osten.

Sport-Vorschau.

F. C. Neben den zahlreichen Spielen um die Verbandsmeisterschaft im

Deutschen Fußballbund

bringt der Sonntag mit dem Endspiel um den Pokal des Deutschen Fußballbundes ein Ereignis, das erklärlicherweise das Interesse weitester Sportkreise für sich beansprucht. Wie im vorigen Jahre stehen sich auch heuer die derzeitig wohl stärksten Verbandsmannschaften, Süd- und Norddeutschland auf dem Platze der Viktoria-Hamburg gegenüber. Man kann die Spiele um den Pokal in gewissem Sinne als Wertmesser der Spielstärke der Landesverbände bezeichnen, wennschon auch manchmal das sprichwörtliche Fußballglück seine Hand ein wenig im Spiele hat. So kann man auch das Spiel des Sonntags als einen Kampf um die Hegemonie auf fußballsportlichem Gebiet betrachten. Bei der Betrachtung der beiden Aufstellungen berührt eigenartig die Tatsache, daß man auf Seiten der Norddeutschen den fast ständigen Sturmführer Adolf Jäger unberücksichtigt ließ. Der ganze Angriff zeigt ein Gepräge, dem man nicht restloses Vertrauen schenken kann. Auch die Aufstellung Mahnkes (Union Altona) wird in norddeutschen Kreisen stark bekrittelt, während die übrigen Teile einen durchaus beruhigenden Eindruck machen. Süddeutschlands Elf, ursprünglich wohl die stärkste Kombination, die der Süden herausbringen konnte, hat in letzter Stunde eine vollkommene Aenderung erfahren. Da der S. F.-V. das Meisterschaftsspiel des 1. F.-K. Nürnberg gegen die Stuttgarter Kickers vom 15. März auf den bevorstehenden Sonntag vorgelegt hat, konnten keine Spieler aus Nürnberg berücksichtigt werden. Die Mannschaft setzt sich neben Fürthern vornehmlich aus Mannheimer Spielern zusammen, so daß sich folgende Gegenüberstellung ergibt:

Süddeutschland: Hügel (Mannheim); Müller (Fürth), Freiländer (Mannheim); Au, Deschner (beide Mannheim), Hagen (Fürth); Altvater, Nekauer (beide Wacker München), Herberger, Meißner, Höger (sämtlich Mannheim).

Norddeutschland: Wentorf (Altona 93); Beier (H. S.-V.), Müller (Viktoria); Peters (Altona 93), Mahnke (Union), Lang (H. S.-V.); Voß (Holstein-Kiel), Hartmann II, Hartmann I (beide Viktoria), Harder (H. S.-V.), Esser (Holstein-Kiel).

Es ist eine müßige Frage, sich in irgendwelchen „Tips" zu ergehen. Keine der Mannschaften vereint in sich die unbedingten Vorbedingungen zum Sieg. Uns erscheint der Ausgang durchaus offen. — Gegenüber diesem bedeutungsvollen Spiel bringt der Norden am Sonntag nichts von Belang. Inzwischen nehmen in West- und Süddeutschland die Spiele um die Verbandsmeisterschaft ihre Fortsetzung. Allmählich wird auch im Westen die Paarung interessanter. In Hagen treffen sich S.-K. Düsseldorf 99 und Kurhessen Kassel, die Vertreter von Berg-Mark und Hessen-Hannover. Obschon jüngst in seinem ersten Spiel gegen die Siegener Sportfreunde der Hessenmeister erkennen ließ, daß er in spielerischer Beziehung ordentlich gelernt hat und wahrscheinlich nicht ganz die bescheidene Rolle spielen wird, die man ihm allgemein zugedacht, halten wir einen Sieg der abgeschliffeneren Düsseldorfer im Bereich des Möglichen. Der Rheydter Spielverein und Sportfreunde Siegen gehen in Koblenz in die Schranken. Die Rheingauvertreter besitzen die erforderliche Durchschlagskraft und das technische Können, um gegen die Südwestfalen, die trotz der guten Einzelkräfte infolge des Mangels gleichwertiger Gegner im heimatlichen Gau die zu größeren Spielen erforderliche Routine vermissen lassen, erfolgreich durchzustehen. — Der Kampf um Süddeutschlands Meistertitel sieht, wie oben erwähnt, den 1. F.-K. Nürnberg und die Stuttgarter Kickers, sowie den F. S.-V. Frankfurt und Sp.-V. Wiesbaden als Gegner. Der Verlauf der letzten Spiele mit ihren geradezu sensationellen Ergebnissen — bekanntlich blieben sämtliche „Favoriten" auf der Strecke — gab sämtlichen Vorbetrachtungen einen mächtigen Schlag ins Kontor. Von den beiden bevorstehenden Spielen ist besonders die erste Begegnung mit Vorsicht zu beleuchten. Der „Klub" wird ja große Anstrengungen machen, um nicht nur den unangenehmen Eindruck der einwandfreien Niederlage zu verwischen, sondern auch wertvolles Feld aufzuholen streben. Vielleicht glückt dem Alt-Meister der Wurf. Im zweiten Treffen stehen sich Mannschaften gegenüber, von denen man nicht recht weiß, woran man ist. Es bedarf der Frage, ob sich der Wiesbadener Sturm gege die Frankfurter mit gleichem Erfolg wie gegen Stuttgart durchsetzen kann. Einen Sieg der Gäste halten wir nicht für ausgeschlossen. — Wie schon von uns gemeldet, liefern sich am Sonntag V. f. B. Königsberg und Neufahrwasser 1919, die neben „Titania" Stettin die Baltenmeisterschaft bestreiten, das Rückspiel des von den Königsbergern am vorigen Sonntag mit 3:0 gewonnenen ersten entscheidenden Spieles. — Das erste Vorrundenspiel um die deutsche Hochschulmeisterschaft sieht in Bielefeld die Spieler der Universität Münster und Hannover im Kampf.

Der Betrieb der **Hellwegkreisliga** ist ziemlich abgeschwächt. Nur noch eine geringe Zahl von Punktespielen harrt ihrer Erledigung. Am Sonntag kommen zwei Spiele zum Austrag, von denen sich die Bochumer Lokalbegegnung des Sp.-V. Phönix und des B.-V. Westfalia Bochum ein wenig in den Vordergrund des Interesses schiebt. Gerade die Begegnungen dieser Gegner wurden stets recht hartnäckig durchgefochten. Gegenwärtig liegen die Verhältnisse jedoch ein wenig anders, da der Phönix sich schon seit geraumer Zeit nicht mehr zu alter Leistungsfähigkeit durchringen konnte, während Westfalia auch in dieser Serie an die guten Leistungen der vorigen Saison anknüpfte und für den Platzverein einen stärkeren Gegner als sonst bedeutet. An der Peripherie des Kreises treffen sich Sp.-Vg. Harpen und S.-V. Hattingen im Protestspiel. Harpen hat sich tüchtig vorwärts gearbeitet und bewies noch jüngst seine brauchbare Form durch einen hohen 6:0-Sieg über den S.-K. Dahlhausen. Hattingen, längst nicht mehr von der einflußreichen Bedeutung wie früher, dürfte jedenfalls in Harpen nur schwer zu einem Erfolg kommen können. Das erste Spiel gewann Harpen 2:1. — Der gegenwärtig noch in Führung liegende L. F. K. Laer betätigt sich im Gesellschaftsspiel gegen den T. S.-V. Essen 59, dessen augenblickliche Spielstärke nur nach der „Papierform" bemessen werden könnte. Wir erwarten, daß sich der spieltüchtige Platzverein ebenso durchzusetzen wissen wird wie unsere Germanen, die an der Castroper Straße in Schalke 04 einen beachtenswerten Vertreter des Emscherkreises zum Gegner haben. Der S. T.-V. Werne weilt bei dem Spitzenreiter der A-Klasse im Markkreis, Sp. u. Sp. Merklinde 04. In der **A-Klasse** hat S. u. S. Gerthe den V. f. B. Werne zu Gast. Im Protestspiel treffen sich die Lokalvereine Steele 03 und Steele 1911. Eine beachtenswerte Begegnung geht an der Wasserstraße vonstatten. Hier steht der Tabellenführer der A-Klasse, Concordia Bochum, mit dem angehenden Tabellenersten der Hellwegkreisliga, Preußen 07, im Kampf.

Handball.

Die Bochumer Bezirkshandballmannschaft, die sich am Sonntag im Spiel gegen die zur ersten Klasse zählende Vereinsmannschaft des Sp.-V. Weitmar leidlich behauptete — das Spiel wurde durch Strafball für Weitmar entschieden — begibt sich zum Wittener Fr.-K. 92. Vorwärts-Germania 06 Bochum hat die Königssteeler Preußen zum Gegner. Auf dem Preußenplatz an der Wasserstraße treffen sich Sp.-V. Weitmar (Gauklasse) und Sp.-V. Ehrenfeld (Bezirksklasse).

Hockey.

Hier herrscht Ruhe vor dem Sturm. Zu den am 1. März beginnenden Silberschildspielen stehen sämtliche Verbandsmannschaften fest. Die Tagung des Deutschen Hockey-Bundes in München wird sich vornehmlich mit einem Kartellvertrag und dem österreichischen H.-V. befassen.

Deutsche Turnerschaft.

Nach der Terminliste sind fast sämtliche Fußballabteilungen der A-Klasse in der D. T. auf dem Plan. Der Tabellenführer T.-V. Bochum 48 erwartet den T.-V. Castrop, um sich aller Voraussicht nach weitere Punkte zu sichern. Die Turn- und Sportgemeinde Eppendorf hat in Langendreer keinen zu unterschätzenden Gegner. Des weiteren spielt Witten — Eintracht Dortmund und Fortuna Dortmund — Turngemeinde Dortmund. — Die Gauklasse der Handballer verzeichnet die Meisterschaftsspiele Turngemeinde Bochum — T.-V. Röhlinghausen, T.-V. Brenscheide — Turnvereinigung Bochum, T. S. V. Laer 07 — „Tura" Hattingen und T.-Kl. Herne — T.-V. Wanne II. In der Bezirksklasse spielen „Tura" Hattingen I — Tgmd. Bochum II und T.-V. Bochum 48 I — Röhlinghausen II. Die T.-Vg. Bochum II ist spielfrei, da T.-V. Bochum 48 II aus dieser Serie ausscheidet. Im

Wassersport

beginnt der offizielle Betrieb erst nach dem 1. März. In Dortmund kommt der am letzten Sonntag mit Rücksicht auf das Grubenunglück auf „Minister Stein" verschobene Klubkampf des Dortmunder S.-V. 96 mit dem S.-V. „Poseidon" Berlin zum Austrag. Der Spandauer S.-V. 04 (brandenburgischer Wasserballmeister) hat im Wasserballturnier den sächsischen Meister „Stern" Leipzig zu Gast. Sehr ruhig ist es im

Radsport.

Am Platze eröffnet am Sonntag auch der Radfahrerverein „Sturmvogel" Bochum mit einer Schnitzeljagd — wie in jedem Jahre üblich — seine diesjährige Saison. Die Teilnehmer starten um 2½ Uhr am Lokal Mehring, nachdem ein „Fuchs" einen Vorsprung von 20 Minuten bekommen hat. Der

Wintersport

erlebt — sofern die Witterung günstig — am Samstag und Sonntag die Eisschnellauf-Meisterschaften in Oslo. Als Favorit startet der Finne Thumberg. Deutscherseits nimmt der deutsche Meister Vollstädt (Altona) teil. Die großen internationalen Skisprungläufe in Holmenkollen (Norwegen) sind infolge Mangels an Schnee zum ersten Male seit Jahrzehnten verschoben worden. — Die Ski-Staffelmeisterschaft, für die sich in diesem Jahre kaum eine Durchführungsmöglichkeit bietet, ist vom Bayrischen Skiverband ganz vom Programm gestrichen worden.

Wassersport.

Wasserball: „Blau-Weiß" Bochum — Barmer S.-V. 97 4:4. Am Donnerstag fand in Barmen das Rückspiel gegen den westdeutschen Meister 1919—1923 statt. Schon zwei Spiele verliefen gegen diesen Gegner unentschieden. Der Kampf wurde äußerst erbittert und scharf, jedoch fair durchgefochten und endete wieder unentschieden 4:4. Da man in der Barmer Mannschaft den diesjährigen Westdeutschen Meister vorausschaut, so dürften die drei unentschiedenen Wettkämpfe den „Blau-Weißen" Ansporn geben, ihr technisches Können zu vervollkommnen. Die Bochumer Mannschaft spielte in der Aufstellung: Josef Frieling; Verteidigung Hackenberg, Block; Sturm Engels, Haak.

Aus dem Nachbargebiet.

Aus dem Landkreis Bochum.

t **Weitmar,** 21. Febr. Die Enthüllung der den Gefallenen des evangelischen Arbeitervereins Weitmar I gewidmeten Gedenktafel findet am Sonntag, 1. März, vormittags 11 Uhr, im Vereinslokale Schröer statt. Die Mitglieder erscheinen im dunklen Anzuge. Die Angehörigen der in Frage kommenden sechs Gefallenen werden zugegen sein. Die Feier der Ehrung der 26 Jubilare des Vereins findet am kommenden Sonntage, nachmittags 4½ Uhr, im Vereinslokal statt.

f **Altenbochum,** 20. Febr. Im Wickenburgischen Garten an der Wittener Straße fand man in dem Gerätekasten einen Mann vor. Wie verlautet, soll er sich hier schon mehrere Tage aufgehalten haben. Aus Angst vor einer Strafe wollte er hier Hungers sterben. Er wurde in polizeilichen Gewahrsam genommen. — Die Zahl der Erwerbslosen betrug in der Woche vom 15. bis 20. Februar in Altenbochum 224, in Laer 82 und in Querenburg 14.

st. **Querenburg,** 25. Febr. Der Bergmann Hugo Peters hierselbst ist in der Nachmittagsschicht am 19. Februar auf Zeche „Klosterbusch" durch herabfallendes Gestein derart verletzt worden, daß er wenige Stunden später im Bergmannsheil infolge Gehirnblutung verstorben ist. Der Unglücksfall ist um so tragischer, als die Ehefrau des Verstorbenen an den Folgen eines schweren Wochenbettes ganz bedenklich darniederliegt.

d. **Gerthe,** 20. Febr. Alle diejenigen Gemeindeeingesessenen, die noch Kartoffeln wünschen, wollen sich umgehend im Zimmer 4a des Amtshauses melden. Die Belieferung erfolgt unter denselben Bedingungen wie im vergangenen Herbst. — Die Kantstraße ist bekanntlich für den Durchgangsverkehr gesperrt. Immer wieder kann man beobachten, daß schwere Fuhrwerke, Lastautos sich hieran gar nicht stören. — In der kommenden Woche finden mehrere Sitzungen statt zur Durchberatung des Schuletats für das Rechnungsjahr 1925.

Aus dem Stadt- und Landkreis Gelsenkirchen.

○ **Eppendorf,** 20. Febr. Der Bergmann Knapp von hier wurde an einem der letzten Abende gegen 10 Uhr kurz hinter dem Bahnübergang an der Chausseestraße von einem Straßenbahnwagen angefahren. Er trug schwere Kopfverletzungen davon.

* **Wattenscheid, 20. Febr.** Am Dienstag nachmittag wurde auf Zeche „Holland 1-2" der Gesteinshauer Johann Sturny aus Rotthausen, durch Steinfall schwer verletzt, so daß er dem Knappschaftskrankenhause in Ueckendorf zugeführt werden mußte. Dort ist er inzwischen gestorben. Sturny war 37 Jahre alt und hinterläßt Frau und 4 Kinder.

ꝏ **Günnigfeld,** 20. Febr. Um den Einwohnern unserer Gemeinde eine angenehme Erholungsstätte zu gewährleisten, werden im hiesigen Gemeindepark zur Zeit umfassende Instandsetzungsarbeiten vorgenommen. — Die Wirtschaft Festor, Hauptstraße 19, ist zum Preise von 60 000 Mark an den Wirt Wilh. Knejder jr. aus Bochum verkauft worden; die Anzahlung beträgt 10 000 Mark.

* **Wanne,** 18. Febr. Die Zahl der Erwerbslosen betrug in der Woche vom 9. bis 14. Februar im Amte Wanne 234 (gegenüber 220 der Vorwoche), in Eickel 536 (gegenüber 250 der Vorwoche).

k **Wanne,** 20. Febr. Ein hier festgenommener Anstreicher von auswärts hat sich auf Borg von einem hiesigen Tapetengeschäft Waren verschafft. Er nannte sich dabei Engelbert Esser. Es stellte sich aber später heraus, daß er Paul Gringel heißt. Letzterer wurde erst kürzlich wegen gleicher Straftat aus dem Gefängnis entlassen und trieb sich jetzt arbeits- und mittellos herum. Es besteht die Vermutung, daß Gringel noch andere Geschäfte betrogen hat.

(!) **Wanne,** 20. Febr. Folgende Gemeindemitglieder wurden in Wanne-Süd in den Kirchenvorstand gewählt: Dr. Karl Rüswald, Josef Hennecke, Wilhelm Coenen, Franz Barfuß, Gerhard Nordmann, Josef Schnickers, Franz Hotze, Johann Henke, Heinrich Zillgens, Heinrich Böhmer, Johann Waranski, Heinrich Hof, Josef Stratmann, Adolf Schneider, Bernhard Feldhaus, Wilhelm Kirchhoff, Andreas Grunau, Heinrich Wittinghofer, Wilhelm Drevermann, Bernhard Brauns, Heinrich Post, Heinrich Rose.

× **Gelsenkirchen,** 21. Febr. Die Umgestaltung des Bahnhofes Bismarck ist in vollem Gange. Vor der Südseite des alten Bahnkörpers ist ein großer Bahnhofvorplatz von 200 Meter Breite geplant, an dessen Südwestecke die neue Verbandsstraße einmündet. Das neue Empfangsgebäude wird an der Bismarckstraße in neuzeitlicher Bauart erstehen. Der alte Bahnhof Bismarck wird ganz verschwinden. Der neue Bahnhof wird vornehmlich als Verschiebebahnhof in Frage kommen.

-!- **Gelsenkirchen,** 20. Febr. Der Polizeipräsident, Landtagsabgeordneter Stiller, hat seine Dienstgeschäfte als Präsident der Polizeidirektion Gelsenkirchen wieder aufgenommen. — Nachdem am 12. und 13. Februar bei der Eisenbahn innerhalb des besetzten Gebietes die Betriebsrätewahlen getätigt worden sind, folgen diesen am 26. und 27. Februar die Beamtenrätewahlen. Die Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner wird auch zu diesem Zwecke an den zentralen Orten des Industriegebietes große Mitgliederversammlungen abhalten. In einer solchen Versammlung spricht am Sonntag, 22. Februar, nachmittags 5 Uhr, in Gelsenkirchen, Lokal Merkenbrock, Ueckendorfer Straße, Eugen Roth (Berlin), M. d. L., über das Thema: „Der Kampf des Eisenbahnpersonals um seine Rechte!"

Aus dem Gerichtssaal

§a. **Bochum,** 20. Febr. In geschlossener Sitzung verhandelte das Schwurgericht gegen die Ehefrau Wilhelmine Schubert aus Westenfeld und gegen die Ehefrau Hedwig Libuda aus Bottrop, erstere angeklagt wegen Meineides, letztere wegen Anstiftung zum Meineide. Der Meineid sollte in einem Ehescheidungsverfahren geschworen sein. Der Staatsanwalt beantragte gegen beide Angeklagten je ein Jahr drei Monate Zuchthaus. Das Gericht und die Geschworenen vermochten dem Antrage nicht zu folgen und sprachen beide aus Gründen mangelnder Beweise frei. — Die Firma Autokühler-Bau Wilhelm Overbeck jr., Wittener Straße 84, ist nicht identisch mit dem in dem Bericht vom 17. Februar erwähnten Schlossermeister, der wegen Ueberforderung beim Schweißen verurteilt worden war.

§ **Langendreer,** 20. Febr. Das Schöffengericht Bochum hatte kürzlich darüber zu entscheiden, ob der Ausdruck „Pollack" eine Beleidigung sei. Diese Frage wurde bejaht. Zwei Lehrer in Langendreer lebten wegen häuslicher Angelegenheiten in bitterer Feindschaft. Der Kläger, ein Flüchtling aus Oberschlesien, wurde verschiedentlich von einem jüngeren Kollegen als „alter Pollack" tituliert, einmal sogar in Gegenwart der Schulkinder. Das Urteil lautete auf 60 Mark Geldstrafe.

§ **Dortmund,** 19. Febr. Vor dem Schwurgericht Dortmund wurde gestern der Schlosser Johann Tomaschewski, der im Sommer 1923 den elfjährigen Sohn Hans der Eheleute Nachtwein in Dortmund ermordet hatte, zum Tode verurteilt.

§ **Dortmund,** 19. Febr. Zum Tode verurteilt wurde vom Schwurgericht der Schlosser Joh. Tomaschefski, der bei einem Einbruch in die Wohnung der Händlerin Nachtwein in der Roßstraße von dem elfjährigen Sohn der Eheleute überrascht wurde und diesen erstickt hatte, damit er nichts verraten könne.

§ **Essen,** 20. Febr. Die 23- bezw. 24jährigen Kaufleute Julius und Rudolf Stein aus Borbeck hatten, da ihr Geschäft schlecht ging, wiederholt Diebstähle fingiert und zuletzt, am 25. Juli 1924, ihren Laden in Brand gesteckt, um die Versicherungssumme zu erhalten. Das Schwurgericht verurteilte Julius Stein zu drei Jahren, seinen Bruder Rudolf zu zwei Jahren Zuchthaus.

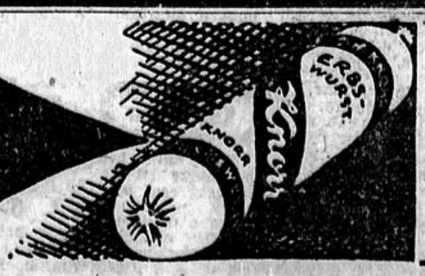
§ **Aachen,** 20. Febr. Am Morgen des 12. Dezember 1923 wurde in der Bismarckstraße in Düren der aus Winden bei Kreuzau stammende Korrespondent Franz Schubert erschossen. Der Tat dringend verdächtig wurde der Regiedolmetscher Nikolaw Maes aus Arendonk bei Antwerpen, verhaftet und vom belgischen Kriegsgericht in Aachen wegen Raubmordes zu 20 Jahren Zwangsarbeit verurteilt. Nach der Verurteilung stellte es sich heraus, daß der Beschuldigte unter einem falschen Namen bestraft worden war. Es handelt sich um einen deutschen Staatsangehörigen, den Zahntechniker Thomiak aus Züllichau, der zuletzt in Krefeld wohnte und dort wegen Diebstahls zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilt worden ist. Das belgische Gericht überwies darauf wegen Nichtzuständigkeit die Verurteilung des Angeklagten an das deutsche Gericht. Das Aachener Schwurgericht verurteilte Thomiak wegen Totschlags in Tateinheit mit schwerem Raub zu lebenslänglichem Zuchthaus.



Georg A. Jasmatzi Akt.-Ges. Dresden-A. 21

b
WERBE-BAU
M. Burchartz / J. Canis, Bochum
Bongardstr. 15 Fernsprecher 3503
REKLAMEBERATUNG / ENTWURF
Inserate, Plakate, Prospekte, Drucksachen
Messestände, Werbefilme, Lichtreklame.


Pfarrer Heumanns Heilmittel
stets auch vorrätig im Alleindepot:
Einhorn-Apotheke (Apotheker P. Hense)
Bochum, Große Beckstr. 1. (Ecke Bongardstraße) Telephon 1218.
Das große Pfarrer Heumann-Buch
320 Seiten. 100 Abbildungen erhält jeder Leser, der seine Adresse einschickt v. d. Fa. Ludwig Heumann & Co., Nürnberg M, 265 gratis und franko zugesandt. Postkarte genügt.

Knorr
Erbswurst
ergiebig und wohlschmeckend


Eine Suppe für wenig Geld, aber von köstlichem Geschmack!

Brief-Kasten

M. Gl. 1. Nach § 1301 des Bürgerlichen Gesetzbuchs können Geschenke zurückverlangt werden, und zwar nach den Vorschriften einer ungerechtfertigten Bereicherung. 2. Darlehne sind überhaupt keine Geschenke; sie müssen naturgemäß zurückerstattet werden. Eine „Anzeige" gegen den andern Teil würde aber gar keinen Zweck haben. Sie können höchstens Privatklage auf Ersatz versuchen, wenn keine Einigung erfolgen kann.

Weißer Hund. Ein Tierarzt teilt mit: Herbst und Frühjahr haaren alle Hunde. In dieser Zeit müssen diese Tiere gekämmt oder gebürstet werden, damit der neue Haarwuchs glatt und sauber entsteht. Baden im Winter ist nicht gut. Hunde, die nie gebürstet werden, verlieren andauernd Haare, leiden unter Schuppen-Bildung und kriegen später die Räude.

Umsatzsteuer für Zimmervermietung. Durch die zweite Steuermilderungsverordnung vom 1. November 1924 ist die erhöhte Umsatzsteuer (Beherbungssteuer) für vorübergehende Vermietung durch „Nichtunternehmer" aufgehoben, d. h. solche Vermieter, die nicht „nachhaltig", also wiederkehrend, Zimmer vermieten. Darüber hinaus hat der Reichsfinanzminister durch Erlaß angeordnet, daß auch bei ständiger Vermietung dann keine Umsatzsteuer erhoben werden soll, wenn der Vermieter insgesamt nicht mehr als 70 Mark monatlich aus der Vermietung einnimmt.

K. B. 100. Ein freiwilliges Mitglied der Allgemeinen Ortskrankenkasse hat Anspruch auf Wochenhilfe aus dieser Versicherung, soweit es in den letzten zwei Jahren vor der Niederkunft mindestens 10 Monate hindurch, im letzten Jahre vor der Niederkunft aber mindestens sechs Monate hindurch auf Grund der Reichsversicherung oder bei dem Reichsknappschaftsverein gegen Krankheit versichert gewesen ist. 2. Die Invalidenversicherung bleibt hierbei außer Betracht. Diese gewährt lediglich bei Eintritt von Invalidität Renten. Eine Rückzahlung geleisteter Beiträge zur Invalidenversicherung kommt nach der heutigen Gesetzgebung nicht mehr in Frage.

A. 1. Von dem bei Preußen gebliebenen Rest der Provinz Westpreußen bildet der östlich der Weichsel gelegene Teil den Regierungsbezirk Marienwerder der Provinz Ostpreußen, der westlich an Pommern grenzende Teil bildet mit dem kleinen preußisch gebliebenen Rest der früheren Provinz Posen die Grenzmark Posen-West (7723 qkm). Dieses Gebiet wird kurzweg Ostmark genannt. 2. Nach Ablauf von drei Jahren ist ein nicht beamteter Minister pensionsberechtigt. Diejenigen, die vorher schon im Staatsdienst beschäftigt waren, können sofort eine Pension beziehen.

H. T., B. B. Die Witwe erhält 693,20 Mark, wenn der Unfall vor dem 1. April 1924 erlitten wurde. Dieser Betrag liegt eigentlich für sämtliche Witwen fest und ist errechnet nach einem vom Reichstag festgesetzten Verdienst von 1152 Mark, wovon ⅗ als Abfindung bei Wiederverheiratung gezahlt werden. Wenn die Ehe nach dem 1. April 1924 geschlossen wird, so kommt noch eine Nachzahlung in Frage für den Fall, daß die Novelle zur Reichsversicherungsordnung Gesetz wird. Diese liegt gegenwärtig dem Reichsrat zur Beratung vor. Die Abfindung würde sich dann um ein weiteres Fünftel erhöhen. Die Rente wird solange in der bisherigen Gesamthöhe weiter gezahlt, als die Zahl der Entschädigungsberechtigten drei oder mehr als drei beträgt.

C. 17. Sie müssen innerhalb der letzten zwei Jahre Mitglied einer Krankenkasse gewesen sein, davon mindestens jedoch 6 Monate im letzten Jahre, um Anspruch auf Wochenhilfe erheben zu können. Bei Versicherungspflichtigen trägt der Staat 50 Prozent zur Wochenhilfe bei. Sie können somit keine Ansprüche stellen.

H. Sz. Die Gesuche um Erteilung des Einreisevisums nach Elsaß-Lothringen müssen auf besonderen Fragebogen, die vom französischen Konsulat in Düsseldorf, Kaiserstraße 44, zu beziehen sind, bei diesem eingereicht werden. Von dort aus werden sie dann dem Präfekten des Departements, in dessen Bezirk die Gesuchsteller einreisen wollen, zugeleitet.

N. N. 105. Sie sind natürlich nicht verpflichtet, den Schreibtisch zu bezahlen, den Ihr Schwager Ihnen „schenkte". Kann Ihr Schwager jedoch nicht zahlen, so müssen Sie damit rechnen, daß der Schreiner den Schreibtisch bei Ihnen pfänden läßt, oder daß für die Schuldsumme bei Ihrem Schwager gepfändet wird.

Gr. Roonstraße. Die Reinigung von Flur und Treppen ist durch Hausordnung zu regeln, die der Hauswirt zu bestimmen hat.

Mieterschutz. Sie irren. Wohnungsnot und Mieterschutz sind gemeinsames europäisches Schicksal. Die Bautätigkeit versagte im Kriege auch in den unbeteiligten Ländern. Schon 1915 wurden die ersten Mieterschutzgesetze in England und Rußland erlassen, um die Erhöhung der Mieten einzuschränken. 1916 folgte Dänemark, Norwegen, Ungarn, Italien, erst 1917 Deutschland, Oesterreich, die Schweiz, Schweden, Finnland und die Niederlande, 1918 erst Frankreich, 1919 Belgien und Jugoslavien. So war es möglich, bei einem Stande der Kosten der Ernährung von 210 Prozent der Vorkriegszeit Juli 1918 die der Wohnung in England auf 100 Prozent zu halten, ebenso in Paris bei 260 Prozent und in Mailand bei 321 Prozent für die Ernährung. In Schweden waren die beiden Zahlen 228 Prozent und 112 Prozent, in Norwegen 279 und 110, in Dänemark 187 und 108 Prozent. In den Vereinigten Staaten, wo es keinen Mieterschutz gibt, sind die Mieten um 50 bis 100 Prozent gestiegen.

G. W. Wenden Sie sich brieflich an das Reichswehrkommando Münster.

G. D. 38. Sie gelten als ehelich geboren, sofern der Vater bei der Geburt die Ehelichkeit nicht angefochten hat. Scheinbar ist dies nicht erfolgt. Sie brauchen für Ihre Stiefmutter nicht aufzukommen, da gemäß § 1601 B. G. B. nur Verwandte in gerader Linie unterhaltspflichtig sind.

Weitmar, Verschiedene. Wenn die Kartoffeln im Winter auf Kredit geliefert worden sind, so müssen die Beträge auf Verlangen der Gemeinde zurückgezahlt werden. Im Falle der Zahlungsunfähigkeit oder fortdauernder Erwerbslosigkeit wenden Sie sich an das Wohlfahrtsamt, das die Summe entweder stunden oder die Angelegenheit anders regeln wird.

Haarausfall
beseitigt schon in 3—4 Tagen
Teerolin
Kahle Stellen auf dem Kopf bedecken sich in 6—8 Wochen mit neuem, gesunden Haarwuchs. Preis p/o Fl. M. 2.50. Zu haben:
In Bochum: Adlerapotheke, Einhornapotheke; Alte Apotheke, Marktplatz- u. Rosenstr.-Ecke, Apotheke A. Peil, Stadtdrog. Bongardstr. 19, Sterndrogerie, Hellweg 1.
In Herne: Bahnhofsdrogerie, Drogerie Husemann, Drogerie W. Kottsieper
In Langendreer: Schwanendrogerie, Kaiserstraße 171. 1323



So fein wie ich
wird jeder Kuchen, der mit dem echten Sicherheits-Backpulver „Rumpf Backwunder" angerührt ist!
Verlangen Sie das neue Rumpf-Rezeptbuch kostenlos in den Geschäften oder durch Postkarte von der Reese-Gesellschaft.
Ein Dutzend Ersatz
erhält jeder Sammler gegen Einsendung von 50 Gutscheinen oder 50 Vorderseiten aller „Rumpf"-Packungen 1 schöne Blechdose ff. Keks gratis und franco von der Reese-Gesellschaft in Hameln a. d. Weser.
Also „Rumpf" sammeln!

LEIPZIGER MESSE
FRÜHJAHR 1925
1.-7. MÄRZ
TECHN. MESSE 1.-11. MÄRZ

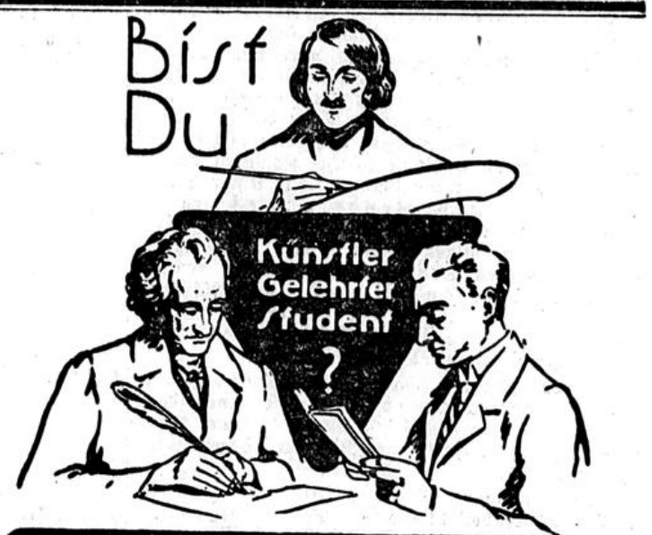
Auskunft erteilen die ehrenamtlichen Vertreter des Meßamts: Dr. Hugo, M. d. R., I. Syndikus der Industrie- und Handelskammer Bochum, Fernsprecher Nr. 4400-4405, G. Langelittig, Witten (Ruhr), Fernspr. Nr. 423, die Geschäftsstelle für den Ruhrbezirk, Witten, Bahnhofstr. 41 und die Vertretung des Norddeutschen Lloyd, Bochum, Kaiserstraße 26.

Fahrkarten für die Meß-Sonderzüge mit Fahrpreisermäßigung bei der Vertretung des Norddeutschen Lloyd, Bochum, Kaiserstraße 26.

Meßabzeichen zu Vorzugspreisen durch den ehrenamtlichen Vertreter, die Geschäftsstelle, den Norddeutschen Lloyd

und das

MESSAMT FÜR DIE MUSTERMESSEN IN LEIPZIG





Dann hast Du sicher oft genug Stimmungen beklagt, die durch Mattigkeit die Schaffenskraft und den Flug der Ideen hemmen. Hilf Dir in solchen Stunden durch
Dr. Dralle's Birken-Haarwasser
das durch nachdrückliche Erquickung der Kopfnerven die Arbeitskraft aufleben läßt und Deinen Haarwuchs fördert und erhält.
Preis: 2.— und 3.50, ½ Ltr. 5.50, 1/1 Ltr. 10.—

Speck-Beck
Bochum, Dorstenerstr. 6. — Eickel, Kaiserstraße 10
ist immer billig!

Schmalz	0.95. 0.88.	0.85
Nierenfett bestes		0.60
Plattenfett		0.65
Kleinfleisch schönes, hiesiges . . nur		0.40
Kopffleisch m. Backe ger., hiesiges		0.55
Kopffleisch gesalzen, m. dicker Backe		0.45
Schinken schöne, kleine . . . . nur		0.68
Plockwurst gute, trockene,	1.40,	1.30
Cervelatwurst harte . . . nur		1.60
Salami harte (m. Knobl.), nur		1.65
Durchw. u. Streifenspeck in Qualität, besser wie hiesiger Speck	1.18,	1.10
Landspeck dies., fett und mager		1.30
Allgäuer Limburger		0.95
Gouda		1.00
Edamer		1.10
Schweizerkäse echter, feinster .		1.80

Große Versteigerung
von Nachlaßsachen und sonstigen besseren Gegenständen.
Am Montag, den 23. Februar 1925, morgens 10 Uhr, versteigere ich im Saale des Herrn Morsan, Alleestr. 54 (Reichshallentheater):
1 feines eich. Herrenzimmer als Bücherschrank (2 Mtr.), 1 Diplomatschreibtisch, **1 feine mod. Küche, 1 gute Schreibmaschine,** 1 Tiefbauherd mit Aufsatz, 1 Sofa, 1 Sofatisch, 1 Pultschrank, 4 Bettstellen mit Matratzen, 2 Tische, Stühle, **2 feine Gemälde,** Bilder, 1 Tiefbauherd (kombiniert), 1 Grammophon mit Platten, 1 kl. Herd, 2 Kinderwagen, 1 feine eich. **Ladeneinrichtung mit Glasaufsatz,** 1 gr. Posten Hausgerät und Gebrauchsgegenstände, Kleider usw.
Die Sachen sind gebraucht und 1 Stunde vorher zu besichtigen.
Louis Stoppelmann,
Versteigerer, Königsallee 30.
Aufträge für Versteigerungen werden täglich angenommen. D. O.

Einer sagt es dem Anderen!
daß die besten
Möbel
in riesiger Auswahl
schönster Modelle, allererstklassigster Verarbeitung, zu billigsten Preisen mit Zahlungserleichterung nur bei
Sebastian
Bochum, Brückstraße 21
zu finden sind.
Besuchen Sie mich bei Bedarf und überzeugen Sie sich von dem Gesagten.

Achtung!
Nur an Private!
Kaufe Lump., Knochen, Papier zu den höchsten Tagespreisen. Schreiben Sie mir eine Karte und ich hole alles ab.
Privatwohn.: Valentin Kapzal, Henriettenstraße 4.

Mark 600 000
hypothekarisch zur 1. Stelle a. Mietshäuser, Ia. Industrie, Landwirtsch. zu vergeben.
Accra Kakao Plant. Comp. m. b. H., Berlin-Zehlendorf, Alsenstr. 81.

Geld!
700 b. 1200 M.
geg. hohe monatl. Vergütung z. leihen gesucht. Gute Sicherheit vorh. Eilangeb. unt. H. F. 92773 a. d. Geschst.

Für Neuanlage 8—10 000 Mk.
aus Privathand als 1. Hypothek, auch großes Wohn- und Geschäftshaus, gegen 8- bis 10fache Sicherh. zu leihen gesucht.
Ang. u. A S 92398 an d. Gesch. d. Bl.

Mk. 6—800.-
gegen Sicherheit zu verleihen.
Ang. u. T S 92885 an d. Gesch. d. Bl.

I. Hypotheken
für sofortige Zahlungs-Termine durch 92818
H. Brunnert, Bochum
Alleestraße Nr. 52.

Kauf-Gesuche
Bauplatz
für ein Einfamilien-Haus zu kauf. gesucht.
Ang. u. V W 6183 an d. Gesch. d. Bl.

Badewanne,
gut erhalten, zu kaufen gesucht.
Angeb. mit Preis unter O S. 92849 an d. Gesch. d. Bl.

Gut erhaltener Schreibtisch (Diplomat)
zu kauf. gesucht.
Ang. u. D L 92662 an d. Gesch. d. Bl.


Schafe
zum schlachten auch in größeren Mengen sowie alle Sorten
Felle
werden angekauft.
Gradenstraße 20. Seiteneingang. Fernruf 267.

Kapitalien
Suche nur von Selbstgeber 400 Mk. kurzfristig geg. hohe Zinsen zu leihen. Rückgabe im April. Sicherheit genügend vorhanden.
Ang. u. J S 92845 an d. Geschst. d. Z.

Für Sammler.
Volle Sätze Notgeld der Provinz Westf., sowie einz. Stücke, preisw. zu verkaufen. Zeit: 1,30—2,45 U. u. ab 7,30 Uhr abd. Wo, sagt u. 92825 die Geschst. d. Ztg.

Kaufe verdorb. Fette,
wie Marg., Schmalz usw. z. Seifensiede.
Müller,
Humboldtstr. 48 I.

Gottesdienst-Ordnung der evangel. Gemeinden.

Sonntag, 22. Februar.

Sammlung für das Diakonissenhaus Witten und für den Evang.-kirchl. Erziehungsverein der Provinz Westfalen. **Christuskirche.** 8.30: Schmidt 2. **Christuskirche.** 8.30: Schmidt 2, 9.45: Winnacker; 11.15: Henschel 2; Taufstunde 3: Schneider.

Lutherkirche. 9.45: Schmidt 2. 11: Kinder-Gottesdienst Glebe.

Friedenskirche. 9.30: Bockamp; 11.15 Kindergottesdienst Winnacker.

Jugendbund für entschiedenes Christentum, Friedenskirche. Sonntag nachmittag 2: Freundeskreis. 3.30: Gemeinschaftsstunde. Mittwoch abend 8 Uhr: Jugendbund

Paulus-Kirche. 9: Glebe; 5.15: Lindemann.

Johanniskirche Kindergottesdienst 11.15: Bockamp; Mittwoch, den 25. Februar, 5: Masurischer Passionsgottesdienst mit Abendmahlsfeier.

Krankenhauskapelle. 9.30: Schneider.

6. Pfarrbezirk (Diberghstr. 46) Kindergottesdienst 11.30: Hentschel 1

7. Pfarrbezirk. Dienstag 7.30: Bibelstunde (Landesfrauenklinik); Mittwoch 8: Bibelstunde (Jugendheim); Donnerstag 8: Bibelstunde (Castroper Straße 282).

Bibelstunden. Mittwoch 8: Rottstr. Nr. 85: Donnerstag 8: Lehrsaal Friedenskirche; Donnerstag 8: Vereinshaus; Donnerstag 8.15: Kleinkindrschule, Fahrendellerstraße 14; Donnerstag 8: Diebergstraße 46; Freitag 8: Lehrsaal Friedenskirche.

Christlicher Verein junger Männer, Ottostr. 14. Mittwoch 8.15: Bibelstunde im Familienkreis: „Des Christen Freude"; Donnerstag 8.30: Bibelbesprechung im Jungmännerkreis; Freitag 8: Bibelbesprechung im J.-C. V. j. M.; Samstag 8.15: Wochenschlußgebetsstunde.

Zweigabteilung, Rottstr. 85. Freitag 8: Bibellesabend mit Bibelbesprechung.

Wartburgverein, Mühlenstraße 25. Sonntag 9: Morgenandacht; Mittwoch 8: Bibelstunde der Jugendabteilung; 8.15: Bibelstunde der Hauptabteilung.

Christlicher Verein junger Mädchen, Marthahaus. Sonntag 3: Bibelbesprechung; 5: Aeltere Abteilung Bibelbesprechung; Freitag 8: Bibelbesprechung im Marthahaus.

Kirchlich. Stadtmissionsverein, Joachimstr. 8. Sonntag 10: Festgottesdienst in der Melanchthonkirche.

Bochum-Hamme. Kirche: 8.30: Eberth; 10: Rausch; 11.15: Kindergottesdienst: Rausch; 2: Taufhd.: Eberth. Freitag 8: Passionsgottesdienst mit Abendmahl: Eberth. — **Wegescheid:** 10: Eberth; 11.15: Kindergottesdienst: Heyder; Freitag 8: Passionsandacht: Heyder. — **Kirchl. Gemeinschaft** (Overdyck): Sonntag 5 und Donnerstag 8: Bibelstunde. — C. V. j. M. Freitag 8: Passionsandacht.

Hofstede-Riemke. 8.30: Mühge; 10: Mühge; 11: Kindergottesdienst: Pitsch; 12: Taufstunde. Freitag 5.30: Passionsandacht: Pitsch. — Jungmännerverein, Aeltere Abteilung: Dienstag 7.30: Bibelstunde.

Wiemelhausen - Melanchthon. 10: Festgottesdienst: Nell-Witten; 11.30: Kirchentaufen; 11.30: Kindergottesdienst. — Im Melanchthonsaal: Sonntag 8: Evangelisation. Mittwoch 8: Bibelstunde.

Wiemelhausen (Petrikirche). 10: Reckert; 12: Taufen. Donnerstag 8: Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Weitmar. 8.30: Frühgottesdienst, P. Sassenberg. 10: Hauptgottesdienst: P. Hover (Stiehel). 11: Kindergottesdienst. 12: Kirchentaufen. Donnerstag 8: Gemeinschaftsstunde. Mittwoch 8: Bibelbesprechung im 1. Pfarrhaus-Sitzungszimmer. Dienstag 7.30: Bibelbesprechung im evangel. Männer- und Jünglingsverein Bärendorf-Süd Freitag 8: Bibelbesprechung im evgl. Männer- und Jünglingsverein Weitmar. — Weitmar-Mark: Mittwoch 8: Bibelstunde. — Eppendorf: Sonntag 8: Evangelisation in der Kleinkinderschule. Dienstag 8: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 8: Bibelbesprechung im Jungfrauenverein.

Wattenscheid, Friedenskirche. 8.30: Frühgottesdienst, P. Keinath. 10: Hauptgottesdienst, P. Bonne. 2: Kindergottesdienst, P. Müller. 3: Taufen, P. Müller. — **Alte Kirche.** 9: Masur. Gottesdienst, Gem. Lux. — **Kapelle zu Höntrop.** 9.30: Hauptgottesdienst, P. Geck. 2: Kindergottesdienst. — **Evang. Krankenhaus.** 10: Hauptgottesdienst, P. Müller. — **Evang. Schule zu Leithe.** 10: Hauptgottesdienst, P. Keinath. — **Amtswoche:** P. Bonne.

Gerthe. 10 Uhr: Gottesdienst: P. Rutwwe. 11: Kindergottesdienst. 12: Taufen. Mittwoch 7: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 8: Bibelstunde des Männer- und Jünglingsvereins. Freitag 7.30: Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Uemmingen. 9.30: Hauptgottesdienst 10.45: Kirchentaufen. 11: Kindergottesdienst. Montag 8: Bibelstunde. Freitag 8: Gemeinschaftsstunde.

Gottesdienst-Ordnung der kathol. Gemeinden.

Sonntag, 22. Februar.

Propsteikirche 6, 6.45, 8 Messen, 9 Schulmesse 10 Uhr Hochamt 11 Messe mit Predigt, 2.30 Christenlehre, Andacht.

Marienkirche 6, 7.15 Messe, 8.30 Messe mit Predigt 9.30 Hochamt 11 Messe, 2.30 Christenlehre, Andacht.

St. Roselskirche 6.30 Messe, 7.30 und 8.45 Messe mit Predigt, 10 Hochamt m. Predigt 11.15 Messe, 2.30 Christenlehre.

Kreuzkirche 7 Messe, 9.30 Hochamt mit Predigt, 2.30 Andacht.

St. Meinolphuskirche. 6.30, 7.30 M. 9 Schulmesse mit Predigt 10 Hochamt m. Predigt 11.30 Messe 2.30 Christenlehre.

Klosterkirche. 5, 6, 7: Messen, 8, 9.15 Singmesse mit Predigt, 10.30 Messe m. poln. Gesang, 11 M. m. Predigt, 4.55 Rosenkranz, 5.15 Predigt und Andacht, 7 Rosenkranz, 7.25 Predigt und Andacht.

St. Antoniuskirche 6.30 u. 8: Messe 9.30 Hochamt, 11 Messe, 2.30 Christenlehre und Andacht.

Herz-Jesu-Kirche. 6.30 M., 8 Messe mit Predigt, 9.10 Schulmesse, 10 Hochamt mit Predigt, 11.15 Messe mit Predigt, 2.30 Andacht.

St. Johanneskirche. 7, 8, 9: Messen 10 Uhr Hochamt mit Predigt 3 Christenlehre.

St. Liboriuskirche. 7.30 Messe mit Predigt, 9.30 Hochamt mit Predigt, 11 Messe mit Predigt, 2.30 Andacht.

Bochum-Riemke 6.15 Messe, 7.15 Messe mit Predigt, 8.30 Messe mit poln. Predigt, 9.30 Hochamt mit Predigt, 11 Messe mit Predigt 2.30 Christenlehre und Andacht.

Laer. 6.30 Beichte, 7.30 Messe, 10 Hochamt, 2.30 Christenlehre, Andacht.

Altenbochum. 6 Beichte, 6.30 Kommunion, 7, 8, 9 Messen, 10 Hochamt mit Predigt 2.30 Christenlehre, Andacht.

Harpen, 7.30 Messe mit Predigt, 10 Hochamt, 2 Andacht.

Gerthe, 7, 8.30 Messen mit Predigt, 9.30 Hochamt 10.45 poln Messe, 2.30 Christenlehre und Andacht.

Eickel, 6, 7 Messen, 8 Messe im Krankenhaus, 8.30 Messe, 10 Hochamt, 2.30 Andacht.

Werne 6.45 M., 8.15 M. m. P., 10.15 H., 2.30 Andacht.

Stockum-Düren, 7.45 Frühmesse m. P., 10 H. m. P.

Weitmar, 6.30 Messe mit Gesang, 8 Messe mit Predigt, 9 Kindermesse mit Predigt, 10 Hochamt mit Predigt, 11.15 Messe mit Predigt, 2.30 Christenlehre, Andacht.

Weitmar-Nord 7.45 Messe, 10 Hochamt mit Predigt 2.30 Andacht.

Linden-Dahlhausen 7.30 Frühmesse, 9 Schulmesse, 10.15 H., 2.30 Andacht. Werktags Schulm. 7.45, im Krankenhaus 7 Uhr.

Weitmar-Nord 7.15 Uhr Frühmesse, 9.30 Uhr: Hochamt mit Predigt, 2.30 Uhr: Andacht mit Segen.

Stiepel, 7.30 Messe, 10 Hochamt m. Predigt, 3 Andacht.

Hordel, Herz-Jesu-Kirche, 6.30 M., 8 M. m. P., 10 H. m. P., 2.30 Andacht.

Eidel-Holsterhausen, 7 Messe mit Predigt, 10 H. m. P., 2.30 Andacht.

Sonstige Gemeinden.

Freie evang. Gemeinde (nicht freireligiös), Rottstr. 34a, Hinterhaus 9.30: Textbesprechung 11: Kindergottesdienst. 6: Predigt. Mittwoch 8: Allianzgebetstunde Alleestraße.

Gerthe-Hiltrop, Am Hillerberg 47, 3.30: Predigt. Dienstag 5: Bibelstunde.

Ev.-luth. Gemeinde Bochum, Kirche: Diberghstraße 52. 10: Gottesdienst. Der Unterricht der Kinder sowie Frauenverein fallen nächsten Montag aus. Unterricht der Kinder findet statt am Mittwoch nachmittag 4.30 Uhr.

Baptisten-Gemeinde.

Immanuelskirche, Hermannshöhe 21. 9.30: Predigt; 4: Predigt, anschl. Taufe und Abendmahl. Mittwoch 8: Allianzgebetsstunde, Alleestraße, Auferstehungskirche.

Weitmar-Bärendorf, Hammerstr. 8a, 9.30: Andacht; 11: Sonntagsschule.

Weitmar-Mark, Bergstr. 56. 9.30 und 3: Predigt; 11: Sonntagsschule. Mittwoch 7: Bibel- und Gebetsstunde.

Gemeinde Gottes, Robertstraße 93, 7.30: Bibelstunde. 6: Predigt. Mittwoch 7: Erbauungsstunde.

Altkatholische Gemeinde Bochum, 10: Deutsche Messe mit Predigt in der Johanneskirche.

Dom-Hotel „Kaiserhof“

Inhaber: Wilhelm Rummel

Sonntag u. Rosenmontag:

Karneval-Souper

Tischbestellungen erbeten. Fernruf 4418 – 4419.

Fastnachtssamstag bis Dienstag **keine Vorstellung**

Mittwoch, 25. Febr., abends 8 Uhr: Erstaufführung

Die Czardas-fürstin!

1

müssen Sie bei Ihrem Einkauf in eleganter **Herren-, Jünglings- und Knaben-Bekleidung** immer im Auge halten. Sie

dürfen

Ihren Bedarf nur dort decken, wo Sie gute, tragfähige Qualitäten zu wirklich billigen Preisen einkaufen können.

Sie

finden bei mir eine große Auswahl in **Anzügen, Paletots, Gummi- u. Loden-Mänteln, Hosen und Berufs-Kleidung** – vergessen Sie

nicht

daß Sie bei mir schon für **17.50, 22.–, 28.–, 35.–** u. höher **Loden-** und **Gummi-Mäntel** schon von **16.50** an, **Manchester-Anzüge** gefüttert nur **28.–**, einkaufen können.

Versäumen

Sie nicht die günstige Kaufgelegenheit, die ich Ihnen jetzt biete, wahrzunehmen. — Ein Posten **Pilot-Hosen** extra stark zum enorm billigen Preis nur **3.95**, gestreift und gemusterte **Hosen 3.50 4.50, 5.95, 6.50** und höher. **Einsegnungs-Anzüge 42.–, 35.–, 28.–, 22.–, 18.–** M. Einzelne **Westen 2.75, 1.95. Gruben-Hemden, Drillich-Anzüge, Gruben-Kittel** zu ganz enorm billigen Preisen.

In der heutigen Zeit, in welcher die Anschaffung eines Kleidungsstückes für jeden Verbraucher eine enorme Belastung bedeutet und jeder sich nach seinen Mitteln richten muß, erleichtere ich Ihnen trotz meiner bekannt billigen Preise weitgehendstes Entgegenkommen in der Zahlungsweise. LT18

Bitte besuchen Sie mich

L. Tepper,

Kortumstraße 1

Alle Moden-Zeitungen liefert

Buchhandlung Esser, Bochum, Brückstr. 48.

Fastnacht im Ehrenfelder Bierhaus

Otto- und Kronenstr.-Ecke – Inhaber: Hub. Biesenbaum

Samstag, Sonntag, Rosenmontag und Dienstag

grosser Trubel.

Jeden Tag neue Ueberraschungen

Ausschank von nur Spezial-Bieren der „Glück-Auf“-Brauerei Gelsenkirchen.

Mein Gesellschaftszimmer ist noch an zwei Abenden der Woche frei.

Restaurant „Zum Ehrenfeld“

Frau Jul. Strahler, vormals Walger, Dibergstraße 1

Sonntag ab 5 Uhr

Karneval

verbunden mit Konzert, Kappenfest und Luftschlangenschlacht Stimmung – Humor.

Samstag — Sonntag — Montag — Dienstag

GASTHOF BEMBERG

Marienstrasse – – – – – – – – – – – – Marienstrasse

Grosser Karnevalsrummel!

Wiener Damen-Schrammel-Konzert Orig. Kappenfest und humoristische Vorträge / Gute bürgerliche Küche, erstklass. Getränke / Angenehmer Familien-Aufenthalt / Alles herzlich willkommen.

Samstag — Sonntag — Montag — Dienstag

M.-G.-V. „Einigkeit“ Weitmar

Unseren Mitgliedern u. Freunden zur gefl. Kenntniss, dass unser

gemütl. Abend

unter Mitwirkung der **westfäl. Stimmungskanone FRED BLOM** heute, **Samstag Abend** im Saale der Wirtschaft **Reker, Weitmar, Roon- u. Schützenstrasse** stattfindet.

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

Stauder-Bierstuben

Hattingerstraße — Besitzer: Hugo Dingel

a6182

Samstag, Sonntag und Montag

heitere karneval. Abende

Sonntag und Montag

Kappenfest.

Große Karnevalsfeier im Maltheserhof

Maltheserstr. 2. Inh. H. Kneider.

Sonnabend, Sonntag, Montag, ab 5 Uhr:

Konzert

Humor! Stimmung!

Restaurant Viktoria-Saal

Karl Krumme, Bochum 5, Hiltroperstr. 13. Straßenbahnlinie 2 Haltestelle.

Heute und Sonntag

den 22. Februar 1925 großes karnevalistisches

Konzert mit Tanz.

Ueberraschungen u. Fackelpolonaise

Anfang 4 Uhr.

Ia. Blasmusik. Eintritt 50 Pfg. Kaltes Büfett.

Hellweger Hof

INHABER P. SCHEPP

Südhellweg 13

Samstag-Sonntag-Montag-Dienstag große

Karnevalsfeier

Vornehme Dekoration

Musikalische Unterhaltung

Auf zum Grunewald

Fastnacht Sonntag:

Großes Kappenfest

Jubel und Trubel in allen Ecken. Anfang 4.59 Uhr. — Der Veranstalter.

BILDERSCHAU

Nordisk-Film der UFA

David Copperfield

nach dem bekannten Roman von 7 Akte **Charles Dickens** 7 Akte

Im Zeppelin über den Atlantik.

I. Teil. Ankunft in Amerika.

Die urkomische FOX-Groteske

Dodo als Chauffeur

Sonnabend, 21. bis Montag, 23. Febr., täglich abends 8 Uhr.

In der Jugendvorstellung Sonntag nachmittag 4 Uhr:

Im Zeppelin über den Atlantik, Dodo als Chauffeur, 2 Akte, usw.

— Großes Orchester —

Vorverkauf im Vereinshaus Mühlenstr

Nur 3 Tage

Ehrenfelder Lichtspiele

im Jugendheim Meinolphusstr. (in der Nähe des Stadttheaters)

Ab heute bis Montag, den 23. Februar bringen wir das neue Glanzprogramm:

I.

„Millionenrausch“.

Großes Drama in 5 Akten mit Olaf Fönss.

II.

„Er“ Harold Lloyd in

„Ausgerechnet Wolkenkratzer“.

7 lustige Akte.

Aufführungszeiten:

Samstag: 8 Uhr. Sonntag: 3½, 5½ und 8 Uhr, Montag: 5 und 8¼ Uhr. LE26

Tivoli

Moltkemarkt 1

Sams- Sonn- Mon- Diens- **tag**

humoristisches Konzert

Stimmungssänger und Sängerin zur Laute

Esperanto.

Karnevalistische Feier

im **Bochumer Hof, Großer Saal,** am **Montag, den 23. ds. Mts.**

— Gäste willkommen. —

Linie 3 **Unter den Linden** Linie 3

Morgen, den 22. Februar 1925

Großes Kappenfest

mit **Blas-Musik** (7 Mann).

Wir laden unsere Stammgäste mit Damen freundlichst ein.

Für gute Speisen und Getränke wird bestens Sorge tragen 92850

Carl Bergmann.

— Telephon 4817 —

Prima Brennholz!

à Ztr. **2.30** Mk., in Ofenlänge **3.00** Mk., à Ztr. zerkleinert **4.00** Mark, in Säcken à Sack **80** Pfg. 92876

Liefere auch sämtliche Sorten

Kohlen und Koks

zu den billigsten Tagespreisen

Martin Hüther, Weitmar,

Hattingerstrasse 42, Telephon 4242.

Sonntag, Montag und Dienstag

Karneval

im Bochumer Hof

Humor und Tanz

Ununterbrochen Küche bis 3 Uhr nachts. Eintritt frei!

AUF ZUM SCHUTZENHOF

Karnevalsgesellschaft PANAMA

Sonntag, den 22. Februar, nachmittags 4.30 Uhr

groß. Kostümfest

STIMMUNG — HUMOR

Karten à Person 1.50 Mk. inkl. Steuer.

Restaurant zum Wiesental

Sonntag den 22. Februar Anfang 4 Uhr, findet in meinem Saal, Drusenberg- u. Wasserstr.-Ecke ein

Kappenfest

statt. — **ff. Streich-Musik.**

Spiegelglatte Tanzfläche, – – – – – – – Es ladet freundl. ein: Der Vereinswirt.

Restaurant Waldesruh LW15

(Südpark) Rechener Busch, Waldstraße,

Wwe. L. Weitkämper

Telephon 1629

Sonntag nachmittag von 4 bis 6 Uhr: Kaffee-Konzert u. Tanzkränzchen Karnevals-Feier des M.-G.-V. „Sängerbund“ in sämtlichen Räumen. Verstärktes Orchester. Jubel und Trubel überall, Kostüm-Prämiierung.

Anfang 6½ Uhr. Angenehmer Familien-Aufenthalt. Gemütl. Gesellschaftszimmer und Saal. — Vorzügl. Kaffee mit Bauernstuten. — Gute Biere, ff. Bockbier. NB. Empfehle meinen Saal für geschl. Gesellschaften.

Restaurant Freitag

Friedrichstr. 15.

Fastnachts-Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag:

Fidele

Karnevalstimmung

Neue Künstler-Kapelle. 92895

Freier Eintritt Freier Eintritt

Restaur. „Zum Jägerhof“

Wiemelhauserstraße 102 Besitzer H. Grewel.

Heute Samstag von 7 Uhr ab Beginn der

KARNEVALISTISCHEN KONZERTE

KAFFEE ZENTRAL BOLS-STUBEN | **KAFFEE CORSO TEESTUBE** | **CORSO-STEHBIERHALLE**

Samstag — Sonntag — Montag (verlängerte Polizeistunde) — Dienstag

Großer karnevalistischer Rummel / Tanz

Kaffee Zentral und Bols-Stuben: Rosenmontag ab 9 Uhr Weinzwang

Tanz – Ueberraschungen – Doppel-Konzert

Bahnhofshotel

(direkt am Hauptbahnhof)

Besitzer: **Albert Senft.**

Täglich große humoristische Unterhaltungs-Konzerte

unter Mitwirkung der **Bayerischen Tölzer-Schützenkapelle** (Bayerischer Caruso.)

Gesang — Humor Luftschlangenschlacht.

Karnevalsgesellschaft „Wie kennt us“

Rosenmontag kommen Sie zum **Schützenhof.**

Großer Fastnachtstrubel mit Ueberraschungen.

Fastnachtsstimmung, Humor und Tanz.

Anfang 7 Uhr.

Karneval 1925.

Sonntag und Montag

Rheinischer Abend im „Westfälischen Hof“

Als Gast:

Ein bekannter Liedersänger mit erstklassiger Begleitung

Humoristisches Konzert der Hauskapelle.

Vorzügliche Küche. Gute Weine und Biere.

Tischbestellungen erbeten Fernruf 211.

Restaurant Karl Hermann,

Augusta- u. Mühlenstr.-Ecke

Samstag, Sonntag und Montag

Karnevalskonzerte

ab 6 Uhr abends

ff. Schlegel-Biere.

Kalte und warme Platten.

Nur für Wiederverkäufer!

Durch große und günstige Abschlüsse in **englischen** und **holländischen**

Salzheringen

bin ich in der Lage, zu konkurrenzlos billigen Preisen **Ia. Qualitäten** abzugeben.

Ich bitte vor Kaufabschluß unbedingt meine Offerte einholen zu wollen und mein Lager zu besichtigen.

I. Isacson G. m. b. H.

Niederlage Bochum

Brückstr. 11. – Tel. 1477.

Zur

Konfirmation

und

Kommunion

besonders vorteilhafte Angebote.

Knaben-Anzüge Jacken- u. Kielerform, beste tragfäh Stoffe	29.00	39.00	46.00
Knaben-Anzüge Marke „Bleyle" Jacken- u. Kielerform.	44.40	47.80	50.00
Knaben-Mützen beste Verarbeitung, solide Stoffe	2.90	3.75	4.50

Knaben-Leibwäsche, Strümpfe Oberhemden, Kragen, Weiche Kragen und Einsätze, Hosenträger, Taschentücher, Sträußchen
bekannt beste Qualitäten, billige Preise.

Kommunion-Kleider prima Voil-Voile, in hübsch. Ausführung	7.50	8.50	9.75
Kommunion-Kleider geschmackvolle Ausführung mit großen Stickerei-Kragen	10.00	14.00	18.50
Kommunion-Kränzchen in hübschen, modernen Bindungen	1.95	3.45	bis 10.50

Mädchen-Leibwäsche, Prinzeßröcke, Hautjäckchen, Taschentücher, Strümpfe, Haarschleifen
in großer Auswahl sehr preiswert.

Beachten Sie gefl. unsere Schaufenster.

Mertens SÖHNE

Bochum, Obere Marktstraße 39.

Erstklassiges Spezial-Geschäft.

Musikalische Veranstaltungen Bochum.

Gr. Vorm.: 13. Kzt.

Freitag, den 27. Februar, abends 8 Uhr, im Parkhaus

Kammermusik

Werke von Beethoven, Haydn und Brahms.

Ausführende: Arno Schütze u. das Treichler-Quartett

Vorverkauf ab Montag, den 23. Februar an der Konzertkasse im Stadttheater und Musikalienhandlung Wichartz, Kortumstraße 6.

Metropol-Theater

Bochum — Alleestraße 61

Sonntag, den 22. Februar:

Neu! **Vorstellung** Neu!

Zum ersten Male hier!

Deutsche Varieté- u. Lustspiel-Gesellschaft

Dir.: **Fritz Kuhnke.**

Vornehmste Gesellschaft der Gegenwart.

Aktuelle Schlager in Solis. Duetten, Trios, Chorgesängen. Original-Burlesken und Lustspielen. 92855

Als Einlage: **2 Scharmann,** Equilibristen.

2. Einlage: **Hümsti,** komischer Balanceakt.

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei!

Rosenmontag

ab 7 Uhr in sämtl. Räumen des

Union-Palastes

(früher Wintergarten, Rottstr.)

Großes

Kostüm-Fest

des Bochumer Männer-Gesang-Vereins

Auf zur Lanzergrotte!

Wirt Robert Nobel

Neu renovierter Saal

Am Sonntag, den 22. Februar 1925:

Bunter Abend mit Tanz.

Auf zum Grubenlicht!

Hennes Steden

Hofstederstraße 17.

Samstag und Sonntag:

Grosser Fastnachtstrubel.

Alles amüsiert sich, Stimmungskapelle am Platze.

Münsterländer

Liter 2.60 Mark.

H. Kampmann, Laer,

Wittenerstraße 45.

Waschmaschine

gebraucht, sehr gut erhalten, Ia. Fabrikat, billig zu verkaufen. Weitmar, Georastr. 15. 1. Et., gerade aus, Nähe Engelsburg.

Die Anzeige ist eine Mitteilung in die Welt

Berufs-Kleidung

Grubenkittel Biber und Tricot . . . . . Stück 1.75,	1.35
Grubenhemden volle Größe . . . . . Stück 3.25,	2.50
Arbeitshemden volle Größe, Biber gestreift, kräftige Qualität, Stück 3.25,	2.90
Biber-Unterhosen Cöper ungebleicht . . . . . Stück 3.75,	2.90
Biber-Unterhosen grau, kräftige Ware . . . . . Stück 2.90,	2.75
Arbeits-Anzüge blau, unsere Hausmarke, Jacke wie Hose . . . . . Stück	2.90
Malerkittel volle Größe, aus prima Nessel . . . . . Stück	4.50

Sämtliche Artikel für jeden Beruf
— in großer Auswahl und prima Qualitäten. —

Gebr. Abraham

Bochum, Ecke Brück- u. Heinrich-Straße.

Restaurant „Zum Jägerhof"

Dorstenerstr. 87. Franz Cremer. Fernr. 3083.

Sonnabend ab 7 Uhr, Sonntag, ab 5 Uhr, Montag und Dienstag ab 6 Uhr:

Große Karnevalfeier!

Eintritt frei

Sonntag verlängerte Polizeistunde

92895

Autoverdecke

für Personen- und Lastwagen, glashelle Celluloidscheiben, Wagen- u. Waggondecken, Buden- und Pferdedecken liefert in bester Ausführ. Fr. Spies, Decken- u. Zeltefabr., Herne, Gartenstr. Nr. 24. Telefon 872.

Rupfen

in versch. Farben, Juteleinen, Malerleinen, Segeltuch, Drell, Strohsäcke, Packlein. lief. Herner Säckehaus Fr. Spies, Herne, Gartenstraße 24. Tel. 872. LH47

Schwarzer

Ledermantel

auf zwei Seiten zu tragen, billig zu verkaufen. Apfelbaum Kanalstr. 64, 2. Et.

Stabiles 92955

Fahrrad

billig zu verkaufen. Königstraße 7 III.

Reichshallen-Theater

Jeden Sonntag Programmwechsel

Varieté und Spezialitäten

u. a.:

Oskar Loupal, der brillante Tanz-Komiker
Lilli Saida, stimmungsvolle Soubrette
2 Damen **Original-Retzig-Familie** 1 Herr
Sport- und Akrobatik-Akt
Fri. Stella, Tanz-Diva
Marga und Leny, Duettisten usw.

Anfang 4 Uhr. — — — Volkstümliche Preise.

Achtung! Achtung!
Wirte! Veranstalter!

Für die Karnevalstage empfehle ich meine als Spezialität bekannt.

Wurstbrötchen, Berliner

Ballen und Spritzkuchen

billigst und prompt.

Anton Tegethoff,

Schulstr. 8. — Telephon 2333.

Achtung! Achtung!

August Kepper, Bochum V

Samstag, den 21. Februar cr., ab 6 bis 2 Uhr.
Sonntag, den 22. Februar cr., ab 4 bis 3 Uhr:

Großer

Masken-Ball

Luftschlangen- u. Konfetti-Schlacht

Gute Musik.
Große und spiegelglatte Tanzfläche.

Restaurant Fr. Schriever

Brückstraße 31.

Samstag, Sonntag, Montag, ab 6 Uhr abends:

Karnevalistisches Konzert

Ia. kalte und warme Küche.
Gutgepflegte Biere, Weine und Liköre

Hat Bochum schon so was geseh'n!

Der Intern.-Art.-Verb. „Sicher wie Jold" feiert am Samstag, den 21., Sonntag, den 22., Montag, den 23., Dienstag, den 24. in sämtl. Räumen des Rest. **„Wittelsbacher Hof"** Inhaber Fritz Lewald seinen diesjährigen

Fastnachtstrubel.

Kommen! Sehen! Staunen! Urteilen!

Braunschweigische **Landwurst**

(Hausschlachtung) liefert prompt zu billigst. Tagespreis. Rob. Borchberger, Wurst- u. Fleischw.-Fabrik. Gandersheim am Harz.

Achtung Hauswirte!

Bauklempnerei u. Installationsgeschäft

Paul Schulz

Blücherstr. 3 Bochum, Blücherstr. 3

Werkstatt: Metzstraße 10

Neuanlagen und Ausführung sämtlicher Reparaturen fachgemäß. 92934

Auch Aluminiumsachen werden sauber repariert.

Krätzurgan beseit. schnell sauber, mild, unschädl. Jucken u. fast alle Hautleiden 1000000fach bewährt Alte Apotheke, Markt. Pat. 1.50

Wäschepfähle

billig abzugeben.

Bruno Böttcher,

Steinstraße 44.

Ein gebrauchtes Herren-Fahrrad billig zu verkaufen. Riemke, Herner Straße 79.

Wir müssen vollständig räumen!

Wo billig — wie in unserem Total-Ausverkauf — **kaufen Sie niemals!**

Konfirmanden-, Kommunikanten-Anzüge.

Herren-Kleidung
Arbeiter-Kleidung

Leinen und Wäsche
Manufakturwaren

Total-Ausverkauf **M. Lisk & Comp.** Bochum ABC-Str. 9—11

LE14

Handel / Gewerbe / Industrie.

Die Wirtschaft der Woche.

In wirtschaftlicher Hinsicht war die vergangene Woche fast ein Rekord. Neben wichtigen Tagungen von Wirtschaftsverbänden erlebten wir aufregende Ereignisse wirtschaftlicher Art. Da war zunächst die Drohung Rumäniens mit dem Zollkrieg gegen Deutschland. Die Rumänen haben sämtliche Aufträge für Deutschland bis auf weiteres zurückgezogen und drohen, deutsches Eigentum zu konfiszieren und Deutsche außer Landes zu weisen. Und das alles, weil man sich in Rumänien noch nicht darüber klar ist, daß nach dem Zustandekommen des Londoner Paktes eine Sonderbefriedigung der Gläubiger Deutschlands ausgeschlossen ist. Noch ist es bis jetzt bei der Drohung geblieben. Sollten die Rumänen aber tatsächlich zum Zollkrieg übergehen, dann wird auch ihre Wirtschaft Schaden erleiden. Ihre Petroleum- und Weizenausfuhr würde dann eine sicherlich empfindliche Stockung erleiden.

England hat inzwischen das neue Zollschutzgesetz beschlossen, das die Regierung Baldwin schon seit längerer Zeit angekündigt hatte. Man sagt zwar, daß dieses Gesetz keinerlei politische Spitze gegen Deutschland habe. Daß diese Worte aber nicht mal in England Glauben finden, beweist, wie sehr wir vor dem neuen englischen Schutzzollsystem auf der Hut sein müssen.

Ueber diese Lage kann auch die Rede des englischen Botschafters Lord d'Abernon anläßlich der Errichtung einer britischen Handelskammer in Hamburg nicht hinweg täuschen, die recht deutschfreundlich und versöhnlich klang. Interessant war seine Meinung, daß die deutsche passive Handelsbilanz oft als ungünstig bezeichnet werde, obwohl England seit 50 Jahren eine solche Bilanz habe und trotzdem kein Merkmal von Blutarmut zeige. Hinsichtlich des deutschen Wettbewerbes erklärte er, daß zwischen Deutschland und England auf dem Gebiete des Handels absolute Gleichberechtigung und Gegenseitigkeit herrschen müsse. Leider passen diese schönen Worte nicht zu den Taten der jetzigen englischen Regierung.

Ganz besonderes Interesse beanspruchte die in der vergangenen Woche abgehaltene Tagung des Reichslandbundes in Berlin. Der Führer des Bundes, Graf Kalckreuth, hielt eine groß angelegte Rede, in der er grundsätzliche Dinge über die wirtschaftlichen Voraussetzungen einer gesunden Weiterentwicklung der Landwirtschaft sprach. Er sagte, das Ziel unserer Handelspolitik müsse dahin gehen, Deutschland auf eine selbständige Ernährungsgrundlage zu stellen, was besonders durch Intensivierung des Bodenertrages zu erreichen sei. Die Rentenbank müsse in ein Agrarinstitut verwandelt werden, das in der Hand der Landwirte verbleiben müsse. Auch steuerlich müsse die Landwirtschaft geschont werden. Der Grundgedanke seiner Ausführungen war der, daß man sich weniger um den Export, als um die Hebung des Marktes im Innern kümmern müsse, ein Gedanke, den auch Generaldirektor Dr. Vögler auf der letzten Tagung der Eisenhüttenleute in Düsseldorf gebührend hervorhob.

Eine weitere Tagung fand in Köln statt, nämlich die der deutschen Lebensmittelhändler, die ihre großen Sorgen um ihre weitere Existenz kund gaben. Sie forderten vor allem, daß der Handel nach dem Grundsatz „Gleiches Recht für alle" behandelt werden müsse und man ihn in seiner Tätigkeit als Vermittler der Ware vom Erzeuger bis zum Verbraucher nicht stören dürfe. Man verlangte Schutz vor der Aussaugung und vor dem Schleuderwettbewerb, damit der Lebensmittelhändler als Teil eines starken deutschen Mittelstandes am Wiederaufbau nach innen und außen teilnehmen könnten.

Die Lage der Eisenindustrie hat sich nach der zeitweiligen Besserung im Januar und Februar weiterhin leider nicht befriedigend gestaltet, was am deutlichsten daraus zu ersehen ist, daß die bisherige Produktionseinschränkung von 10 Prozent, die im Januar und Februar bestand, durch die Rohstahlgemeinschaft inzwischen auf 15 Prozent erhöht worden ist. Unsere Hauptkonkurrenten auf dem Eisenmarkt sind nach wie vor Frankreich, Belgien und Luxemburg, die heute leider zu erheblich billigeren Preisen zu liefern imstande sind, als wir. — Neben der Rohstahlgemeinschaft scheint es jetzt doch in der Eisenindustrie zur Bildung weiterer Einzelverbände kommen zu sollen. Es wurde darüber in der vergangenen Woche eingehend verhandelt. Die Bildung eines Grobblechverbandes scheint nur noch eine Frage von Tagen zu sein. Auch der Halbzeugverband wird wohl nach Behebung einiger Schwierigkeiten demnächst ins Leben treten können.

Das Reich erzielte im Januar in seinen Einnahmen einen Rekord. Bei einem Steueraufkommen von 768,8 Millionen betrug der Ueberschuß 156,07 Millionen Goldmark. Diese Ziffern übersteigen sogar die bisher erzielten höchsten Oktoberergebnisse um ein Beträchtliches. Daß man solche Ueberschüsse nur mit einem feuchten und einem trockenen Auge ansehen kann, haben wir schon des öfteren ausgeführt.

Auch in der vergangenen Woche kam es an der Börse nicht zu größerem Leben. Es herrschte überall große Zurückhaltung, die durch die politische Lage im Reiche wie in Preußen geboten schien. Einen Lichtblick auf Besserung gewährte der Abänderungsentwurf zum Kapitalverkehrssteuer-Gesetz, der eine Ermäßigung der Börsenumsatzsteuer auf die Hälfte der jetzt geltenden Sätze vorsieht. Bevor aber dieser Entwurf ins Leben tritt, kann noch einige Zeit vergehen. Vorderhand hat es nicht den Anschein, als ob die Lage an der Börse sich bessern sollte.

Dr. J.

Börsenberichte.

Amtliche Devisenkurse. (Berlin).

Alles in Reichsmark.

Für drahtlose Auszahlungen		Zuteilg.	20. Februar Geld	20. Februar Brief	19. Februar Geld	19. Februar Brief	Münzparit.
Holland	100 Guld.	100%	168,29	168,71	168,52	169,44	01,7
Argentinien	1 Pes.	100%	1,655	1,659	1,652	1,656	1,70
Belgien	100 Frank	100%	21,13	21,19	21,08	21,14	0,80
Norwegen	100 Kron.	100%	63,87	64,03	63,92	64,08	4,12
Dänemark	100 Kron.	100%	74,73	74,91	74,61	74,79	1,12
Schweden	100 Kron.	100%	113,04	113,32	113,02	113,30	1,12
Italien	100 Lire	100%	17,20	17,24	17,14	17,18	0,85
England	1 Pfund	100%	19,995	20,085	19,955	20,045	20,45
Amerika	1 Dollar	100%	4,19	4,21	4,19	4,2.	4,20
Frankreich	100 Frank	100%	21,93	21,99	21,82	21,88	0,80
Schweiz	100 Frank	100%	80,65	80,85	80,57	80,77	0,81
Spanien	100 Pes.	100%	59,53	59,67	59,38	59,52	0,80
Deutsch-Oest.	100 000 Kron.	100%	5.79	5.81	5,908	5,92	0,80
Polen	Mark	—	—	—	—	—	
Tschech. Slow.	100 Kron.	100%	12,4	12.46	12,41	12,45	0,811
Ungarn	100 000 Kron.	100%	5.795	5.82	5,814	5,45	0,188

Reichsbankdiskont 10% — Lombardzinsfuß 12%

*** Berliner Börse etwas fester.** Obgleich die Beteiligung des Publikums am Börsengeschäft nach wie vor fehlt und die Spekulation so wie bisher auf sich selbst angewiesen blieb, war doch die Grundstimmung der gestrigen Börse widerstandsfähiger und freundlicher, wie auch das Geschäft im Vergleich zum Rekordtag am Donnerstag der Geschäftsstille um ein geringes lebhafter schien. Der Teil der Spekulation, der sich in den letzten Tagen nach unten engagiert hatte, deckte sich ein, so daß die Stimmung namentlich auf dem Montanaktienmarkte und für einige Industriewerte einen entschieden festeren Anstrich hatte. Die Kursveränderungen hielten sich aber in engen Grenzen und überschritten nach oben nur ganz vereinzelt ein Prozent bis drei Prozent. Nach Beendigung der Deckungen machte sich bei zumeist abbröckelnden Kursen wieder Geschäftsstille bemerkbar. Am Rentenmarkte veränderten Kriegsanleihe ihren Kursstand nur wenig. Am Geldmarkte ist Nachfrage nach Monatsgeld nicht mehr so dringend wie bisher gewesen. — Nachbörse: Auch an der Nachbörse war die Geschäftstätigkeit außerordentlich gering. Nur in Kaliwerten machte sich ein etwas lebhafteres Geschäft bemerkbar.

*** Düsseldorfer Börse freundlicher.** Im Einklang mit der Berliner Börse verkehrt die gestrige Düsseldorfer Börse in etwas freundlicherer Haltung, wobei die Umsatztätigkeit etwas lebhaftere Formen annahm. Der Braunkohlenmarkt lag vollkommen ruhig. Auf dem Kalimarkt zeigte sich eine etwas lebhaftere Tendenz, die in verschiedenen Kurserhöhungen ihren Ausdruck fand. Größere Kursveränderungen waren aber nicht zu bemerken. An der Nachbörse zeigte sich weiter Interesse für einige Kaliaktien und einige Kalikuxe. Die Börse schloß in freundlicher Haltung.

Bankwesen.

*** Duisburger Bankverein.** Der Aufsichtsrat beschloß, der demnächstigen ordentlichen Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von acht Prozent vorzuschlagen.

Aus den Industriegesellschaften.

*** Rheinische Spiegelglasfabrik, Eckamp bei Ratingen.** Der Hauptversammlung am 19. März wird eine Dividende von zwölf Prozent für das Geschäftsjahr 1924 vorgeschlagen.

*** Braunschweigische Kohlenbergwerks-A.-G. in Helmstedt.** Die Gesellschaft beantragt, aus 1,48 Millionen Reichsmark Reingewinn auf 12,75 Millionen Reichsmark Kapital eine Dividende von 10 Prozent zu verteilen.

*** Deutscher Eisenhandel, A.-G., in Berlin.** Die Verwaltung beantragt die Verteilung von fünf Prozent Dividende. Die augenblickliche Geschäftslage wurde vom Vorstand als zufriedenstellend bezeichnet.

Preisnotierungen für Metalle.

Berlin, 20. Februar 1925.

	Gold-M. für 1 kg
Notierung der Vereinigung für deutsche Elektrolkupfernotiz:	
Elektrolytkupfer (wirebars) prompt Hamburg, Bremen oder Rotterdam	139.00
Notierungen der Kommission des Berliner Börsenvorstandes:	
Raffinadekupfer 99/99 3% loko Gross-Berlin	1.28—1.29
Originalhüttenweichblei, a. Hütte o. loko Gross-Berlin	0.75—0.76
Originalhüttenrohzink, Preis i. fr. Verk. a. Hütte o. Lag.	0.74—0.75
dto. Preis der Zinkhütt.-Vereinig.	—
Remelted. Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenheit	.65—0.66
Originalhüttenaluminium 98/99% in gekerb. Blöckch.	2.35—2.45
desgl. in Walz- oder Drahtbarren	2.45—2.50
Zinn, Banka-, loko Hamburg oder Gross-Berlin	5.40-5.45
Zinn, Stratis und Billiton	5.30—5.35
Australzinn	5.40-5.50
Hüttenzinn, mind. 99% loko Hambur od. Gross-Berl.	5 30-5.35
Reinnickel 98/99% loko Hamburg oder Gross-Berlin	3.40-3.50
Antimon-Regulus, 99% loko Hamburg od. Gross-Berl.	1.23—1.25
Silber in Barren 900% fein	94.75—95.75

Von den Warenmärkten.

(Preise in Reichsmark) Berlin, 20. Februar 1925.

1000 kg ab Stat.		100 kg ab Stat.	
Weizen märk.	250—256	Raps	3.90— 0.00
Roggen märk.	250-253	Viktoriaerbsen	27.00—34.00
Sommergerste	255—268	Kleine Erbsen	21.00—22.00
Hafer märk.	137—194	Futtererbsen	19.00—21.00
schlesische	—	gelbe Lupinen	14.50—16.00
Mais, La Plata		Seradella alt	14.25—16.50
ab Hamburg	—	Rapskuchen	16.00—18.20
Weizenmehl 1)	34.75—36.75	Leinkuchen	24.50—00.00
Roggenmehl 1)	34.75—36.75	trock. Schnitzel	9.30— 9.50
Weizenkleie 1)	15.00—15.20	Torfmelasse	9.50— 0.00
Roggenkleie 1)	15.00—15.20	Kartoffelflocken	19.80—20.00

Am Produktenmarkt blieben auch heute die Geschäftsstille und Lustlosigkeit vorherrschend. Vom Auslande lagen Anregungen nicht vor. Im Inlande stellte der Konsum bei den vielfachen Betriebseinschränkungen der Mühlen nur noch geringfügige Ansprüche wegen Neuversorgungen. Auch das Angebot in Weizen und Roggen ist bei wenig veränderten Preisen gleich geblieben. Die Geschäftsstille erstreckte sich sowohl auf das Lieferungs- wie auf das Lokogeschäft. In Gerste und Hafer herrschte einiges Angebot bei fast unveränderten Preisen. In Mehl und Futterartikel blieb Geschäftsstille vorherrschend.

Bankhaus Droste & Tewes

Telephon Nr. 4433—4439. Telegramm-Adresse: Drostewes. Ständige Vertretung an den Börsen zu Düsseldorf und Essen. Reichsbank-Giro-Konto. — Postscheck-Konto: Essen 3925.

Wir sind unter Vorbehalt für

Düsseldorf, 20. Februar. **Kohlenwerte.**

Name	Käufer	Verkäufer
Admiral	—	—
Alte Haase	1075	1125
Caroline	2400	2550
Carolus Magnus	5450	5600
Constantin d.Gr.	—	—
Deutschland	330	400
Diergardt	4100	4300
Dorsten	—	—
Ewald	48500	51000
Glückh.Friedhff.	350	—
Glückauf Segen	3500	—
Gottessegen	—	1550
Graf Bismarck	45000	53000
Graf Schwerin	10250	10750
Heinrich	3300	3700
Helene & Amalie	—	—
Joh.Deimelsberg	—	5000
König Ludwig	—	41000
Langenbrahm	16400	16800
Mörs	—.—	—.—
Richard I	—.—	—.15
Schürb &Charlb.	1300	1600
Trappe	700	800
Trier I-III		8050
Westfalen	3900	4100
Wilh. Mevissen	5000	5400
Kohlen-Aktien		
Adler Kohle	8.50	9.25

Name	Käufer	Verkäufer
Beckerkohle	6.50	7.25
Blankenburg	2.—	2.50
Carl Friedrich	0.500	0.600
Dahlbusch	140.50	142.50
Lothringen	99.—	101.—
Montania	1.—	1.20
Niederrh. Brgw.	6.—	6.50
Rahrkohle	6.—	0.—
Webco	7.25	7.75
Braunkohlen-Werte		
Bellerhammer	1150	—
Bernhardshall	—	—
Bruckd.-Nietleb.	6300	7000
Glimmerode	1300	1350
Gute Hoffnung	3100	3500
Humboldt	800	—
Leonhardt	—	—
Lucherberg	—	1200
Michel	7750	—
Oskarssegen	—	500
Vesta	4250	—
Zukunft Akt.	37.—	40.—
Verschiedene Werte		
Elsa Zement	6.—	6.25
Mansfeld	4.75	5.—
Mirke Cement	1200	—

Kali-Kuxe.

Name	Käufer	Verkäufer
Alexandershall	6800	7100
Alicenhall	350	400
Asse	3900	4300
Beienrode	750	800
Bergmannsseg.	8100	8750
Bernsd., Burggr. Reichskr. Rich.	800	1100
Brnschw. Lüneb.	1400	—
Burbach	3350	3550
Buttlar	100	—
Carlsfund	2500	2800
Carlshall	870	1050
Desdemona	3800	—
Einigkeit	2900	3600
Erichssegen	2700	2800
Felsenf.-Hupst.	2450	2650
Friedrichroda	1550	1600
Fürstenhall	—	—
Gebra	3600	3800
Glückauf b.Sond.	10400	10900
Günthershall	2000	2200
Habighorst	—	—
Hansa-Silberb.	—	3500
Heiligenroda	11000	11750
Heimboldshaus	850	900
Heldrungen I. II	250	350
Herfa-Neurode	1650	1800
Heringen	2100	2300
Hermann II	550	625
Hildasglück	750	850
Hindenbg.-Köris.	7700	8000
Hohenfels	6000	
Hope	4000	4300
Hüpstedt	2500	2650
Hugo	7000	7750
Immenrode	1600	1800
Irmgard	...	600
Johannashall	1650	1750
Kaiseroda	15900	16440
Königshall	7700	8000
Mariaglück	2000	—
Marie-Luise Max	120	140
Mein. -hausen	340	400
Neurode	1650	1800
Neusollstedt	1700	—

Name	Käufer	Verkäufer
Neustaßfurt	—	4000
Oberhof	675	750
Ransbach	1300	1500
Rastenberg	1600	1800
Reichskrone	1000	1200
Reichsland	—	—
Reinhardsbrunn.	675	725
Richard	1000	1200
Rössing-Barnten	5800	6300
H'burg	--	—
Rothenfelde	—	—
Sachsen-Weimar	6000	6300
Salzmünde	525	575
Schwarzburg.	625	700
Siegfried I	2100	2200
Siegfried Giesen	8500	9000
Thüringen	900	1100
Volkenroda	3550	3700
Walbeck	650	725
Walter	—	700
Wilhelmshall	4300	4800
Wilhelmsh.-Ölsb	625	700
Wintershall	55000	60000
Kali-Aktien.		
Adler	32.50	34.—
Deutsche Kali	35.50	37.—
Friedrichshall	39.—	41.—
Hallesche Kali	33.—	34.—
Hannov. Kali	19.—	20.50
Heldburg-Vorz.	53.—	55.—
Kali-Industrie	71.50	73.—
Krügershall	12.—	12.50
Niedersachsen	8.—	8.75
Ronnenberg	110.—	—.—
Salzdetfurth	32.—	34.—
Steinförde	8.—	10.—
Teutonia	36.—	—.—
Ummendorf	0.65	0.70
Wittekind	7.75	8.—
Erze.		
Henriette	80	—
Sachtleben	—	10000
Wilhelmine	—	—
Wolfram	—	4

Das altbewährte Kräftigungsmittel für Körper und Nerven
Sanatogen
ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Proben und Broschüren kostenlos durch Bauer & Cie., Berlin SW 48, Friedrichstr. 231.

Berliner Börsenkurse

Berlin, 20. Februar 1925.

Industrieaktien.

	heutig	vorig.
Aachener Leder	0.—	3.80
„ Spinn.	0.40	0.40
Accumulator. Ha	125.0	124 0
Adler Portlandz.	14.—	13.70
AdlerhüttenGlas	22.—	21.30
Adler & Oppenh.	50.50	50.—
Adlerwerke	4.10	4.—
A.-G. für Anilin	24.87	24.70
„ Bauausführ.	0.45	0.90
„ für Verkehr	151.75	157.50
Alexanderwerk	4.80	4.80
Allg. Elektr.-Ges	12.—	12.—
„ „ V.-Akt.	4.80	4.87
„ Häuserbau	3.80	3.80
Alsen Zement	143.50	144.—
Amme Giesecke	5.12	5.12
Ammendorf. Pap	7.20	7.25
AngloCon.Guano	156.75	157.75
Anh. Kohlen-Akt	32.10	32.87
Ankerwk. Hgstb.	59.—	60.—
Annebg.Steingut	28.50	29.62
Annen.Gussstahl	11.75	11.50
Aplerbeck Bergb	115.0	110.0
Aschaffenb. Pap.	32.70	32.50
Augs.-Nürnb. M.	37.25	37.50
Bad. Anil.Sod.-W	30.—	30.—
Balke Maschin.	2.50	2.50
Baroper Walzw.	—.—	36.75
Basalt-Akt.-Ges.	15.75	15.50
Bast & Co.	0.—	0.—
Bay. Spiegelglas	5.75	5.25
Bedburg Wollind	9.10	9.30
Bemberg J. P.	41.10	40.60
Bendix Holzbea.	4.50	4.50
Berg C. Eveking	—.—	—.—
Berger J. Tiefb.	5.60	5.90
Bergmann Elekt.	18.60	18.50
Berl.-Anh.Masch	4.62	4.80
Berl.GubenHutf.	34.00	34.50
„ Holzkp.mt.	12.—	12.—
Berl. Masch. Bau	17.50	17.75
Berlh. Messing	12.50	12.50
BerzeliusBergw.	7.37	7.37
Beton-u.Monierb	2.20	2.25
Bielef.Mech.Web	45.10	43.40
BingMet.,Nürnb.	3.90	4.—
Bochum. Gussst.	88.25	88.30
Böddingh., Reim.	1.70	1.62
Bohler & Co. G.	—.—	27.50
Bösperde. Walz.	—.—	6.15
Braunk. u. Brik.	59.50	59.75
Braunsch. Kohle	147.—	147.—
Breitenb. Portld.	81.—	81.—
Brem.Besigh.Ölf	35.90	36.—
„ Linoleum	30.40	30.12
„ Vulkan	92.25	91.50
„ Wollkämm.	131.—	132.—
Büchner-Werke	0.—	0.—
Buderus Eisen	18.87	18.60
Busch, Lüdensch	5.80	5.80
„ Wagg.V.-A.	10.50	11.50
ButzkeMetallind	0.—	0.—
Byk-Guldenwke.	2.30	2.37
Calmon Asbest	1.40	1.40
Capito & Klein	28.—	29.—
CarolineBraunk.	81.—	82.75
Charlottenhütte	—.—	—.—
Charl. Wasser	36.40	36.37
Chm. Buckau	109.—	109.—
„ Griesheim	25.10	24.75
„ Grünau	—.—	—.—
„ Ind.-Gels.	109.75	110.75
„ v. Heyden	3.80	3.80
„ Weiler	—.—	24.50
„ Albert	143.0	150.0
Chillingworth	2.80	2.75
Concordia	42.—	47.50
„ Spinn.	5.20	5.25
Consolidation	—.—	—.—
Contin. Cautsch.	11.25	11.10
DaimlerMotoren	6.—	6.—
Delmenhorst Lin	20.10	20.40
Dessauer Gas	43.—	42.60
D.-Atl. Telegr.	17.65	17.50
D.Babc.&Wilcox	49.—	49.—
Dtsch-Luxemb.	81.75	81.—
Dtsche. Asphalt	82.25	83.—
„ Eisenb.Sig	7.25	7.50
„ Erdöl	61.25	60.10
„ Fenstergl.	1.80	1.80
„ Gussstahlk	134.—	134.50
„ Jute-Spinn	186.—	184.—
„ Kabelwerk	1.0	0.—
„ Kaliwerke	34.62	35.10
„ Masch.-Fab.	8.90	8.70
„ Schachtbau	81.25	—.—
„ Spiegelgl.	23.50	24.—
„ Steinzeug.	14.—	14.—
„ Tel. u.Kab.	5.—	5.12
„ Wollwaren	90.—	7.25
„ Eisen	6.20	6.20
Dippe Maschinen	1.25	1.20
Donnersmarkh.	115.—	115.12
Dörfler Oskar	77.—	80.—
Dresdner Gard.	7.75	7.75
Dürener Metallw	112.—	110.—
Dürkopp Werke	17.—	16.75
Düsseld. Eis.-B.	7.30	7.5
„ Eisen	20.60	20.50
„ Kammgarn.	49.—	49.—
„ Masch.	68.—	69.60
Dyckerh. & Wid.	4.60	4.60
Dynamit Nobel	12.90	12.80
Eckert Maschin.	102.—	103.—
Egestorff Salw.	10.—	9.50
Eintracht Kohle	85.25	84.—
Eiseng. Velbert	8.20	8.—
Eisenmatthes	—.—	—.—
Eisenwerk Kraft	24.25	24.25
Elberfeld. Farb.	26.—	25.87
„ Kupfer	—.—	—.—
Elektra, Dresden	1.30	—.—
Elektr.Lieferung	104.—	101.25
Elekt. Lichtu.Kr.	8.—	8.—
Elitewerke	2.—	2.—
Els.-Bad. Wolle	8.25	—.—
Enziger-Werke	11.40	10.30
Erdmannsd. Sp.	27.—	26.75
Erlang. Baumw.	133.—	133.—
Ernemann-Werk	4.50	4.70
Eschweiler Berw	138.—	163.—
Essener Steink.	88.50	86.—
Exzelsior Fahrr.	10.87	11.—
Faber Bleistift	15.30	15.50
Fafnirwerk	5.50	5.50
Fein-Jute-Spinn.	14.12	13.75
Feldmühle Pap.	84.—	85.—
Felten & Guill.	47.	46.10
Finkenberg Port.	—.—	—.—
Flensb. Schiffsb.	31.90	30.30
Flöth.Maschinen	105.50	107.—
Fraustädt. Zuck.	11.90	12.50
Freund Masch.	13.—	13.50
Friedrichsh. Kali	39.50	39.—
Froebeln Zucker	75.—	77.—
Fuchs Waggon	1.40	1.60
Gaggenauer	7.10	7.10
Ganz Ludwig	0.12	0.15
Gebhard & Co.	104.—	104.—
„ & König	45.—	47.—
GeisweiderEisen	—.—	—.—
Gelsenk. Bergw.	90.80	91.—
„ Gussst.	33.12	32.—
Genschow & Co.	41.—	41.—
Gerbstoff-Reim.	50.	50.50
Germania-Portl.	99.—	98.
Gerresheim.Glas	70.50	70.60
Ges. f. elektr.Unt.	139.25	139.—
Gildemeister&C.	—.—	72.—
Girmes Joh.&C.	14.—	14.25
Gladbacher Text	3.20	3.20
„ Woll	18.12	18.12
Gladenbeck H.	1.10	1.12
Glauziger Zuck.	24.25	23.10
Glockenstahl	74.25	77.—
Goedhart Gebr.	11.36	11.75
Goldschmidt Th.	23.37	23.50
Görlitzer Wagg.	4.80	4.80
Gothaer Waggon	4.12	4.25
Grevenbr. Masch	7.75	8.—
Gritzner Masch.	38.25	37.75
Grün & Bilfinger	19.60	19.50
Gruschwitz Text	9.50	9.60
Gutmannh. Mas.	7.—	7.—
Haberm. & Guck.	3.25	3.10
Hackethal Draht	3.80	3.80
HallescheMasch.	12.60	12.60
Hamb.Elektr.-W.	94.75	95.25
Hammersen F.H.	22.—	21.37
Hannov. Masch.	—.—	—.—
„ Waggon	8.70	8.62
Hansa-Lloyd	1.60	1.50
Harb.Gummi Ph.	2.40	2.40
Harkort Bergw.	3.50	3.50
„ Brückb.	19.50	19.50
Harp. Bergbau	149.—	146.50
HartmannMasch	7.—	7.—
Heckmann C.	92.90	91.25
Hedwigshütte	21.	20.50
Hein, Lehm&Co.	8.90	8.60
Held & Franke	0.82	0.87
Hemmoor. Zem.	83.30	83.70
Hildebrand Mühl	—.—	—.—
Hilgers Verzink.	12.—	11.75
Hille	2.—	2.50
Hilpert Masch.	5.30	5.75
Hindrichs Auffer	9.10	9.10
Hirsch, Kupfer	20.25	20.10
Höchster Farbw.	25.80	25.50
Hoesch Stahlw.	90.60	89.75
Hoffm. Stärke	81.—	81.—
Hohenlohe-Werk	28.—	27.60
Holzmann Phil.	5.80	5.75
Horch & Co.	15.50	15.50
Hotelbetr.-Ges.	98.—	94.—
Howaldswerke	25.—	25.90
Höxt-Gedelheim	25.—	25.10
Hubert-Braunk.	49.75	51.50
HumboldtMasch.	23.50	23.—
Humboldtmühle	122.—	—.—
Hupfeld Ludwig	8.20	8.—
Hutschenreut. C.	7.—	7.—
Hüttenw. Kayser	38.—	38.—
Ilse Bergbau	29.37	28.62
Industrie Bau	2.90	3.—
Jeserich A.	3.12	3.25
John Schrn.	85.—	85.—
Junghans Gebr.	12.62	12.50
Judel Max	6.87	7.—
Jülich Zucker	12.60	12.60
Kahla Porzellan	9.70	10.10
Kahlbaum O.A.F.	32.25	33.75
Kaiserkeller	—.—	71.—
Kaliw. Aschersl.	19.25	18.50
Kalker Maschin.	—.—	48.—
Kammerich-Wk.	46.25	46.25
Kapler Maschin.	5.20	5.40
Karlsruh.Masch.	3.62	3.62
Kasseler Feiers	10.50	10.60
Kattowitzer Bg.	33.25	35.25
Kellner, Walter	0.25	0.35
KeulaEisenhütte	11.—	10.75
Kirchner	30.50	30.25
Klauser Spinn.	16.10	16.40
Klöcknerwerke	62.—	61.25
Köhlmann Stärk.	29.75	29.25
Kohlendestillat.	—.—	—.—
Köln-Neuess. Bg.	94.20	92.—
„ -Rottweiler	13.25	13.25
Köln.Gas u. Elek.	4.10	4.—
Kölsch Walzeng.	28.80	27.60
König Wilhelm	198.—	190.—
Königszelt	18.50	18.25
Kontinental As.	—.—	5.90
Kont. Wass.	34.25	34.—
Körbisdorf. Zuck	—.—	—.—
Körting Gebr.	84.—	82.—
Körtings Elektr.	86.25	86.25
Kostheim Cellul.	5.30	—.—
Kötitzt	67.—	68.—
Krauß & Co.	4.25	4.12
Krefelder S.	—.—	—.—
Kreift W.	70.—	—.—
KronprinzMetall	—.—	125.—
Küppersbusch	143.—	146.—
Lahmeyer	12.75	12.60
Laurahütte	7.80	7.80
Leonh. Braunk.	32.—	—.—
Leopoldgrube	90.12	90.—
Lindes Eismasch	11.12	11.12
Lindström Carl	23.25	23.25
Lingner Werke	24.—	24.—
Lingel Schuhf.	2.10	2.12
Linke Hofmann	12.60	12.50
Loewe Ludwig	158.—	158.50
Lorenz C.	103.75	110.12
Luckau & Steff.	3.12	3.62
Lüdensch.Metall	4.10	4.25
Lüneburg.Wachs	122.—	125.—
Luther Masch.	5.10	5.25
Magd. Allg. Gas	6.25	6.25
„ Bergwerk	118.—	116.25
Magdeb. Mühl.	5.70	5.75
Magirus C. D.	72.60	72.50
Malmedie & Co.	18.30	18.30
Mannesm.-Röhr.	66.62	66.30
Mansfeld. Bergb.	5.—	4.87
Mariekons.Berg.	53.60	53.6.
Marienh.Kotzen.	8.25	8.20
Mark Portland	—.—	—.—
Masch u. Kranb.	3.82	3.70
Maschin. Baum	28.75	28.25
„ Buckau	12.12	11.80
„ Kappel	37.—	38.62
Maximiliansau	107.—	101.50
Mech.Web. Lind.	10.25	10.20
„ „ Sorau	19.—	19.—
„ „ Zittau	9.12	9—
Meguin Butzb.	9.—	9.—
Mayer Dr.	0.70	0.75
Meyer Kaufm.	—.—	—.—
Miag	1.80	1.75
Mimosa	99.75	100.—
Mix & Genest	87.50	87.62
Motoren Deutz	21.25	22.87
Mühle Rüningen	100.—	101.—
Mülheim. Bergw.	102.—	100.—
Müller Speisefett	2.—	2.—
National Autom.	4.—	4.10
Neckarsul. Fahr.	91.—	91.—
Neptun-Schiff	0.45	—.45
Nitritfabrik	5.75	5.75
Nordd. Gummi	0.35	0.35
„ Wollkäm.	127.—	126.25
Nordd. Steingut	58.—	59.75
Nürnb. Herkom.	5.80	5.80
Oberschl.Eis.-Id.	12.10	12.10
„ Kokswerke	50.37	50.—
Oecking Stahlw.	47.—	47.—
Ohles Erben	84.50	85.—
OppelnerZement	17.50	17.62
Orenst. & Kopp.	20.25	20.—
Osnabr. Kupfer	11.80	12.—
Ottenser Eisen	3.30	3.35
Panzer	16.60	16.—
Phoenix Bergb.	63.50	62.30
„ Braunkohlen	43.—	44.—
Pintsch Julius	64.50	64.12
PlauenerSpitzen	4.50	—.—
„ Tüll	4.20	4.20
Pöge Elektr.	1.40	1.40
Pöge V. 2.	—.—	1.12
Polyphonwerke	96.62	97.50
Pongs Spinnerei	3.20	3.20
Porta Union Wt.	—.—	—.—
Prestowerke	164.75	161.50
Rasquin Farbw.	7.70	7.87
RathgeberWagg.	7.25	7.30
Rauchw. Walter	102.—	103.—
Ravensb. Spinn.	—.—	—.—
Reichelt Metall	9.30	9.40
ReisholzPapierf.	17.50	17.50
Rhein. Braunk.	50.—	48.75
„ Cham.	—.—	—.—
„ Elektrizität	8.60	8.60
„ Gerbstoff	—.—	—.—
„ Metallw.	—.—	—.—
„ Metallw. V.	10.60	10.50
„ Möbelst.	3.—	3.—
Rhein.Nassau Bg	77.—	77.—
„ Spiegelgl.	43.—	41.50
„ Stahlwk.	57.50	56.75
„ W.Kalkw.	52.—	52.—
Rh.-W. Elektr.	50.—	51.12
„ „ Sprengst.	10.—	9.80
„ „ Zement	—.—	—.—
Rhenania	5.87	5.80
Rheydt Elektro.	5.25	5.25
Riedel J. D.	4.12	103.0
Riehm S. &Söhne	1.—	1.—
Roddergrube	137.—	138.—
Rombach. Hütte	31.12	30.50
Rosenthal. Porz.	40.—	40.37
Rositzer Braunk.	22.—	23.—
„ Zucker	44.—	44.50
Rückforth Sprit	0.75	0.75
Rütgerswerke	18.—	17.62
Sachsenwerk	3.12	3.20
Sächs.-Thür. Ptl.	15.12	15.12
„ Waggon	4.20	4.12
„ Webstuhl	16.90	16.80
SalzdetfurthKali	33.—	30.60
Sarotti Schokol.	2.25	2.25
SauerbreyMasch	3.25	3.30
Scheidemandel	20.25	19.80
Schering Chem.	38.75	38.25
Ernst Schiess	53.75	53.25
Schles. Cellulose	8.—	8.—
„ Leinen-Kr.	75.80	79.75
Schls.Portl.Cem.	18.25	18.25
Schlossf. Schulte	23.75	23.90
Schneider Hugo	6.80	6.60
Schöller Eitorf	103.—	103.—
Schöndorff Gebr.	5.12	5.—
Schönwald Porz.	14.70	14.70
Schött Hermann	34.90	34.87
Schubert & Salz.	150.—	149.87
Schuckert & Co.	69.—	63.87
Schweiner Eisen	125.50	126.50
Seck Mühlenbau	5.20	5.10
Seebeck Schiff	16.—	16.—
Segall Strumpfw.	1.20	1.30
Siegen Sol. Guss	2.60	2.50
Siemens Elek. B.	76.90	7.30
„ Glas	24.50	24.50
„ & Halske	79.25	79.10
Sinner A.-G.	10.50	10.50
Sonderm. & Stier	—.—	—.—
Spinn. Renn.	46.—	43.—
Stadtberg. Hütte	14.50	14.19
Stahl & Nölke	18.25	18.90
Stassfurt. chem.	28.90	28.75
Stett. Cham. Didi.	33.—	33.75
„ Vulkan	80.20	81.75
Stinnes	45.25	46.25
Stodieck & Co.	87.—	83.—
StöhrKammgarn	49.—	43.50
Stöwer Nähmas.	21.—	20.10
Stolberger Zink	46.37	45.25
Tack & Co.	3.12	3.20
Tafelglas	5.25	5.60
TecklenborgSch.	22.12	23.—
Teichgräber	1.40	1.40
Telephon Berlin	5.37	5.30
ThaleEis., St.-Al	—.—	—.—
Thomee Werdohl	40.—	40.—
Thöri'sOelfabrik	7.—	6.90
Tietz Leonhard	7.20	7.25
Tittel & Krüger	—.—	49.50
Triptis	7.60	—.—
Triton-Werke	3.60	3.60
Tuchfab. Aachen	4.70	4.90
Tüllfabrik Flöha	30.25	29.40
Union, Bauges.	1.80	1.80
„ Stett.chem.	21.75	21.90
„ Werkzeug	—.—	9.—
„ Gießerei	7.50	7.60
Varziner Papier	71.—	72.25
Ver.Berl.Frkf.G.	2.80	2.90
Ver. ch.Charlott.	15.75	15.50
„ Dt. Nickelw.	37.50	37.75
„ Dt. Petrol.ab.	—.—	—.—
„ Flanschen	—.—	29.50
„ Glanzst. Elb.	103.—	104.90
„ Kohlen A.-G.	35.25	35.25
„ Metall Halle	20.00	20.25
„ Port. Schiff.	—.—	—.—
„ Schmirg.&M.	9.50	9.25
„ Thür. Metall	19.—	18.75
„ Zepp & Wiss.	175.—	175.—
Viktoriawerke	4.20	4.12
Vogel, Telg-Dr.	4.25	4.12
Vogtländ.Masch.	4.60	4.75
Vorwärts-Sp. B.	103.—	105.0
Vorwohler Pl.-C.	132.60	130.50
Wanderer-Werk	15.—	15.—
Warsteiner Gr.	136.50	133.—
Wasserw. Gelsk.	120.25	120.50
Wegelin A., Ruß.	3.37	3.30
„ & Hübn.	8.80	9.—
Wernsh. Kamm.	8.70	8.90
Wersch. Weißh.	174.—	175.—
Weser A.-G.	10.—	9.60
Wessel, Ludwig	7.80	7.80
Westeregeln	24.20	23.30
WesteregelnV.Z.	22.—	22.—
Westfal.Dinnend	7.62	7.50
Westf. Draht, H.	65.75	64.90
„ Eisen u.Draht	21.25	21.25
„ Kupfer	7.15	7.—
Wicklinger Zem.	55.—	57.—
Wickrath Leder	—.—	—.—
Wieler & Hartm.	24.50	24.50
Wilke Dampf	11.50	11.75
Wißner H. Met.	13.25	12.80
Wittener Gußst.	49.25	51.50
Wittkop, Tiefbau	11.25	12.25
Wolf R.	—.—	6.80
Zeitzer Maschin.	150.—	157.—
Zellstoff-Verein	73.—	73.—
„ Waldhof	12.50	12.60
Zimmerm.-Werk	1.75	1.75

Deutsche Staatsanleihen.

5% Deut.Reichsanl	0.685	0.660
4% „ „	0.890	0.905
3½% „ „	0.900	0.905
3% „ „	1.220	1.200
Deutsch. Sparp.-A.	0.480	0.460
4% Pr. kons. Anl.	0.920	1.000
3½% „ „ „	1.150	1.025
3% „ „ „	0.960	1.000

Eisenbahnaktien.

Schantungbahn	4.50	4.50
Südd. Eisenbahn	103.2	103.5

Schiffahrts- und Kolonialwerte.

Deutsch-Austral.	31.12	31.—
Hamburg-Amerika	30.25	29.87
„ -Südamer	49.15	48.50
Hansa Dampfschiff	13.50	13.25
Norddeuts. Lloyd	4.10	4.—
Otavi-Minen	27.25	27.30

Bankaktien.

Bank elektr. Werte	6.37	6.12
Bank für Brau-Ind.	—.—	—.—
Barmer Bankver.	1.70	1.70
„ Kreditbk.	0.20	0.20
Berl. Handels-Ges.	159.7	158.0
Comm.- u. Privatb.	6.50	6.50
Darmstädter u. National-Bank	13.60	13.75
Deutsche Bank	132.1	131.5
Diskonto-Comm.	124.6	124.1
Dresdner Bank	115.5	115.5
Ess. Credit-Anst.	108.5	108.0
Leipz. Credit-Anst.	—.—	—.—
Mitteld. Creditbk.	2.—	2.—
Osnabrücker Bank	1.50	1.30
Ostbank f. Handel	0.85	0.90
Pr. Boden-Creditb.	7.50	7.40
Pr. Centr.-Bod.-Cr	8.50	8.50
Pr. Pfandbr.-Bank	3.60	3.62
Reichsbank	78.25	78.20
Rh.-Westf.-Bod.-C.	10.50	10.25
Wstd. Bod.-Cr.-A.	7.60	7.70

Brauereiaktien.

Bochum. Viktoria	17.12	17.25
Dortmund. Aktien	41.—	39.—
Dortm. Ritterbr.	185.0	188.5
Dortmund. Union	85.25	85.—
Engelhardt-Brau.	39.15	39.—
Glückauf Gelsenk.	40.—	40.—
Isenbeck	—.—	—.—
Müser Langendr.	79.80	78.25
Schlegel Scharpen.	23.50	23.75
Wicküler-Küpper	80.75	80.—

Zur Ausführung aller börsenmäßig. Geschäfte empfiehlt sich
Bankhaus Droste & Tewes,
Bochum, Hamm, Münster.
Eigene Vertretung an der Berliner Börse.

Feurio bedeutet Pflege der Wäsche! Die 80% Feurio ist nachweislich das Beste und Billigste für jede Art von Wäsche.

Offene Stellen

Männlich

Vertreter

mit Kenntnissen der technischen Branche gegen Fixum u. Provision f. Bochum und Umgebung gesucht. Zuschriften u. L. H. 62 a. d. Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Damen und Herren

(redegewandt) für vornehme Reisetätigkeit bei größter Verdienstmöglichkeit sofort gesucht. Zu melden Sonntag von 9½ bis 3½ Uhr bei Molitor, Rottstr. 68, 3. Etg.

Lebensversicherungs-Fachmann

von altrenommiertem Versicherungs-Konzern in gehobene Stellung gesucht. Schriftl. Off. erb. an **Dr. Jenßen, Essen, Vereins-Hotel.** AA5c

Vertretung!

Eine der größten Fabriken von

Stahltüren

sucht in Baukreisen bestens eingeführten Herrn oder Firma, welche sie ihrer Bedeutung entsprechend vertreten und das Geschäft in größtem Maßstab ausbauen kann. Bewerber wollen sich unter Angabe von Referenzen bezw. ihrer sonstigen Vertretungen unter Z. A. 6149 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung wenden.

Leistungsfähige Konkurrenzfähige

Kaffee-Großrösterei

sucht für den Platz Bochum u. Umgebung

tüchtigen

Platzvertreter

gegen hohe Provision. — **Es kommen nur Herren in Frage, welche allerbestens eingeführt sind bei den Verbrauchsgeschäften.** Referenzen erwünscht. Gefl. Angebote unter O. P. 6171 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Wer viel Geld verdienen will

kann für eine **konkurrenzlose Patent-Neuheit** mit unbegrenzter Verkaufsmöglichkeit und größten Gewinnchancen für **Städte und Landbezirke** den Alleinverkauf noch übernehmen. Kapital nicht erforderlich. Referenzen erbeten. Zuschriften intelligenter, tüchtiger Bewerber erb. an

Hans Linz, Barmen. 6165

Großbrauerei

sucht für den hiesigen Bezirk

jungen Mann

mit gewandtem Auftreten

für die Reise.

Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Referenzen befördert unter 373 die Anzeigen-Annahme B. Dickmann, Gelsenkirchen.

Verkaufskanonen

können an unseren seit 30 Jahren bekannten Schuhcreams, Bohnerwachs, Lederappreturen etc. erstklassiger Qualität und Ausstattung **viel Geld verdienen!** Gefl. Bewerb. m. Ref. unter B. N. N. 7868 an **Ala, Haasenstein & Vogler, Berlin NW. 6.**

Für Bochum und Umgebung suche ich einen bei der einschlägigen Kundschaft gut eingeführten tüchtigen

Vertreter.

Wilhelm Kisker,
„Brennerei zum Baum"; Gegründet 1732.
Halle in Westfalen.
a 6625

Es wird noch ein LT3

Einkassierer

eingestellt. Es kommen nur solche Bewerber in Frage, die verheiratet, Radfahrer sind, und ein Rad besitzen und bereits in der Abzahlungsbranche tätig waren.

Möbelhaus M. Tolczıner,
Bochum, Obere Marktstr. 38.

Zuverlässiger, erfahrener

Chauffeur

auf sofort von einer öffentlichen Verwaltung des Industriebezirks gesucht. Wohnung kann evtl. gestellt werden. Angebote m. Zeugnissen, Referenzen und Gehaltsansprüchen unter A. E 100 an die Geschäftsst. dies. Ztg. erbeten.

Sohn achtbarer Eltern (evgl.) als

Bürolehrling

von Baugeschäft gesucht. Zuschriften unt. H. J. 6108 a. d. Geschst. dies. Ztg.

Ausbildung zum Chauffeur

erfolgt für jedermann in der
Bochumer Chauffeur-Schule
BOCHUM, Wittenerstr. 108.
Bequeme Ratenzahlung.

Altbekannte, leistungsfähige Keks- und Waffelfabrik sucht gewandten, in den in Frage kommenden Geschäften gut eingeführten

Vertreter

zum Verkauf ihrer Kekse und Waffeln, insbesondere ihrer Feingebäcke. Angebote unter H. L. 6169 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Redegewandte

Herren und Damen

zum Besuch von Privatkundschaft für ein leistungsfähiges Teilzahlungsgeschäft für Bochum und Umgebung, gegen hohe Prov. sofort gesucht. Angeb. unter J. O. 92844 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Vertreter

von einer Schraubenfabrik (Schwarzfabrikation) gesucht. Es wollen sich nur Herren melden, die bereits in verwandten Artikeln in der Industrie nachweislich gut eingeführt sind. Off. unter M. N. 6170 a. d. Exped. d. Bl.

Neue Existenz

bei hohem Einkommen!

Für den Verkauf von Tuchen und Buckskin an Private suchen per sofort geeign. **Herren und Damen** als **Vertreter.** Der Verkauf kann sowohl gegen **Kasse** als auch auf **Kredit** abgeschlossen werden. AE1
Deutsches Tuch-Versandhaus, G. m. b. H., Berlin-Charlottenburg, Sybelstr. 46.

Jüngerer

Reisender

zum Besuch von **Haus- und Küchengeräte-Geschäften, Eisenwaren- und Korbwarenhandlungen** gesucht. Ang. u. K. L. 92810 a. d. Geschäftsst. d. Z.

Für eine in Bochum, unmittelbar am Ausgang eines größeren Eisenwerkes belegene Schankwirtschaft werden z. 1. April ds. Jrs. tüchtige

Wirtsleute

gesucht, die über eine angemessene Kaution und eine Tauschwohnung von mögl. 4 Zimmern verfügen. Ausführl. Angeb. unt. T. U. 6179 an die Geschäftsstelle d. Zeitg. erbeten.

Wir suchen tüchtigen

Provisionsreisenden.

L. Rütten & Co., Walddürn (Bad.)
Devotionalienfabrik u. plast. Kunstanstalt.

Obergärtner

für herrschaftliches Haus für Parkpflege mit Gärtnereibetrieb, Blumen- und Gemüsezucht (größeres Gewächshaus vorhanden) zum baldigen Eintritt gesucht.

Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittes unter Nr. AA5b an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Stellung

f. Park u. Garten **ist besetzt!**
(Gasth. A. Hünseler, Lohauserholz bei Hamm i. W.

Vertretung

zu vergeben:
Abt. Werkzeug, Gebrauchsartikel, Haushaltartikel, Spielwaren.
Auch als Nebenverdienst.
Ang. u. H B 92930 an d. Gesch. d. Bl.

Seifenfabrik sucht Vertret. (a. abgeb. Beamte) z. Bes. v. Fabr. u. Behörd. — Ang. u. Df. A. 2764 bef. R. Mosse, Düsseldorf. AM1

Suche

Kaufmann

(evl. Anfäng.) als Leiter eines Gesch. Derselbe muß auch Privatkundsch. besuchen. — Angeb. u. A. K. 92777 an die Geschäftsstelle.

Riesenverdienst

sofort, prima Sache (Existenz). Kleines Kapital erforderlich. **Walter Hansen, Hamburg 23.**

Ein. redegewandte, stadtkundige

Vertreter

für Vertrieb einer bekannten Wochenzeitschrift mit Versicherung gegen gute Provision gesucht auch nebenberuflich. Ang. u. F S 92832 an d. Gesch. d. Bl.

Mehrere

Dachdecker

sucht sofort t. C. Schwarze, Gerthe.

Vornehmer

Verdienst!

Gebildete Herren u. Damen, abgeb. **Lehr. und Beamte** (innen) für angen. Reisetätigkeit. Angebote unter L. O. 92739 a. d Geschst.

Strebsamen Leuten richte allerorts Versandgeschäfte ein, auch nebenberuflich. Extra. Halle a. S.

Schachtmeister

energisch u. selbst., für Erdbewegungsarbeiten vor größ. Verwaltung gesucht.
Ang. u. L M 26 an d. Gesch. d. Bl.

Für Personenw. zuverl., mögl. verh.

Chauffeur

d. erf. Autoschloss. sein muß, ges. Ang. m. Lohnanspruch., Zeugnisabschr. und Ang. d. Alt. erb. u. B. C. 6155 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Mehrere tüchtige Gips-Bildhauer

bezw. **Modelleure** welche in Architektur-Miniaturmodellen und zwar landschaftl. als auch Fabrikanlagen 2c. selbst. n. Zeichn. i. Gips als auch in Ton z. modell. versteh. z. mögl. umgeh. Eintr. ges.
Angeb. m. Ang. d. Alt. u. d. bish. Tätigk. an Peter Koch, Modellwerk, G. m. b. H., Köln-Nippes. AM1

Tüchtiger Schneider-Geselle für Großstück, sofort gesucht. Strauch Elsaßstr. 35.

Junger

Akzidenz-Setzer

baldigst gesucht.
Adolf Stumpf
Nachf., Wittorialst. 5.

Klavierspieler f. Fastn.-Sonnt. u. Montag ges.
Otto Helf, Maltheserstraße 1.

Aelterer, erfahrener

Klempner und Installateur

per sofort gesucht.
Franz Schumacher, Brückstr. 46.

Tüchtiger

Schneidergehilfe

gesucht. Must. Essener Str. 6, II.

Ein kräftiger

Bursche

von 14—16 J. für landwirtsch. Arbeit. sofort gesucht.
Landwirt Böller, Riemke.

Kräftiger

Laufjunge

sof. ges. Zu meld. Brückstraße 5.

Weiblich

Tüchtige

Verkäuferinnen

für Kleiderstoffe und Seiden gesucht. Es kommen nur Damen in Frage, die längere Zeit in lebhaften Geschäften tätig waren. LF36

Gustav Kaufmann,
Bochum, Kortumstraße 7.

Für ein flottgehend. Engros-Geschäft der Genußmittel-Branche wird eine mit allen Büroarbeiten vertraute tücht.

Buchhalterin

gesucht. Maschinenschreiben Bedingung. Es wollen sich nur erste Kräfte melden. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Zeugnisabschriften und Angabe des frühesten Eintrittstermines u. Chiffre D. E. 6160 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Baubetrieb sucht

Kontoristin

welche mit allen Büroarbeiten vertraut sein muß. Angeb. unt. F. G. 6167 an die Geschst. dies. Ztg.

Während der Geschäftsmann ruht, arbeiten seine Anzeigen für ihn.

Für besseres Manufakturwarengeschäft wird ein

Lehrmädchen

achtbarer Eltern gesucht. Angebote unter L. M. 92944 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Arzt sucht

Sprechstunden-Gehülfin

welche a. in Kurzschrift und etwas Buchführ. bew. ist. Handschriftl. Angeb. mit Gehaltsanspr. unter B C 6190 an d. Gesch. d. Bl.

F. sof. e. tücht.

Stenotypistin

gesucht.
Ang. u. Beifügung der Zeugnisse und Gehaltsansprüche unter N O 6623 an die Geschst. ds. Bl.

Aelteres, tüchtiges

Mädchen

für klein. Haushalt gesucht. Nur solche, w. auf Dauerstellg. reflektieren und im Besitze gut. Zeugn. sind, w. sich melden.
Frau Schaber, Wattenscheid, Hochstraße Nr. 92.

Suche für sof. e. sauberes 92767

Mädchen

Metzgerei Berling, Große Beckstr. 5.

Kinderl. Mädchen, i. Koch. u. all. H.-Arb. erf., für kl. H.-Halt (3 Pers.) für ganze Tage gesucht. Frau Bieten, Volmestr. 18, Nähe Kr.-Kirche Castroperstr.

Ehrliches. 92966

saub. Mädchen

(20—25 J.), d. auch etw. näh. kann, für 1. März ges. Gute Zeugn. erf. A. Auswärtige können sich melden.
Friedrichstr. 38.

Lehrmädchen für Weißnäh. ges.
Frau Flisner, Grützparzerstraße 3.
Zu melden: Lindenstr. 28a, 1. E.

Eine erste

Friseuse

zur Aushilfe sofort gesucht.
Robert Pracht, Bahnhofstraße 40.

Ordentliches

Mädchen

für ½ Tage gesucht.
Obere Marktstr. 28.

16—17jähr., starkes

Mädchen

zum Milchausmessen für vormittags in Bochum gesucht.
Näheres 92931
Altenbochum, Querstraße Nr. 10.

Tüchtiger

Schneidergehilfe

gesucht. Must. Essener Str. 6, II.

Ein kräftiger

Bursche

von 14—16 J. für landwirtsch. Arbeit. sofort gesucht.
Landwirt Böller, Riemke.

Kräftiger

Laufjunge

sof. ges. Zu meld. Brückstraße 5.

Haushälterin

nicht unter 28 J. gesucht.
Zu erfr. unt. 92973 an d. Gesch. d. Bl.

Zu sof. o. später ehrlich., sauber.

Mädchen

für Küche u. Haushalt nach Lippstadt gesucht. (Kann sich in der Küche vervollständ.) 5 Pers. Gute Behandlg. und hoh. Lohn zugesch. Angeb. unt. D. L. 92967 an d. Geschst.

Aelt., saub., i. all. häusl. Arb. erfahr.

Mädchen

für sofort a6177 gesucht.
Königsallee 32. parterre.

Aelteres, evgl. im Haushalt und Näh. erfahrenes

Mädchen

für alte Dame gesucht. Näheres Kaiserring 29, 1. E.

Sauberes Morgen-Mädchen gesucht. 92763
Ferdinandstr. 27, p.

Stellen-Gesuche

Geschäftsführer

einer Großhandlung i. Baugeräten, Zechen- und Fabrikbedarf wünscht sich zu verändern. Infolge langjähriger Tätigkeit besitzt derselbe einen großen Kundenkreis; ist guter Verkäufer und verfügt auch über gute Einkaufsbeziehungen sowie vorkommende Büroarbeit, Korrespondenz, Steuern etc. Firmen, welche einen arbeitsreichen Posten nachweisen können, evtl. Neugründung, wo Betreffender das Geschäft einzurichten oder auszubauen hat, belieben Offerten einzureichen unt. G. W. 92926 an die Geschäftsstelle dies. Zeitung.

Elektromechaniker

firm in Meßtechnik, Apparatebau (Präzision) arbeitsfreudig und gewissenhaft sucht Dauerstellung. Angebote u. E. S. 92801 a. die Gesch. d. Z.

Buchführung.

Aelt. erfahr. Buchhalt.-Vorsteher übernimmt: **Einricht. neuzeitl. Buchführ., Ordnen u. Beitragen vernachlässigt. Geschäftsb., Bilanzaufstellung, Steuerberatung.**
Off. unt. St. 92878 an die Geschäftst. d. Ztg.

Maler- u. Anstreicher-

arbeiten aller Art
führt aus
Georg Seegers
Malergeschäft
Bochum, Hernerstr. 11.

Maler- und Anstreicherarbeiten

werden **gut** und **billigst** ausgeführt
Otto Paeschel, Bochum, Mauritiustr. 25a.

Anfertigung

eleganter, sowie einfacher
Damengarderobe

bei billigster Berechnung, ebenso können junge Damen ihre Garderobe selbst anfertigen bei
Frau Emma Behrens,
Hellweg 13a.

Männlich

Jung. Herr aus d. Lebensm.-Branche sucht Stellung als **Bote** oder als **Kassierer.** Sicherheit vorhand. Ang. u. A W 92687 an d. Gesch. d. Bl.

Suche f. sof. u. 14). kr. Jung. zu Ostern e.

Lehrstelle

b. e. tücht. Maler- u. Anstr.-Meister.
M. Tietzit, Weim.-N.-Kramerstr. 32.

Suche für meinen 15jährigen Sohn, kräftig und gesund,

Lehrstelle

gleich welcher Art.
Ang. u. H T 92831 an d. Gesch. d. Bl.

Verheirateter

Bäcker

der schon selbständ. gewesen ist, sucht Stellung, am liebsten an Königsw.-Ofen.
Zu erfr. unt. 92827 in d. Gesch. d. Bl.

Automonteur,

32 Jahre, Führerschein 2 und 3b, perfekt i. all. Rep. von kraftw., gewissenh. Arb., s. Stell. a. i. Mort. o. Garagem. Angeb. u. K. 92789 an die Geschäftsst.

Vorw. strebender, durchaus zuverläss.

Kaufmann,

25 J., mit Buchführ., Kasse, Bank-, Scheck- u. Wechselverkehr vollkommen vertr., sucht gestützt auf prima Zeugnisse u. Referenzen ausschlussreiche **Vertrauensstellung.**
Ang. u. O F 92901 an d. Geschst. d. Z.

Musik-Instrumente

repariert gut und billig
Instrumentenmach.
Eugen Domina
Bochum,
Hofstederstr. Nr. 45.

Wer Stoff hat!

Eleg. Anfertig. nach Maß für Damen u. Herren. Beste Verarbeitg. Fast Vorkriegspreise. Eleg. Anzug nach Maß 75—100 Mk. Näh. Bergstraße 27, part.

Schlossermeister

26 J., Meisterprüf. gut bestand., perfekt. Autog.-Schweiß., z. St. a. Rohrl.-Monteur tätig, sucht passende Stellung.
Ang. u. F A 92891 an d. Geschst. d. Z.



Sämtliche

Reparaturen an Fahrrädern Motorrädern u. Nähmaschinen

sachgemäß schnell u. billig!
Gerh. Paetgen, Maarbrückerstr und Humboldstr.-Ecke. Tel 2832.

Aufpolstern

von Matratzen u. Sofas gut und billig.
Mauritz, Moltkemarkt Nr. 6.

Weiblich

Fräulein,

19 J. alt. f. St. als **Verkäuferin**

i. Kurz-, Weiß- u. Wollw.-B. o. a. 2. Arbeit. i. Damenp. 92897 Näh. i. der Geschäftsstelle.

Geb. Fräulein

26 J. sucht Stell. i. frauenl. bürgerl. Haushalt.
Ang. u. S T 6630 an d. Gesch. d. Bl.

Tücht. Mädch., 19 J., s. St. z. Erl. d. Küche. Taschcng. erw. Ang. an Frau **Danils,** Wattenscheid, Hochstr. 29.

J. prop. Frau s.

Putzstelle.

Angeb. unt. F. B. 92963 a. d. Geschst.

Suche

für meine Tochter, Lyzeumreife u. Handelsschulbildg.

Anfangsstelle a. e. kaufm. Büro.

Gefl. Angebote a. die „Langendr. Zeitung" erbeten unter Nr. 965. a6186



Fräulein,

v. außerh. zugereist schon in erst. Häus. als Stütze d. Hausf. tätig, sucht gleichen Wirkungskreis für gleich oder später. **Schwarz, Bochum,** Castroper Str. 74a.

Stütze

sucht sofort Stelle bei alleinst. Herrn oder Dame.
Ang. u. M J 92920 an d. Gesch. d. Bl.

Aelt. Mädchen

sucht Stellung in kleinem Haushalt.
Ang. u. P P 92878 an d. Gesch. d. Bl.

Suche Stelle als Haushälterin in bess. Hause, am liebsten in frauent. Haushalt; bin 26 J., im Nähen und Kochen erfahren.
Wo, sagt die Geschst. d. Z. u. 92841.

Junges Mädchen, 19 J. alt, sucht Stelle im Haush. Aenne Walsenbach, Linden, Kelistr. 85.

Ein tüchtiges, im Haushalt erfahren.

Mädchen

sucht nur eine arbeitsreiche Stell.
Ang. u. E L 92929 an d. Gesch. d. Bl.

Gebildetes junges Mädchen (Ostfriesin), 22 J. alt, perf. in Haush. u. Handarb., sucht Wirkungskreis in n. f. Hause b. Famil.-Anschluß. Geb. od. Taschcng. u. Uebereinkunft. Auskunft bei Stadtobersekret. **Neumann, Hamme,** Reichsstraße 2, II.

Mädchen

von auswärts sucht Stellung in einem klein. Haush. Gute Zeugnisse vorhand.
Ang. u. V B 92883 an d. Gesch. d. Bl.

Flickerin

empfiehlt sich für Damen- u. Herren-Wäsche u. Garder.-Wiemelhauserst. 27, parterre, rechts.

Empfehle m. zur Anfertigung von

Damen- u. Kindergarderobe

bezw. Umarb. zu d. bill. Pr. A. Knaben-Anzüge b. z. 12. J. Zu erfragen bei **Frau K. Tasche,** Alleestr. 108 II.

Umänderungen aller Art von

Hüten

werd. von mir selbst. auf neueste Modellformen geschmackvoll und billig ausgeführt. (92826
Frau Elsa Weißfeld, Humboldtstr. 32, 1.

Zu vermieten

Ladenlokal

mit 3 abgeschl. Zimmern in guter Lage **kann sofort übernommen werden.** Tauschwohnung 3—4 Zimmer muß vorhanden sein. Wo, sagt die Geschäftsstelle u. 92721.

Großer

Lagerplatz

mit Lagerschuppen und Büroräumen im Zentrum der Stadt sofort günstig zu vermieten. Angebote unter R. S. 6174 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

2 zusammenhängende

Laden-Lokale

mit Hinterzimmer, in verkehrsr. Straße gelegen, sind sofort mit Einrichtung und Warenbestand zu verkaufen. Ang. unter W. S. 92812 an die Geschäftsst. dies. Ztg.

Zwei große

Büroräume

mit Telephon-Anschl., Nähe Kaiser Friedrichplatz an nur erste Firma sofort z. vermieten.
Gefl. Ang. u. O. S. 92741 a. d. Geschst.

Beabsichtige mein

Zigarren-Geschäft

verb. mit Zuckerw., an verkehrsr. Str. an kapitalkr. Herrn zu vermiet. Kaut. erforderlich.
Ang. u. B E 92593 an d. Gesch. d. Bl.

Aelteres Mädchen sucht Putz- od. Waschst. Alleestraße 108a, pt.

Erstklassige

Schneiderin

sucht Kunden außer dem Hause.
Ang. u. W S 92813 an d. Gesch. d. Bl.

Damenputz

Uebergangs- und Strohhüte in größt. Auswahl zu billig. Preis. Neue Form. für Umpreßhüte kleg. zur Ausf. aus.
H. Wicking, Bergstraße Nr. 1a

Möbl. Zimmer

Gut möbliert. Frdl. Zimmer

an bess. Herrn sof. od. z. 1. März zu verm. Angeb. u. S. 92968 Geschst.

Frdl. möbl. Zimm. für sof. zu vermiet. Gneisenaustraße 16. 7. Etage rechts.

Gut m. Z. an saub. Herrn sof. zu verm. Näh. in der Gesch. d. Blattes u. 9280[illegible].

Sch. möbl. Frontz. an 2 Herr. mit od. ohne Pens. zu vm. Yorkstr. 2. 3 Tr. l.

Gut möbl. Zimmer mit Licht u. Heiza. zu vermieten. Feldsieperstr. 62, pt. links, Garteneing.

Gut möbl. Zimmer für 2 Herren frei. Weitmar-Nord, Kohlenstr. 211a, III.

2 möbl. Zimmer

Wohn- u. Schlafz., in der Nähe des Rathauses und der Post zum 1. März mit oder ohne Pens. zu vermieten.
Ang. u. D E 92902 an d. Geschst. d. Z.

Gut möbl. Zimmer, parterre, an einz. Herrn od. Dame zu vermieten. Daselbst eine saub. Schlafst. Zu erfr. u. 92854 in d. Geschst. d. Z.

Höntrop. Ladenlokal

od. 2 Part.-Zimm. z. Einrichten eines Versandgeschäftes z. mieten gesucht — Angeb. unt. H. L. 92956 a. d. Geschst.

Kolonialwaren- und Lebensmittelgesch.

in guter Lage, zum 1. März 1925 zu vermieten.
Ang. u. K L 92766 an d. Gesch. d. Bl.

Möbl. Zimmer

Gut möbliert. Frdl. Zimmer

an bess. Herrn sof. od. z. 1. März zu verm. Angeb. u. S. 92968 Geschst.

Frdl. möbl. Zimm. für sof. zu vermiet. Gneisenaustraße 16. 7. Etage rechts.

Gut m. Z. an saub. Herrn sof. zu verm. Näh. in der Gesch. d. Blattes u. 9280[illegible].

Sch. möbl. Frontz. an 2 Herr. mit od. ohne Pens. zu vm. Yorkstr. 2. 3 Tr. l.

Gut möbl. Zimmer mit Licht u. Heiza. zu vermieten. Feldsieperstr. 62, pt. links, Garteneing.

Gut möbl. Zimmer für 2 Herren frei. Weitmar-Nord, Kohlenstr. 211a, III.

2 möbl. Zimmer

Wohn- u. Schlafz., in der Nähe des Rathauses und der Post zum 1. März mit oder ohne Pens. zu vermieten.
Ang. u. D E 92902 an d. Geschst. d. Z.

Gut möbl. Zimmer, parterre, an einz. Herrn od. Dame zu vermieten. Daselbst eine saub. Schlafst. Zu erfr. u. 92854 in d. Geschst. d. Z.



Zu vermieten

Schlafstelle frei. Marktstraße 11a, pt.

Zwei saub. Herren finden anständ. ges. Logis, Luisenstraße 2.

2 Frd. erh. saubere Schlafst. mit Penk. Gahlenschestr. 14, p. r., Nähe des B. B.

Zwei anst. Leute erhalten 92863 Schlafstelle. Mozartstr. 49, part.

Miets-Gesuche

Kinderloses Ehepaar sucht

4 Zimmer-Wohnung

im Neubau od freie Wohnung in gutem Hause Off. unt. R. L. 92893 an die Geschäftsstelle dieser Ztg.

Wohnungstausch

3-Zimmer- oder 4-Zimmerwohnung in Bochum gesucht zum Austausch gegen 3-Zimmerwohnung in Dortmund. Angebote unter V. W. 6148 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

2 bis 4 Zimmer

leer oder möbliert mit Kochgelegenheit von höherem Beamten gegen zeitgemäße Miete baldmöglichst zu mieten gesucht. Angebote unter Z. F. 92889 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Lebensmittel-Filialbetrieb sucht

zur Einrichtung einiger Geschäfte geeignet

Ladenlokale

in der besten Lage. Vorhandene Einrichtung kann gegen Abfindung übernommen werden. Offerten unter L. L. 35 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Werkstattraum

gegen zeitgemässe Miete gesucht. Angebote unter L. K. 69 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung

Eine kleine

Werkstatt

möglichst mit Einfahrt Mitte Stadt sofort zu mieten gesucht. Angebote unt. St. 92886 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Zeitgemäße Miete!

2–3 möblierte Zimmer

von besserem Herrn in leitender Position mögl. im Mittelpunkt der Stadt baldigst gesucht.

Gefl. Offerten unter L. A. 26 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Für leitende Persönlichkeit (Betriebsdirektor) suchen wir per sofort in besserem Hause gut möbliertes

Zimmer

möglichst Stadtmitte oder Stadtpartviertel. Angebote u. Chiffre L. B. 14 an die Geschäftsst. d. Z.

Wohnungen

Herrschaftliches

Einfamilienhaus

in Bochum zu mieten oder zu kaufen gesucht. Ang. u. Z A 6184 an d. Gesch. d. Bl.

Wohnungstausch! Geb.: 2 Zimmer in Laer, m. Stall u. Garten, ev. 3 Zimmer in Weltmar mit 40 Rut. Garten u. Obstb. Gesucht: 3—4 Zimmer in Bochum. Umzug w. vergütet. Zimmer neu herg. Ang. u. O T 92939 an d. Gesch. d. Bl.

4-5-Zimmer-

Wohnung

sucht bess. ja. Beamtenehepaar, kinderlos, ev. 3-Z.-Wohn. in Tausch, geg. zeitgem. Miete. Ang. u. L N 92899 an d. Geschst. d. Z.

2-Zimm.-Wohn. gegen gleiche zu tauschen gesucht. Herner Straße 136, 1. Etage rechts.

Wohnungstausch. Geb.: 3-Z.-Wohn., part., Hunscheidtsfeld, mit Stall und Garten. Gesucht: 3—4-Z.-W. m. Stall u. Garten. Ang. u. T B 92846 an d. Geschäftsst. d. Z.

Wohnungs-Tausch! Bochum — Essen. Biete in Essen: Schöne 2- od. 3-räumige Wohn. Suche in Bochum: 3- oder 2räumige Wohnung. Näheres bei Gebhardt, Bochum, Alfenstr. 7.

Wohnungstausch. **5. 2 b. 3 Zimm.** m. Stall gleich wo, geg. 2 gr. Zimm. z. tauschen. 92768 Kaufyzal, Henriettenstraße 4.

Abgeschlossene 3-Z.-Wohnung, Alfenstr., gegen gl. zu tauschen gesucht, gleich wo. Ang. u. F B 92866 an d. Gesch. d. Bl.

Welche edeldenkende Familie überläßt Anderf. jung. Ehep. sofort oder später 1 bis 2 leere

Wer überläßt selbst. Handwerker, Maler u. Anstreich., **2 od. 3 Zimmer** auch Neubau, geg. zeitgem. Miete. Ang. u. L K 92862 an d. Gesch. d. Bl.

2 gr. Part.-Zimmer im Mittelp. d. St., gegen 3—4 Zimmer zu tauschen gesucht. Maltheserstr. 8, p. l.

Jg. kinderl. Ehep. (Kaufmann) sucht **2 leere Zimmer** oder 1 Zimmer mit Küchenbenutzung. Ang. u. R M 92843 an d. Gesch. d. Bl.

Zimmer

od. teilw. möbl.? Ang. u. A H 92912 an d. Gesch. d. Bl.

Ladenlokale

E. Ladenlokal od. Büro, möglichst mit einem Zimmer im Zentrum gesucht. Angebote unt. J. T. 92769 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Möbl. Zimmer

Beamter sucht zum 1. bezw. 15. März gut möbliertes **Zimmer** ohne Pension bei ruhiger Familie. Ang. u. F S 92933 an d. Gesch. d. Bl.

Jg. Ehep. o. Kinder, Lehrer sucht **möbl. Zimmer** gegen zeitgem. Bezahlung — Angeb. unter A. Z. 92759 an die Geschäftsst. dies. Zeitung.

Jung. Ehep. m. 1 Kind sucht per sof. einfach **möbl. Zimmer** mit Kochgelegenh. — Angeb unt. Z. S. 92738 a. d. Geschst.

Zwei Herren such. jeder ein möbl. **Schlafzimmer** (nur in der Stadt). Angeb. unt. C. D. 92770 a. d. Geschst.

Bess. Herr sucht einf. möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. Angeb. mit Preis unter V F 92816 an d. Gesch. d. Bl.

Ordtl. jung. Mann (alleinst.) sucht für sof. od. zum 1. 3. **Einz.-Schlafstelle** oder **möbl. Zimmer** Ang. u. U S 92798 an d. Gesch. d. Bl.

Gut möbliertes **Zimmer** von besser. Herrn Nähe Ammoniak o. Stadtmitte gesucht. Ang. u. F St. 92914 an d. Gesch. d. Bl.

Gut möbliertes Zimmer von jg. Herrn zum 1. März gesucht. Zentrum der Stadt bevorzugt. Ang. u. C S 92932 an d. Gesch. d. Bl.

Alleinsteh., solider Herr, Kaufm, 30 J. sucht i. Mittelpunkt der Stadt ein nettes, gemütliches **Zimmer**. Ang. u. R F 92948 an d. Gesch. d. Bl.

Zu verkaufen

Auf ein **Grundstück** mit **2 Bauplätzen** in schöner Lage Ehrenfelds wird Reflektant gesucht, der in der Lage ist, ein dieser Bauplätze zu erwerben und im kommend. Frühjahr m. tzub. Ang. u. L. M. 92780 Geschst.

Gebrauchte Sachen, gut erh. werden in Zahlung genommen beim Einkauf von **Küchen Schlafzimmer Speisezimmer** und einzelne **Möbel.** Rehling, Wilhelmstr. Nr. 12.

Ausziehtisch Nußbaum u. Eiche, nur 58 Mk., Schreibtisch - Sessel, Leder - Sofa, Chaiselongue liefert billig und gut Rehling, Wilhelmstr. Nr. 12.

Möbel erhalten Sie gut und billig, auch bei Zahlerleichterung



im **Möbelhaus W. Klein, Weitmar.** Nähe Zeche Carl Friedrich

Küchen Kleiderschränke, Waschkommoden, Eimerschränke, Bettstellen, Auflege-Matratzen, Sofas, Chaiselongues verkauft preiswert auf Teilzahlung **Franks** Möbelhaus Humboldtstraße 32, Ecke Rottstraße.

Küchen Schwere westfälische Ware neueste Modelle bestehend aus: Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühlen von **Mk. 275** an. **Ehrenfelder Möbelhaus,** Jägerstraße 2, Ecke Kronenstraße.

Bettstellen mit guten Spiralfeder- und Auflege-Matratz., sowie auch **Kleiderschränke** billig zu verkaufen Zahl.-Erleichterung. Möbelhandlung W. Schrudde, Schreinermeister, Roonstraße 37, Nähe Marienstraße.

Eine schöne, schwere **Küchen einrichtung** weg. Nichtabnahme statt 480, für 390 M zu verkaufen. Eine **Schlafzimmereinr.** m. Marm., Schrank 140 cm, auch als Töchter- od. Fremdenschlafz. geeign., statt 480, für 380 M um damit zu räum. Möbel - Handlung W. Schrudde, Schreinermeister, Roonstr. 37, Nähe Marienstraße.

Eich. Bettstelle gut erhalt., mit Matr. bill. z. verk. Wiemelhauser St. Nr. 30, 1. Etage.

Umständeh. sof. z. verkaufen: Diplom.-Schreibtisch m. Sess. Herren-Fahrr. zwei Garderobenständer, 1 Vertikow (nußb. pol.), 1 Sofa mit Spiegelumbau und 2 Sesseln, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Grammophon m. Tisch u. Platten, 1 Gasofen. Wo. sagt u. 92949 die Geschst. d. Ztg.

Wir liefern **Schlafzimmer** LL17 Ia. Verarbeitung, mit Kristall-Spiegel und Vorbau für nur Mk. **475.–** Teilzahlung gestattet! **Ehrenfelder Möbelhaus** Jägerstraße 2. Ecke Kronenstraße.

Möbel Schlafzimmer, Küchen, Speisezimmer, Herrenzimmer **Einzelmöbel** Betten, Schränke, Kommoden, Konsolen, Plüschsofas, Ledertuch-Sofas, Chaiselongues, Stahlrahmen, Auflagen, Küchenbüfetts, Zimmerbüfetts, Bücherschränke, Schreibtische, Tische, Stühle usw. usw. liefert zu äußerst billigen Preisen, a. zu günstigen Zahlungsbedingungen. **Rhein.-Westf. Möbelfabrik Bochum** 8 Hernerstr. 8 Telephon 1530.

Elegantes Schlafzimmer komplett, wegen Fortzug sehr billig zu verkaufen. Ang. u. V L 92871 an d. Gesch. d. Bl.

Küchen in allen Ausführ., weiß. Ware, liefert riesig billig Rehling, Wilhelmstr. Nr. 12.

L524 **Schlafzimmer Küchen Einzelmöbel Herde** Zahlungserleichterung **Silberpfennig** Brückstr. 43.

Wer Möbel braucht, Einrichtungen und Einzel-Möbel, Bettwäsche, Betten, kann solche mit längerem Ziel unter Diskretion kaufen. Ang. u. L A 3 an die Geschst. ds. Bl.

Ein **Speisezimmer** echt Eiche, nur 450 Mk. Rehling, Wilhelmstr. Nr. 12.

2 sch. neue Schlafz., Eiche geritzt, Schr. 190 brt., mit Spieg. für 360 Mk. Stück zu verk. Zu bes. von Samstag nachmittag 4 Uhr an. Evtl. Zahlungserl. Emil Wilhelm, Eickelerstr. 12, part.

Wir liefern **Einzel-Möbel** wie Kleiderschränke 1, 2 und 3 türig, Waschkommoden, Bettstellen, Küchenbüfetts, Eimerschränke, Bücherschränke, Schreibtische, Rauchtische, Flurgarderoben, Leder-Plüsch-**Sofas** Bequeme **Teilzahlung** **Ehrenfelder Möbelhaus** Jägerstraße 2 Ecke Kronenstr.

LADENLOKAL mit ein oder zwei Schaufenstern, im Mittelpunkt der Stadt, gegen zeitgemäße Miete zu mieten oder **HAUS** zu kaufen gesucht. Angebote sind zu richten unter B. A. 92946 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Ueberall hört man es sagen, man soll Gomperts Schirme tragen.

Schirme



von **4.50** an

Albert Gomperts Friedrichstr. 5

Das sind die wundervollen Dalli-Seifenflocken



Großartige Wasch- und Schaumkraft!

Preis 40 Pfennig das Paket

Mauter & Wirtz, Stolberg Rhl.

Vertretung u. Lager: Th. Wensing, Bochum, Jahnstr. 9, Telephon 2394.

Doppeltes **Wohn- und Geschäftshaus** mit dahinterliegendem **massiven Lagerhaus** im Zentrum der Stadt Bochum **sofort zu verkaufen.** 200 Quadratmeter Lagerhaus werden sofort frei.

Angebote unter G. A. 92892 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Existenz. Zigarren-Geschäft in guter Lage sofort zu verkaufen. Erforderlich Mk. 3500.— (inkl. 2500 Mk. Ware) Zu erfr. in der Geschäftsst. dies. Ztg. unt. 92783.

Goldgrube! Eine seit mehr. Jahren bestehend. Kautabakfabrik im Rheinland mit gr. Kundenkreis im Ruhrgebiet ist wegen Ueberlastung des Inhabers bei 5000 Mk. Anzahlung m. sämtlichen Beständen u. den günstigsten Bedingungen direkt zu übernehmen. Angebote unter M. F. 92771 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Neues Landhaus m. großer Gartenanlage i. Luftkurort am Edersee, bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. Im Hause wurde 2 Jahre l. eine flott gehende Sommerfrische betrieben. Gefl. Zuschriften unter Nr. 1130 an die „Wildunger Zeitung", Bad Wildungen erbeten. a6185

Bauplatz in Bochum oder Umgegend zu kaufen gesucht. Ang. mit Preis und Lage unter U. S. 92779 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Schlafzimmer schwere Ware, bek. gute Qualität, dreiteilig m. 1,80 breit. Spiegelsch., Spiral- u. fein. rot. Drell-Auflage-Matratzen. **590.- Mk.** Kleine Anzahlung Bequeme Abzahl. **Fillo & Finger,** Alleestr. 12.

Schöne **Natur-Küche** Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle, spottbillig, evt. auf Teilzahlung zu verk. Riemke b. Bochum, Bahnhofstr. 50, 1.

Verkaufe aus eigener Werkstatt angefertigte **Polstermöbel** Chaiselongue, mit Haar gearbeitet, 55,— Mark, Mouquette-Sofa, mit Haar gearbeitet, 85,— Mark. — Klubmöbel — in jeder Preislage. **Jonkmanns,** Kaiserstraße 12.

Küchentisch, Reisekorb, Wanduhr Damenschuhe, 36, billig zu verkaufen. Brückstraße Nr. 19, Laden rechts.

Gobelin-Sofa mit Sessel, fast neu preiswert abzugeb. Moltkemarkt 4, I, l.

2 Spiegelscheiben à 1 mal 63, billig zu verkaufen. Moltkemarkt 8.

Schaukasten für Weißwaren- od. Putzgeschäft geeign. 2,40 lang, 2,20 hoch und 0,80 tief billig zu verk. Isfuemann, Brückstraße Nr. 41.

D. Mantel oder Jackett, schwarz, zu kaufen gesucht. Klosterstr. 30, 4. St.

Alte Anrichte billig zu verkaufen. Joachimstr. 21, III.

Gut erhaltener **Herd und Klappwagen** zu verk. Bessemerstraße 39, 4. Etage.

Zu verk.: Damen- u. Knabenkleidr., 1 Gasofen (Astama), eiserner Zimmerofen (Germane), dreitl. Gassparlocher mit Back- u. Brathaube, Wellenbadschaukel, 1 Bücherständer mit Schublade, 1türiger Kleiderschrank. Weiherstr. 82, part.

Mehrere alte Küchenherde, Oefen, Badewannen, Waschkessel u. sonstig. Material hat abzugeben: Gemeinnütz. Wohnverein, e. G. m. b. H., zu Bochum, Clemensstr. 27. Besicht. Montag, den 23. Febr. 1925, vorm. 10—12 Uhr. Schriftl. Angebote bis Montag, den 23. Februar 1925, nachmittags 5 Uhr, an d. Geschäftsstelle.

Gebrauchter Küppersbusch-Herd mit Rohr sehr billig zu verk. Rottstr. 9, Laden.

Gasherd mit Backofen u. Kohlenherd, 2 neue gr. Sporth. u. Stutzen zu verk. Fürstenstr. 25, I, l.

Eine Waschkommode und ein Tisch billig zu verkaufen. Weitmar, Brüderstr. 22, 1. E., ger. a.

Auflegematratz. und Patent-Rahmen nur 40 Mark. Rehling, Wilhelmstr. Nr. 12.

Eine Küche, neu, schönes Modell, Büfett, 160 breit, Anrichte, Tisch u. Stühle unständehalber billig zu LS27 **zu verkaufen.** 1. Parallelstr. 44.

Kleiner Gasheiz-Ofen für 10 Mk. zu verk. Hugo-Schulstr. Nr. 39, 1. Et. r.

Gaskronenleuchter zu verkaufen. Baarestraße 36.

Ein Pferd und ein gut erhalt. Flachwagen, 20—30 Zentner Tragkraft, zu verk. Auskunft: Eisenberg, Moltkemarkt 16.

Flotter Pony und Flachwagen zu verkaufen. Wo. sagt die Gesch. d. Blattes u. 92784.

Mittelschw. Pferd zu verkauf. 92964 Breuer, Büscherstr. 11, Toreinf. Tel. 3059.

Verkaufe eine ja **hochtrag. Kuh.** Wertens, Grumme.

Eine Sendung **Schweine** erhalten, ebenfalls habe ich a6187 **Runkeln** abzugeben. Carl Grafedick Weitmar, Wiemelhauserstr. 9.

Heute nachm. trifft eine Sendg. erstkl. **Futter-Schweine** ein. 92884 Schweinehandlung Bruns, Castroperstr. 234a.

Mehrere sechs Monate alte **Schweine** gute Fresser, zu verkauf. 92909 Altenbochum, Harpener Str. 86.

Rote **Zwergteckelhündin** 10 Mon., eingetr., prima Stammbaum, umständehalber billig zu verkaufen. Kaiser, Grumme, Heckertstraße Nr. 24 (Nähe Kaiser-Aue).

Prima gesunde **Speisekartoffeln** Zentner 3,70 Mark frei Haus. Bernh. Steden Altenbochum, Wittener u. Schulstraßen-Ecke. Telefon 2887.

Konfirm.-Anzug Maßarbeit, blauer Cheviot, billig zu verkaufen, weil zu klein. Grünstraße 10, an der Oberrealschule 2.

Gut erh. Jackenkl. u. Mäntel, 42—46, zu verkauf. 92881 Kortumstr. 25 part.

Fahrr., gebr., b. zu verkauf. B. Wern, Alleestr. 126, Hof.

Unterricht

Musik- u. Orchester Schule Merkert Boch., Brückstr. 43. Grdl. Unterricht i. Violine, Klavier.

Laut- und Gitarren-Unterr. erteilt (91653 Fr. Lydia Richter, Dorstenerstr. 53, pt. Telephon 1280.

Musikakademikerin mit langj. Praxis erteilt **Klavierunterricht.** Anfr. unt. Z. 98765 bef. die Geschäftsst.

Nachhilfe in allen Sprachen mit raschest. Erfolge durch Referendar. Ang. u. A C 92911 an d. Gesch. d. Bl.

Laut.- u. Mandol.- **Einz.-Unterr.** Panse, Jakobstraße 17.

Lehrer ert. Schülern höherer Lehranstalten erfolgreich. Nachhilfeunterricht in alten und neuen Sprachen. Ang. u. Z B 92890 an d. Geschst. d. Z.



Promenaden-Sportwagen- und Peddigrohrwagen moderne Formen in größter Auswahl. **Korbwaren-Spezialgeschäft W. Ruelius** Telefon 2163 Bochum Hattingerstr. 50 Zahlungserleichterung L. R. 44

Achtung! Achtung!

Das Frühjahr naht! — Noch ist es Zeit!

Ich empfehle: **Obstbäume u. Beeren-Sträucher** in allen Sorten und Stärken. **immergrüne Pflanzen,** wie: **Kirsch-Lorbeer, Alpenrosen, Tannen, Buxus usw.,** **also alles, was in den Garten gehört.** Besichtigung ohne Kaufzwang. **Uebernehme auch Gartenarbeiten aller Art.** Preise billigst.

Bruno Böttcher Landschafts-Gärtnerei, Steinstr. 44 BOCHUM Telephon 746.

Bielefelder Dampf-Waschanstalt FEINWÄSCHEREI „REFORM" **Fr. Schmiedinghoff** Ottostrasse Nr. 17 / Fernruf 993 und 2866.

Wäsche jeder Art in tadelloser Verarbeitung

Läden in allen Stadtteilen

Ueberall hört man es sagen, man soll Gomperts Hüte tragen.



Der Hut den alle tragen

Albert Gomperts Friedrichstr. 5

Für den feinsten Geschmack

finden Sie bei mir in einer riesigen Auswahl von 850 Mustern die neuesten

TAPETEN

Musterbücher auf Wunsch ins Haus

Bernh. Rabe :: Bochum Alleestrasse 106 Fernsprecher 1264 und 2607

Kaufmännischer Verein e. V. Bochum.

Morgen Sonntag ◇ **Winterfest** mit anschließendem **Kappenabend**

im großen Saale des Parkhauses

Beginn 6,30 Uhr abends. Beginn 6,30 Uhr abends.

Vereinigte **Stadttheater**

Bochum – Duisburg

Samstag, 21. Febr., 7.45 bis 9.45. D. 22:
Der Dämon.
Hierauf:
Die Josefslegende.
Sonntag, 22. Feb., 2.30 bis 4.30:
Schüler- und Kinder-Vorstellung:
Hänsel und Gretel.
7 bis 10.30: Außer Vormiete:
Carmen.
Montag, 23. Febr., 7 bis gegen 10.45:
Bühnenvolksbund:
Wallenstein.
1. Teil. Wallensteins Lager. Die Piccolomini.
Dienstag, 24. Feb., 7.30 bis 10:
Zum ersten Male!
D. 22:
Die zärtlichen Verwandten.
Lustspiel in 3 Aufzügen von Roderich Benedix.
Mittwoch, 25. Feb., 3 bis 5:
Schüler- und Kinder-Vorstellung:
Hänsel und Gretel.
7 bis 10.15. A. 22:
Aida.
Donnerst. 26. Feb., 7 bis 10.45:
Bühnenvolksbund:
Wallenstein.
2. Teil. Wallensteins Tod.
Freitag, 27. Febr., 7.30 bis 10. D. 23:
Wer weint um Juckenack?
Samstag, 28. Feb., 7.30 bis 10.30.
Kleine Vormiete 7:
Der Waffenschmied.
Sonntag, 1. März. 6.30 bis 10.30:
Zum ersten Male!
Außer Vormiete:
Ein Maskenball.
Große Oper in 5 Akten von Giuseppe Verdi.
Montag, 2. März. 8 bis 10.45:
Volksvorstellung:
Kyritz-Pyritz.
An die Einlösung der fünften Vormiete-Rate wird höfl. erinnert.

Sams- Sonn- Mon- Dienstag

Stunden fröhlicher Geselligkeit, lustig und vergnügt



Jeden Mittwoch
Jeden Samstag
4 Uhr-Tee u.
Mokka
Kunstkapelle

WEINHAUS SIEVERS

Bochum, Rott- u. Friedrichstr.-Ecke, Ruf 3981

Karnevalistische Konzerte

Hubertus-Restaurant

Ehrenfeld — Pieperstrasse.

Von Sonnabend bis einschl. Dienstag allabendlich:

Großer Karnevals-Trubel

unter Leitung erstkl. Humoristen.

Eintritt frei!

92715

Waldesruh-Weitkämper, Südpark.

Sonnabend, d. 21. Febr. 1925:

Großes Kostümfest



der rühmlichst bekannten Karneval-Gesellsch. „Gold. Mitte" unt. Mitwirkung d. bekannten Bochumer Komikers

Willy Niemeyer

Großer Jubel u. Trubel

mit Konfetti-Luftballonschlacht u. Prämiierung der besten Kostüme.

Kein Kostümzwang - Anfang 6 Uhr - Eintritt 2 Mk.

92786

RUHRLAND-ABEND

KARL SOHLE

liest Donnerstag, den 26. Februar 1925, abends 8 Uhr in der Buchhandlung

HENGSTENBERG

aus eig. Werken.

Einlaßkarten zu R.-Mk. 2.– in der Buchhandlung Hengstenberg u. a. d. Abendkasse.

Sprechmaschm.

Tisch und Schrank,

Nähmaschin en

vor- und rückwärts nähend,

Fahrräder

wie Störmer, Greif-Mars, Clio, Allright, Oper, mit Torpedo auf Teilzahlung.

Röder, Bochum, Hellwegstr. 20. Wattenscheid, Nordstr. 19. Hochstr. 66. Tel. 2461.

Es freut sich schon der kleinste Ritter, auf das Fastnachtsfest der Pisewittes.

Am Sonntag, den 22. Februar 1925, grosser

Fastnachtstrubel

im Saale des Herrn **Aug. Diekamp,** Ecke Stein- u. Wasserstraße.

Es ladet freundlichst ein der Wirt.

Unter Mitwirkung namhafter Künstler.

Kaffee Hackert

Diese Woche Spezialität: **Tausendblätter-Kranz**

Intimes-Theater

Sonntag, den 22. Febr. 1925 abends 8 Uhr:

Großer Maskenball

unter dem Motto!

Ein Abend im Reiche des Prinzen Karneval

Großer Karnevalstrubel. Es spielen 3 Kapellen.

Polizeistunde bis nachts 3 Uhr

Tischbestellungen rechtzeitig erbeten unter Telephon Nr. 667.

Sonntag nachm. 4 Uhr große Vorstellung m vollständ. Programm

Intimes-Theater

Samstag, den 21. Febr. 1925, abends 8 Uhr:

Großer Maskenball

unter dem Motto:

Ein Abend auf St. Pauli

Großer Karnevalstrubel. Es spielen 3 Kapellen.



Tischbestellungen rechtzeitig erbeten unter Telephon Nr. 667.

Samstag, 21. Februar 1925, abends 6 Uhr, auf nach

Kepper, Verkehrstrasse

zum großen Kappentrubel

Spiegelblanke Tanzfläche! Es ladet ein der WIRT.

Eintritt 60 Pfg.

Parkhaus Hohenstein.

Fernspr. 1003. :: Witten-Ruhr.

Inmitten des 500 Morgen großen Hohenstein-Waldparkes herrlich gelegen. Jeden Mittwoch und Sonntag nachmittag

große Konzerte

des städtischen Orchesters.

KARNEVAL

in sämtlichen Räumen des Neuen

Operetten Theaters Rottstraße

Samstag, 21. Febr. abends 8¹¹ Uhr

„Volapük"

Bö-Bu-Ba

Böser- Geschlossene Veranstaltung nur für artige Buben.

Buben- Ausweis 3 Mk.

Ball (Böse Buben kommen ins Spritzenhaus)

Sonntag, 22. Februar, abends 6¹¹ Uhr

„Neue Bochumer Karnevalsgesellschaft"

Groß. Kostümfest

Treffpunkt aller Bochumer Narren und Närrinnen. **Ausweis nur 3 Mk.** Alles ist mobil gemacht.

An beiden Tagen Dauertanz! 4 Kapellen!

Für die Fassolovend-Stimmung wird bestimmt gesorgt.

Demaskierung 11¹¹ Uhr. | **Feierlicher Einzug des Prinzen Karneval 11¹⁷ Uhr.**

Damen und Herren in Kostüm und Maske willkommen.

Näheres Plakate!

Nichtmaskierte finden Abzeichen am Eingang ohne zu suchen.

Münchener Bierfeste

im Bunten Theater der Tonhalle.

Sonntag ab 5 Uhr:

Großer

Maskenball.

Eintritt in Maske oder mit närrischem Abzeichen.

4 Tanzkapellen.

Tombola.

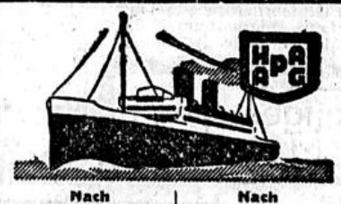
Saalpolizei Lustiges Gefängnis Photograph

Fred Janz

als Prinz Karneval.

Demaskierung 12 Uhr 11 Min.

Ende?????????????? LT1a



Nach **Nord-Amerika** und **Canada,** gemeinsamer Dienst mit United American Lines. Hamburg — New York etwa wöchentliche Abfahrten

Nach **Süd-Amerika** (Brasilien, Argentinien, Westküste), Cuba-Mexico, Westindien, Afrika, Ostasien usw. in Verbindung mit anderen Linien

Billige Beförderung, vorzügliche Verpflegung / Unterbringung in Kammern in allen Klassen.

Auskünfte und Drucksachen über Fahrpreise und Beförderungsmöglichkeit durch

HAMBURG-AMERIKA LINIE

Hamburg, Alsterdamm 25 und deren Vertreter an allen größeren Plätzen, in:

Bochum, Carl Koop, Humboldtstr. 2.

JUBEL TRUBEL

Bochum steht Kopp!

Am Fastnacht Samstag, den 21., Sonntag, den 22 und Rosenmontag, den 23. Februar

Grosse Fastnachtsfeier in sämtlichen Räumen von „Müllers Bierstuben"

bei vollständig freiem Eintritt

HUMOR STIMMUNG

Grosses Karnevalistisches Stimmungs-Orchester **des Kapellmeisters Fritz Taeger a. Köln** mit seiner Karnevals-Garde.

IM PARKETTSAAL

von Leo Schneider, Bochum V. Poststraße 12

Sonntag den 22. Februar 1925

Fastnachtsball

Ia. Streichmusik.

Eintritt 50 ₰ Anfang 4 Uhr.

Ehrenfelder Bürgerhalle

Besitzer: **H. Biermann**

Bochum, Hattinger- u. Ehrenfelderstraßen-Ecke

Angenehmes Familienlokal

Samstag :: Sonntag :: Montag

Großes

karnevalistisch. Konzert

unter Mitwirkung der Stimmungskanone Herrn BRUNO DASSLER.

— Grosse Luftschlangenschlacht. —

Stimmung! Humor!

Reichh. Abendplatten Hamburger Büfett

Ausschank von Küser-Bräu

Eintritt frei! Eintritt frei!

Kartoffeln

Weiße 3,70 Mark, Industrie 4,80 Mk., Odenwälder blaue 4,80 Mark, ab Lager. Bestell. werden entgegengenommen.

Heinrich Bentlage, Weitm.-Engelsburg Hammergrenze 17. Telefon 2142.

Sport-Verein „Concordia" Bochum.

Samstag, den 21. Februar 1925, findet im Vereinsheim **Heinr. Hanefeld,** Brenschederstraße 53, unser diesjähriges

Winter-Fest

statt, bestehend in **humor. Vorträgen, Gesang - Einlagen des Doppel - Quartetts Loreley und TANZ.**

Anfang 8 Uhr. s6175

Es ladet freundl. ein: **Der Vorstand**

Die alte

Karnevalsgesellschaft „Gürzenich"

ladet zu ihrem am **heutigen Tage,** nachmittags um 6 Uhr beginnenden

Grossen Kostüm-Fest im Schützenhofsaale, unter Mitwirkung zweier berühmter Atlantis, in ihrem sensationellen Balanceakt, herzlichst ein. — Eintritt keine 4.00 Mk., sondern nur 1.50 (einschl. Steuer)

92765